



Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2017/18



. HTL . Fachschule 4.0 . Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Fr 30.Nov 2018: 13 - 18h
 Sa 01.Dez 2018: 9 - 15h
 Sa 26.Jän 2019: 9 - 15h

**Einzigartige, private
 HOLZAUSBILDUNG
 mit JOBGARANTIE !**



Holztechnikum Kuchl 5431 Kuchl/Salzburg
 +43-6244-5372 www.holztechnikum.at



Holztechnikum Kuchl

Jahresbericht

2017/18

Inhaltsverzeichnis



In 2 Jahren vom Ing. zum Dipl.-Ing. (FH)

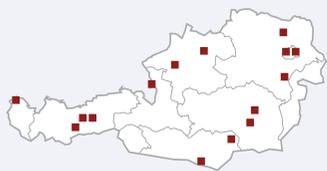
Nächste Studienstarts
 Herbst 2018

Wochenends & berufsbegleitend
 mit Fernstudienelementen

DI (FH)

ein Studium der HS Mittweida

- **Wirtschaftsingenieurwesen**
- **Technische Informatik**
- **Maschinenbau**
- **Elektrotechnik**



info@aufbaustudium.at
 T.: +43 3172 603 4020
 www.aufbaustudium.at



Aufgrund einer Vielzahl an Autorinnen und Autoren ist noch keine einheitliche Genderlinie gefunden worden. Im Sinne der Gleichberechtigung sind selbstverständlich beide Geschlechter gemeint, auch wenn ein Ausdruck der einfacheren Lesbarkeit halber nur männlich oder weiblich verwendet wird.



**GENIALE
 HÖLZJOBS**



HTK SCHULGEMEINSCHAFT 2017/2018



Johann Blinzer

Die Entwicklung geht beständig weiter

Neues Schulgebäude eröffnet – neues Freigelände geplant

Liebe Leserinnen und Leser!

Das Entstehen des Jahresberichts führt mir – und wohl auch Ihnen – jedes Jahr aufs Neue vor Augen, wie viele Aktivitäten und Veranstaltungen das Schuljahr bereichern. Diese Vielfalt spiegelt das aktive Schulleben am Holztechnikum Kuchl wider. Vieles von dem, worüber Sie in diesem Jahresbericht lesen, ist insbesondere durch das persönliche Engagement von Lehrerinnen und Lehrern sowie von Internatpädagoginnen und -pädagogen möglich, die Impulse setzen, welche über das ‚gewöhnliche‘ Maß hinausgehen.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen Kolleginnen und Kollegen aus allen Bereichen (Schule, Internat, Verwaltung) für die geleistete Arbeit und den Einsatz im ablaufenden Schuljahr herzlich bedanken.

Nachdem im Schuljahr 2016/17 das neue Schulgebäude bezogen werden konnte, fand am 5. und 6. Oktober 2017 die feierliche Einweihung und Eröffnung statt, die wir mit einem zweitägigen Fest gefeiert haben: Am 5. Oktober standen die Schülerinnen und Schüler bei einer Grillparty mit dem Grillweltmeister Helmut Karl und einem anschließenden Konzert mit der Salzburger Formation „Scheibsta & die Buben“ im Mittelpunkt. Im Rahmen der Festveranstaltung am darauffolgenden Tag konnten wir uns auch bei all jenen aus Politik und Wirtschaft bedanken, die uns bei

der Umsetzung dieses Großprojekts unterstützt haben. Die Vertreter der Holzwirtschaft betonten dabei, dass unsere neue und moderne Schule das Ausbildungszentrum der österreichischen Holzwirtschaft darstellt und sicherten zugleich die weitere finanzielle Unterstützung der Schule bei zukünftigen Projekten zu.

Um das „Leben am Campus“ am Holztechnikum Kuchl noch attraktiver, abwechslungsreicher und auch gesünder zu gestalten, wird in den kommenden Sommerferien 2018 das Freigelände neu gestaltet.

Die Schülerinnen und Schüler werden ab Herbst einen Sportplatz mit Kunstrasen und Flutlicht, einen Beachvolleyballplatz und ein Gelände für alternative Sportarten und auch als Rückzugs- und Erholungsraum – sowohl für den Sportunterricht als auch in der Freizeit – nutzen können. Wir freuen uns schon alle auf diese Sportanlagen! Abschließend möchte ich mich bei Mag. Renate Ager und Mag. Dietmar Juriga bedanken. Sie sind die treibenden Kräfte bei der Entstehung unserer Jahresberichte!

Ich wünsche Ihnen (euch) viel Freude beim Lesen und erholsame Ferien!

Hans Blinzer



Hans Rechner / Präsidium

HTK-Erfolgsgeschichte

Bautätigkeit erfolgreich abgeschlossen

Sehr geehrte Eltern, liebe Schülerinnen und Schüler!

Mit unserem neuen Schulgebäude, welches in 2 Etappen errichtet und seit Mai 2017 im Vollbetrieb genutzt wird, haben wir den herausragenden Meilenstein in der Entwicklung des Schulstandortes hier in Kuchl für unsere Schülerinnen und Schüler hergestellt.

Weiters befinden wir uns derzeit bereits in der Planung und Umsetzung für die geplante Außenanlage zwischen Landesberufsschule und den HTK-Laborbereichen sowie dem Konzept für die Neugestaltung, bzw. Generalsanierung in den Internaten. Daneben stehen der Fenstertausch im größeren Ausmaß (BT1) sowie allfällige Sanierungen im Innenbereich für die kommenden Sommerferien auf der Agenda.

Parallel dazu konnte der gesamte Schulbetrieb mit den vielfältigen Aufgaben und Anforderungen an die Schüler-

schaft und das Lehrer- und Pädagogen team mit gewohnt hohem Engagement absolviert werden.

An dieser Stelle danken wir allen SchülerInnen und KollegInnen des HTK für Ihre Leistungen.

Wir wünschen erholsame Sommerferien und einen guten Schulstart im September 2018

- Präsident Wolfgang Hutter, Holzindustrie Hutter, St. Michael
- Vizepräsident Dr. Renatus Capek
- Vizepräsident Christian Rettenecker, Fa. Rema
- Dr. Claudius Kollmann, GF Fachverband Holzindustrie Österreich
- Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner, GF Holztechnikum Kuchl



• HTL • Fachschule 4.0 • Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Fr 30. Nov 2018: 13 - 18h
Sa 01. Dez 2018: 9 - 15h
Sa 26. Jan 2019: 9 - 15h

Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE!

Holztechnikum Kuchl 5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372 www.holztechnikum.at



Das ehrenamtliche Präsidium des Holztechnikums Kuchl: Claudius Kollmann, Renatus Capek, Wolfgang Hutter und Christian Rettenecker, (v. li.)

Florian Engelbertz, 4BH

Mein Jahr 2018 am HTK

Mein Amt als Schulsprecher



Dieses Jahr gab es zwei Schulsprecher und einer davon bin ich. Von meinem Vorgänger habe ich dieses Amt übernommen und bin vom Stellvertreter zum Schulsprecher aufgestiegen. Dies war möglich, da unser „alter“ Schulsprecher Moritz Strobl aufgrund der anstehenden Matura zum Semester die Aufgaben des Schulsprechers auf mich übertragen hat. Dadurch hatte ich die Möglichkeit im ersten Semester das ganze Geschehen kennenzulernen und dann im zweiten Semester selbst daran teilzuhaben.

Eine große und für uns Schülerinnen und Schüler bedeutende Veranstaltung fand gleich am Anfang des Schuljahres statt. Dies war die feierliche Eröffnung des zum Teil neuen und zum Teil sanierten Schulgebäudes. Bei dieser wichtigen Investition in die Zukunft wurde dankenswerter Weise die Meinung der Schülerinnen und Schüler durch uns Schülervetreter mit in die Planung eingebunden. An diesem Punkt möchte ich mich sowohl bei meinen Vorgängern für ihren Einsatz bedanken, als auch bei der Geschäftsführung, Schulleitung und allen anderen, die dieses Projekt unterstützt haben, dass sie dieses tolle Gebäude ermöglicht haben.

Auch dieses Jahr war unser Schülervetreterteam aktiv: So haben wir zum Beispiel unsere Verbesserungsvorschläge rund um die Neue Oberstufe bei dem SchülerInnenparlament in Salzburg eingebracht. Dies ist ein sehr brisantes Thema, da wir am Holztechnikum Kuchl schon dieses System leben. Da die Einführung eines neuen Systems immer Probleme und Missverständnisse mit sich bringt, haben auch wir als Schülervetreter mit diesem System gekämpft. Unsere Schulleitung hat mit viel Arbeit diese Neuerung an unserer Schule umgesetzt, leider konnten sich nicht alle Lehrerinnen und Lehrer sofort mit dem neuen System identifizieren.

Ein großer Dank gilt meinen Vertretern Moritz Strobl und Lisa Lehner, welche mich im vergangenen Jahr tatkräftig unterstützt haben.

Ich wünsche allen HTK' lern, Lehrerinnen und Lehrern schöne Sommerferien und unseren diesjährigen Absolventinnen und Absolventen einen guten Start in die Arbeitswelt.

Untha Shredding, Redaktioneller Bericht

Zerkleinerungstechnologie - Made in Kuchl

Das Unternehmen UNTHA shredding technology (UNTHA) wurde 1970 von Anton Unterwurzacher in Kuchl gegründet. Dort begann Herr Anton Unterwurzacher, nach einer Anfrage eines SPAR-Kaufmanns, mit der Entwicklung einer Maschine für die Zerkleinerung von Holzkisten und Kartonagen.

Heute ist UNTHA einer der führenden Hersteller von hochqualitativen Zerkleinerungsmaschinen und fertigt Holzzerkleinerer für Tischlerei- und Zimmereibetriebe, Sägewerke und für die holzbe- und -verarbeitende Industrie.

Kundenspezifische Zerkleinerungslösungen zählen zu den Besonderheiten des Kuchler Unternehmens. Im Bild eine Referenzanlage für die Zerkleinerung von Sägewerkabfällen. Das homogene Endgranulat dieser Anlage wird zur thermischen Verwertung verwendet.

UNTHA bietet unseren Schülern / Absolventen die Möglichkeit der Zusammenarbeit bei Ihren Abschlussarbeiten oder bei Projekten im Bereich der Restholzverwertung.

Auch Betriebsführungen werden gerne veranstaltet und gegebenenfalls Tests mit mitgebrachtem Material direkt im dafür eingerichteten UNTHA-Testcenter durchgeführt.

„Absolventen der Ausbildungsstätten des Campus Kuchl bieten wir gerne einen Karriereeinstieg in den Bereichen Verkauf, Produktmanagement und Projektierung an.“ so Herr Josef Gruber, Vertriebsleiter Holz von UNTHA.



Referenzanlage der Firma UNTHA für die Zerkleinerung von Sägewerkabfällen.

UNTHA

shredding technology

Die zuverlässige Marke!



3 JAHRE
Sorglos
Gewährleistung!*

QUALITÄTS-ZERKLEINERER MIT BISS!

Zuverlässige und wirtschaftliche Zerkleinerungstechnik mit tausendfach bewährter **UNTHA Qualität!**



UNTHA shredding technology
Kellau 141, A-5431 Kuchl / Salzburg, Austria
Tel +43 6244 7016 0, Fax +43 6244 7016 1, info@untha.com
www.untha.com

* 1 oder 2.000 h, je nachdem, welcher Wert zuerst erreicht wird.

Das Holztechnikum Kuchl stellt sich vor

Das Holztechnikum Kuchl ist eine in Europa einzigartige, private Ausbildungsstätte rund um den Werkstoff Holz. Seit mehr als 70 Jahren engagieren sich Unternehmen der österreichischen Holzindustrie im Verein Holztechnikum Kuchl und sichern die Qualität der Ausbildung, indem sie die Schule mitfinanzieren. Die ständige Mitsprache der UnternehmerInnen und Wirtschaftstreibenden gewährleistet den anerkannten Praxisbezug der Ausbildung.

Der Fachverband der Holzindustrie Österreichs hat die Schirmherrschaft über den Verein Holztechnikum Kuchl übernommen. Die Führung des Vereins liegt in Händen des Präsidiums, das jeweils für drei Jahre gewählt wird.

Aus diesen europaweit einzigartigen Voraussetzungen resultiert ein Bildungsangebot, das den AbsolventInnen des Holztechnikums Kuchl beste Aussichten eröffnet.

Unser Leitbild

Privat, vielseitig, ganzheitlich

Gemeinsam leben, lernen und gestalten – gut aufgehoben in einer starken Gemeinschaft aus Lernenden, Eltern, InternatspädagogInnen und LehrerInnen haben wir „Kuchler“ uns das Ziel gesetzt, durch eine qualifizierte und umfassende Ausbildung wertvolle Beiträge für Wirtschaft und Gesellschaft zu leisten. Die Vermittlung von Fachwissen

rund um den natürlichen Werkstoff Holz stattet den Einzelnen mit jenen Fähigkeiten aus, die heute und in Zukunft das Rüstzeug für erfolgreiche Tätigkeiten in der Holzwirtschaft darstellen. In diesem Sinne fördert das Holztechnikum Kuchl neben innovativem Denken und Handeln auch Charakter, Teamgeist und Kooperation – zum Wohl des Einzelnen in einer gemeinsamen Kultur des Lebens, Lernens und Gestaltens.

Ausbildungen am Holztechnikum Kuchl

Das Holztechnikum Kuchl bietet folgende Ausbildungen an:

- Fachschule für Holzwirtschaft
- HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik
- Werkmeisterausbildung Holztechnik-Produktion

Im Schuljahr 2017/18 haben ca. 450 Studierende diese Ausbildungen besucht.



Fachschule für Holzwirtschaft

Dauer: 4-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

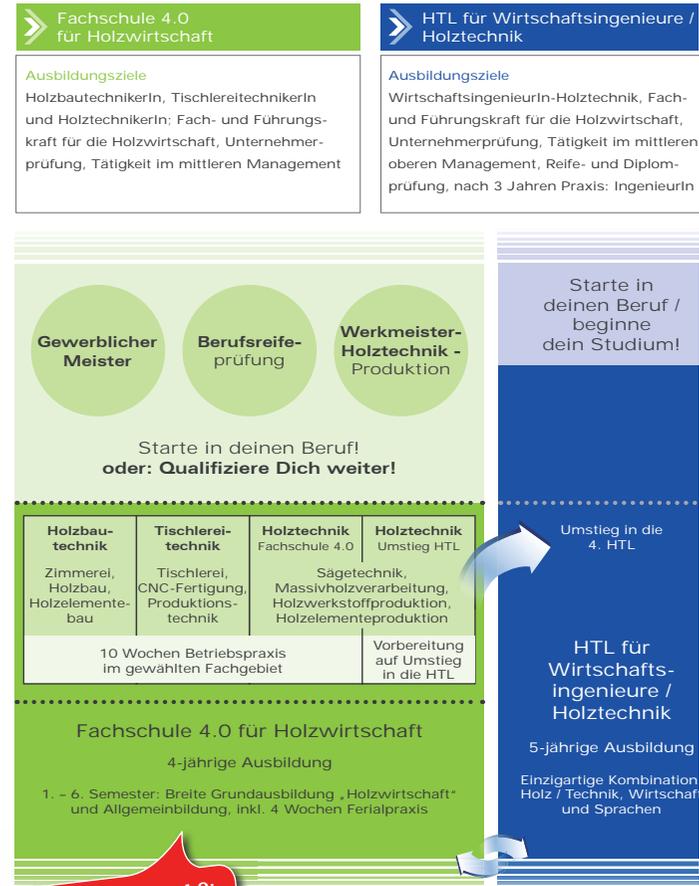
Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Abschlussprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren Management

Berufe: HolztechnikerIn, TischlereitechnikerIn, Holzbau-technikerIn

Die Fachschule 4.0 bietet eine breite Grundausbildung mit den Schwerpunkten Technik, Wirtschaft und Allgemeinbildung. Durch die Vertiefung in einem der vier Ausbildungsschwerpunkte – Holzbautechnik, Tischlereitech-

nik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL – hat die zukünftige Absolventin / der zukünftige Absolvent eine ausgezeichnete Chance auf einen interessanten und spannenden Arbeitsplatz in einem österreichischen oder internationalen Holzverarbeitungsbetrieb!

Am Beginn des 5. Semesters kann man sich für einen Ausbildungsschwerpunkt - Holzbautechnik, Tischlereitechnik, Holztechnik oder Holztechnik mit Vorbereitung auf den Einstieg in die 4. HTL - entscheiden.



NEU bei Fachschule 4.0:
Entscheidung für die Vertiefung in einem von vier Ausbildungsschwerpunkten (im 5. - 8. Semester)

Das Holztechnikum Kuchl stellt sich vor

HTL für Wirtschaftsingenieure/Holztechnik

Dauer: 5-jährige Ausbildung mit Reife- und Diplomprüfung

Schwerpunkt: Holz/Technik, Wirtschaft, Sprachen

Ausbildungsziel: Fach- und Führungskraft für die Holzwirtschaft, Wirtschaftsingenieur, Holztechniker, Reife- und Diplomprüfung, Unternehmerprüfung, Tätigkeiten im mittleren und oberen Management oder Studium

Eine sehr breite Ausrichtung vom ökologischen Rohstoff Holz bis zum Finalprodukt sowie umfassende Kenntnisse über die Verwendungsmöglichkeiten des Holzes bieten den Absolventinnen und Absolventen beste Berufsaussichten in mittleren und oberen Management.

Aufgrund der großen Nachfrage wird die HTL in zwei parallel laufenden Klassen mit unterschiedlichen Schwerpunkten (Sprachen und IT) geführt.

Werkmeisterschule Holztechnik - Produktion

Dauer: 2-jährige Ausbildung mit Abschlussprüfung

Ausbildungsziel: Schaffen einer Qualifikation für die Übernahme von Führungsaufgaben im mittleren Management mit Unternehmerprüfung und Lehrlingsausbildungsberechtigung

Seit dem Schuljahr 2015/16 wird am Standort diese berufsbegleitende Ausbildung für Personen mit einem einschlägigen Lehr- oder Fachschulabschluss, die auf die Übernahme von Führungsaufgaben vorbereitet werden sollen, angeboten. Die Ausbildung dauert 4 Semester und wird in einer Mischform von Präsenzphasen und Individualphasen umgesetzt. Das bedeutet, dass die Studierenden im Arbeitsprozess bleiben und im Schnitt für ein Wochenende (Freitag/Samstag) in Kuchl unterrichtet werden.

Daneben erfolgt die Betreuung durch die Vortragenden über elektronische Plattformen in der Individualphase. Die Möglichkeit einer Schwerpunktbildung in den Wahlpflichtfächern trägt dazu bei, dass bereits in der Ausbildung eine auf die Bedürfnisse des Betriebes abgestimmte Spezialisierung erfolgen kann.

Selbstverständlich trägt der Informationsrückfluss aus der Praxis auch wesentlich dazu bei, dass sich die Lehre in der HTL und FS am Stand der Technik orientiert und ständig weiterentwickelt.



Gemeinsames Musizieren in der Freizeit



Werkmeister beweisen stolz ihr Wissen

Wohnen und Leben am Holztechnikum Kuchl – das Internat

Gut aufgehoben in einer großen „Familie“ mit Lernbetreuung

Haben Sie gewusst, dass drei Viertel der SchülerInnen der HTL und Fachschule auch im Internat untergebracht sind - also ca. 300 SchülerInnen? Dazu kommen noch jeweils etwa 90 BerufsschülerInnen, welche in 4 Lehrgängen für 9 Wochen ihre Ausbildung zum Tischler, Tischlerei-techniker, Holztechniker, Tapezierer, Damen- und Herrenbekleidungsmacher an der angrenzenden Berufsschule absolvieren und damit auch diese Zeit im Internat verbringen. Untergebracht sind die Jugendlichen im Alter von 14-19 Jahren in verschiedenen Bereichen des Internats in 2 - oder 3 - Bettzimmern.

Das Küchenteam sorgt für ein reichhaltiges Frühstück, 3-gängiges Mittagessen und Abendbuffet. Besonders die Anzahl der SchülerInnen des Mädcheninternats hat sich in den vergangenen Jahren deutlich vergrößert, ein Zeichen dafür, dass früher typische „Männerberufe“ in der Holzwirtschaft auch immer mehr Interesse bei Mädchen finden.

Die pädagogische Betreuung, Begleitung und Aufsicht für die InternatsschülerInnen übernehmen insgesamt 18 erfahrene InternatspädagogInnen in den verschiedenen Bereichen. Rund um die Uhr stehen den SchülerInnen mehrere InternatspädagogInnen zur Verfügung. Zu ihrem persönlichen Wohle als besondere Bezugs- und Vertrauensperson aber auch für den schulischen Erfolg arbeiten die Internatsklassenvorstände eng mit den Eltern aber auch mit den Klassenvorständen der Schule zusammen. Unser Ziel ist es, dass sich die uns anvertrauten Jugendlichen zu selbstständigen, verantwortungsbewussten jungen Erwachsenen in einem familiären Klima entwickeln können und wir gute Rahmenbedingungen und Hilfestellungen für die Ausbildung in der HTL, der Fachschule oder der Berufsschule bieten.

...und gemeinsam lernen (Lernbetreuung)

In den unteren Klassen der Fachschule und der HTL bzw. allen Lehrgängen der BerufsschülerInnen können die SchülerInnen in fixen Studierstunden eigenständig in ihren Zimmern lernen. Die SchülerInnen der oberen Klassen teilen sich ihre Lernzeiten selbstständig ein. Ein wesentlicher Vorteil bei Hausübungen oder bei Vorbereitungen auf Tests und Schularbeiten im Internat ist, dass die SchülerInnen bei Fragen immer einen Klassenkollegen im Zimmer oder im Wohntrakt aufsuchen können, der offene Fragen beantworten und nach dem Prinzip „Schüler helfen Schülern“ weiterhelfen kann. In einer „Nachhilfebörse“ können auch SchülerInnen aus höheren Klassen um Hilfe in den einzelnen Fächern gebeten werden.

Im neuen Lernzentrum der Schule bieten aber auch immer wieder InternatspädagogInnen gerade vor Tests oder Schularbeiten (besonders in Mathematik) gemeinsame Lerneinheiten an und üben so gezielt, nach Rücksprache mit den jeweiligen KlassenlehrerInnen, einzelne Lerninhalte und Kompetenzbereiche. Besondere Computerprogramme für Hausaufgaben können natürlich am Abend auch in den EDV-Räumen der Schule genutzt werden und die SchülerInnen der Abschlussklassen schätzen es besonders, dass sie für ihre Diplom- und Abschlussarbeiten nach Schulende die Labors und Fachräume vor Ort in Anspruch nehmen können.

... und gemeinsam leben (Freizeitgestaltung)

Natürlich dürfen auch Freizeit und Erholung nicht zu kurz kommen. Wer möchte, kann vor Ort oder in verschiedenen Vereinen der Umgebung seinen Hobbys nachgehen. Sehr beliebt sind am Abend die große Turnhalle bzw. 2 Fitnessräume und eine eigene Boulderwand. Im Sommer findet sich auch Zeit für einen Sprung in den Kuchler Badensee mit Beachvolleyballplatz.



Zu Gast bei der Livesendung „Sport & Talk“ im Hangar 7

Ebenso stehen mehrere TV-Räume (einer davon wurde heuer von Schülern mit selbst entworfenen und gebauten Palettenmöbeln eingerichtet), ein Musikraum und ein eigener „Freizeitraum“ mit Billardtisch, Wuzler, Dart, Tischtennistischen, einer Kegelbahn und verschiedenen Gesellschaftsspielen zur Verfügung. Regelmäßig organisieren die Internatsklassenvorstände besonders für die SchülerInnen der unteren Klassen Freizeitveranstaltungen wie Kartfahren, Klettern, Bowling, Thermenbesuche, Theaterbesuche, Ausflüge in den Hangar 7 zur Fernsehsehung „Sport und Talk“, Stadionbesuche und noch vieles mehr.



Holzausbildung für Mädchen und Burschen

Wer auch in seiner Freizeit den Werkstoff Holz weiter entdecken möchte, kann an speziellen Internatsfreizeitprojekten (Schnitzkurs, Longboardbau ...) in der Werkstättenhalle teilnehmen. Für sportliche und kulturelle Abwechslung ist also gesorgt.

Gemeinsames Leben und Lernen im Internat führt zu engen Freundschaften und vielleicht auch zu nützlichen Netzwerken für das spätere Berufsleben in der Holzwirtschaft.



Holz fasziniert

Weiterbildung & Dienstleistung am HTK – eine Serviceleistung für die Holzwirtschaft

Die Abteilung Weiterbildung & Dienstleistung bietet Serviceleistungen und außerschulische Informations- und Bildungsangebote in Abstimmung mit dem Schulerhalter.

Diese strategische Ausrichtung schafft neben dem regulären Schulbetrieb und den Internaten ein weiteres Standbein und trägt dazu bei, die Vernetzung mit der Praxis und den Wissenstransfer in beide Richtungen zu forcieren.

Die Inhalte der Angebote richten sich nach den aktuellen Erfordernissen der Praxis und werden laufend adaptiert. Um den Praxisbezug sicherzustellen, engagieren sich MitarbeiterInnen dieses Bereiches als Experten in diversen Arbeitsgruppen und Normungsausschüssen.

Dieses Netzwerk von internen und externen SpezialistInnen sorgt für die inhaltliche Aktualität und die methodisch korrekte Umsetzung von Schulungsmaßnahmen und engagiert sich als Vortragende im Rahmen von berufsbegleitenden Ausbildungsschienen wie zum Beispiel bei der Vorbereitung auf die Berufsreifeprüfung und der Ausbildung zum Werkmeister Holztechnik-Produktion.

Fachpraktische Ausbildung am Holztechnikum Kuchl – Werkstätten und Labors

Einen wichtigen Bereich nimmt die fachpraktische Ausbildung in den Werkstätten ein. Der Unterricht in den modern ausgestatteten Werkstätten ergänzt die Theorie und bringt willkommene Abwechslung in den Tagesablauf.

Die Ausbildungsziele der Werkstätte sind:

- Sicheren Umgang mit Handwerkzeugen, Maschinen und Anlagen lernen.
- Vorsorge-, Instandhaltung-, sowie Reparaturarbeiten bei Geräten/Anlagen durchführen.

- Den SchülerInnen Hemmungen vor Anlagen- und Maschinenführung zu nehmen sowie die Inhalte der Fachtheorie in die Praxis umzusetzen.
- Einen praxisnahen Unterricht zu leben, indem speziell im schuleigenen Sägewerk (Gatter und Bandsäge), im Hobelwerk, bei der Holzrocknung und bei der Werkzeuginstandhaltung Lohnarbeiten durchgeführt werden. In der Tischlerei (inkl. CNC - Technik) und der Holzbauwerkstätte werden Schülerwerkstücke und Einrichtungen für das HTK - Areal gefertigt. Ziel ist es, möglichst viele unterschiedliche Arbeits- und Technologiefelder zu schaffen, welche mit den SchülerInnen abgearbeitet werden.
- Einen richtigen und wirtschaftlichen Umgang mit den verwendeten Werkstoffen führen.
- Arbeitsorganisationen durchführen.

Ab den 4. Klassen wird der Werkstättenunterricht durch den Laborunterricht ergänzt. Die Einrichtungen der Labors wurden im vergangenen Schuljahr wesentlich erweitert bzw. neu eingerichtet. Bei dem sehr freien Arbeiten in Kleingruppen sollen die Lerninhalte der technischen und wirtschaftlichen Fachtheorie angewandt und vertieft werden. Im Vordergrund steht das selbstständige Erarbeiten von Problemlösungen.

• HTL • Fachschule 4.0 • Internat

NEU!

Einzigartige,
private
HOLZAUSBILDUNG
mit **JOBGARANTIE !**

Nur noch wenige Ausbildungsplätze
für das nächste Schuljahr vorhanden:
MELDE DICH AN!

Holztechnikum Kuchl
A-5431 Kuchl/Salzburg
+43-6244-5372 / www.holztechnikum.at

Personalstand 2017/18 am HTK

Pädagoginnen und Pädagogen, ...



Schulleitung

BLINZER Johann DI. - Schulleiter
ESSL Josef Mag. -
Abteilungsvorstand
SCHUSTER Alexander Ing. -
Werkstättenleiter
TREMEL Erwin DI. - Leiter Weiterbildung & Dienstleistung
BRANDAUER Gerlinde - Assistentin des Schulleiters

Pädagoginnen und Pädagogen

AGER Renate Mag.
BACHLER Otmar DI.
BAUER Manuela Mag.
BINGGL Christian Ing. FL
BITTERSAM Stephan DI (FH)
BRANDAUER Hannes FL
CHERNI Alexandra Mag.
DYGRUBER Robert DI. (FH)
ECKINGER Johannes DI. (FH)
EICHBAUER Caroline Mag.
ENTACHER Karl Univ.-Doz. Dr.
ERLBACHER Harald DI. (FH)
FAGERER Georg FL
FELBER Gerhard DI. Dr.
FELDERER Franz DI.
FESTA Samanta Dr.
GREISEDER Sabine Mag.
GRUBER Petra Mag.
GÜTLER Herwig DI.

HAAS Patrick Mag. Dr.
IRNBERGER Herbert BeD, FL
JURIGA Dietmar Mag., MBA
KANZIAN Johanna Dr.
KÖNIG Franz Roland Mag.
KRALLINGER Angela Mag.
KRANABITL Rudolf Mag.
KRANZL Caroline Mag.
LIENBACHER Lisa
LIENBACHER Manfred FL
MOSER Josef DI.
NIEDERHAUSER Lucia Mag.
OLESON Mandy
PETUTSCHNIGG Alexander DI. (FH) Dr.
RAMSAUER Andrea Mag.
RECHNER Hans Dipl. BW (FH)
REISCHL Bernhard
RETTENBACHER Markus DI.
SALLINGER Friedrich Mag.
SCHNÖLL Bernhard Mag.
SCHRAML Rudolf, DI. Mag.
SCHUR Christoph DI.
SCHWAIGER Herwig Mag.
SEIWALD Markus DI.
SILLER Sabine Mag.
SIMONLEHNER Jörg DI. (FH) FL
SPRINGL Josef FL
STICKLER Gudrun Mag.
STOIBER Maria Mag.
TRIMMEL Herbert DI. (FH)

URBANEK Wilfried Ing. FL
VIDREIS Anton FL
VÖTTER Stefan DI.

In Baby-Karenz

KOBALD Daniela Mag.
BUCHNER Martina Mag.

Internat – Leitung

REISCHL Bernhard - Internatsleitung HTL, FS Burschen

Vertreter des Internatsleiters:

PALFINGER Markus Mag. - HTL Bereichsleiter
RINDLER Gerhard Akad. Päd., FS Bereichsleiter
KRISCH Gabriela Mag. - Mädcheninternat
BRÜGGLER Hubert Ing. - LBSH

Internatpädagoginnen:

Burscheninternat
BINGGL Christian Ing.
EDER Peter DI
HÖLZL Thomas Mag.
KARL Kristina Mag.
KAUFMANN Peter Mag.
KOBALD Christoph Mag. BA
KRISCH Gabriela Mag.
LEHNER Astrid

Personalstand 2017/18 am HTK

... Internat, Verwaltung, Küche - ein Team



Geschäftsführung

RECHNER Hans Diplom-Betriebswirt (FH)

Assistent des Geschäftsführers

GABLER Wolfgang

Buchhaltung, Controlling, Lohnverrechnung

RAMSAUER Herlinde
POMBERGER Brigitte Mag.
LEINDL Angelika

Marketing/PR

KANZIAN Johanna Dr.
GRASSMANN Teresa

EDV, Systemadministration

DYGRUBER Robert DI (FH)
ECKINGER Johannes DI (FH)
HAUER Stefan DI (FH)

Hausmeister

GUMPOLD Matthias
HUNDRISER Josef
NEUHOLD Franz

HTK-Küchenteam

STODEREGER Herbert (Leitung)
EDER Mathias
GRABNER Doris
VESNA Josic
GRGIC Veronika
LEKIC Cvijeta
DE PRATO Corinna
NAGY Monika
ROTHER Nicolas
PÜHRINGER Monika

PALFINGER Markus Mag.
PODLIPNIK Matthias Mag.
RÖSSLER Kurt Mag.
SOMMERAUER Lukas
STICKLER Gudrun Mag.

Mädcheninternat

KRISCH Gabriela Mag.
HAJEK-RACHBAUER Alexandra Mag.
GOLSER Karin BEd Univ.
STICKLER Gudrun Mag.

Landesberufsschülerheim (LBSH)

Internatpädagoginnen

BRÜGGLER Hubert Ing.
CAMPE Enrico MSc
HÖLZL Thomas Mag.

Pädagogischer Dienst

ANKERSHOFEN Matthias
RINDLER Johannes Ing.
PILZ Christian Ing.
WAGNER Anton Mag.

In Altersteilzeit

REINTSCH Wolfgang Mag.

Nachwuchs am HTK



Paula Maria Buchner



Ludwig Schraml

Sie vertreten unsere Stimmen

Gelebte Schuldemokratie

Eltern- vertreter



Birgit Harlander
+43 664 5308511



Renate Knorr
+43 660 2223355



Eva Knoll
+43 699 15090552



Hermann Holl
+43 664 5335853

Lehrer- vertreter



Lucia Niederhauser
+43 6244 5372 0



Christian Binggl
+43 6244 5372 0



Gerhard Felber
+43 6244 5372 0

Schüler- vertreter



Florian Engelbertz
flori.engelbertz@holztechnikum.at



Moritz Strobl
moritz.strobl@holztechnikum.at



Lisa Lehner
lisa.lehner@holztechnikum.at

Vertrau- enslehrer



Fritz Sallinger
+43 6244 5372 0



Sabine Siller
+43 6244 5372 0



Herwig Gütler
+43 6244 5372 0



Franz König
+43 6244 5372 0

Franz König über Laura Schuster

English teaching assistent



Erlebnisse am Holztechnikum Kuchl

Laura Schuster has been our English teaching assistant at Holztechnikum since September of last year. Laura comes from Dallas, Texas where she earned her Master's degree in German literature and language.

Her passion for German and traveling brought her to Austria, as it was the perfect opportunity for her to practice her language skills and to experience life in Europe. She received her teaching assistantship through Fulbright Austria, which fosters an eight-month opportunity to teach in Austrian higher education. She has enjoyed every moment to the fullest and truly fell in love with the country, as well as the Austrian people.

Aside from Holztechnikum, she has also been teaching at St. Ursula Gymnasium in Salzburg. At the end of June Laura will return to the States and begin pursuing several career opportunities. Her interests lie particularly in the federal government; however, she looks forward to revisiting Austria in the near future!

Stefan Vötter

Absolventenverband Holztechnikum Kuchl

Kontakt: absolventen@holztechnikum.at

Im Jahre 1947 wurde der Kuchler Absolventenverein unter dem Namen „Verein der geprüften Sägewerker Österreichs“ angemeldet.

Der Absolventenverein ist Bindeglied zwischen Schule und Wirtschaft und fördert den fachlichen Erfahrungsaustausch. Das bewährte Konzept mit einem Schitag im Winter und Betriebsbesichtigungen im Mai wird weiter forciert. Die Kontaktpflege zwischen „älteren und jüngeren Absolventen“ steht im Vordergrund.

Der „Kuchler Geist“ lebt, wenn die Verbindung zwischen Schule, Absolventen und der Wirtschaft gut funktioniert.

Deshalb freuen wir uns über rege Teilnahme aller Absolventinnen und Absolventen anlässlich unserer Veranstaltungen.

Absolventenverband	
1. Vorsitzender	Mag. (FH) Hubert Burböck, Graz
2. Vorsitzender	DI Stefan Vötter, Kuchl
Kassier	Ing. Werner Maierbrugger, Kuchl
Kassier-Stv.	DI (FH) Erhard Pretterhofer, Graz
Schriftführer	Dr. Johanna Kanzian, Greifenburg
Schriftführer-Stv.	Mag. (FH) Markus Weiss-Moser, MBA, Neumarkt

Johannes Eckinger, Dietmar Juriga

HTK-WoodBrassCombo



Erfolgreiche Auftritte der HTK-Schulmusik

Es ist wieder gelungen, einen musikalischen Klangkörper innerhalb der Schulgemeinschaft des Holztechnikums Kuchl zusammenzustellen. Unsere „HTK-Musikkapelle“ umfasst ca. 20 Schülerinnen und Schüler aus den unterschiedlichsten Klassen sowie fünf Lehrerkolleginnen und Lehrer. Als musikalischen Leiter konnten wir den erfahrenen Bezirkskapellmeister des Pongaus und Direktor des Musikums Bischofshofen Herr Mag. Klaus Vinatzer gewinnen. Neue Musikerinnen und Musiker sind herzlich willkommen.



Meldungen an: Johannes Eckinger zw. Dietmar Juriga

HTK-WoodBrassCombo unter der Leitung von Klaus Vinatzer

Johanna Kanzian

Wissens Campus Kuchl

Kuchl steht für geballte Holzkompetenz

Die Berufsschule für Sägewirtschaft wurde bereits vor 75 Jahren von Unternehmern der Österreichischen Sägeindustrie in Eigeninitiative gegründet. Der gemeinnützige Verein Holztechnikum Kuchl ist Eigentümer der gesamten Liegenschaft des 'Wissens Campus Kuchl'. Heute ist der Standort eine moderne und innovative Aus- und Weiterbildungsstätte mit einem vielseitigen Angebot: Dazu zählt die FH Salzburg mit drei Studiengängen, das Holztechnikum Kuchl mit der Fachschule für Holzwirtschaft, der HTL – Höhere Technische Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure / Holztechnik und der Werkmeisterschule für Holztechnik - Produktion, die Landesberufsschule Kuchl sowie die Einrichtungsberaterschule Kuchl. Weiters sind die Landesinitiativen Holzcluster und proHolz Salzburg an

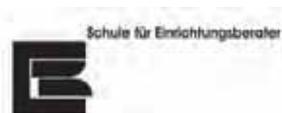


diesem Standort gebündelt. Ein Internat und ein Studentenwohnheim gehören natürlich auch zum 'Wissens Campus Kuchl'. Insgesamt nutzen ca. 1.000 SchülerInnen und StudentInnen die Aus- und Weiterbildungseinrichtungen und für etwa 200 Lehrer, Pädagogen und Angestellte ist dieser Standort ihr Arbeitsplatz.

'Wissens Campus Kuchl' ist im alpinen Raum eine Qualitätsmarke. Kuchl wurde jüngst zur holzfreundlichsten Gemeinde in Österreich gekürt, der 'Wissens Campus Kuchl' ist das Juwel der Gemeinde. Durch die Bündelung und Abstimmung aller Institutionen hat sich über die Jahrzehnte hinweg ein moderner Ausbildungs- und Forschungscampus entwickelt.



Ausbildungen rund ums Holz weltweit einzigartig: Wissenscampus Kuchl mit Berufsschule, Fachschule, HTL, Fachhochschule, Einrichtungsberaterschule sowie proHolz und Holzcluster



Dietmar Juriga

Holzlehrbuch 2017 ...

Ein Produkt aus dem Hause

Das Holzlehrbuch ist DAS Nachschlagewerk für Ausbildungen im Holzbereich, aber auch für Betriebe aus der Holzindustrie äußerst interessant.

In 20 Kapiteln werden die Grundlagen vermittelt, so kann der Prozess von der Waldbewirtschaftung bis hin zur Holzmodifikation nachvollzogen werden. 2014 wurden bereits alle Klassen und auch der Lehrkörper am Holztechnikum Kuchl mit diesem Buch ausgestattet.

2015 wurde den ersten Klassen das Holzlehrbuch von Direktor Helmuth Kogler gemeinsam mit dem Abteilungsvorstand und Vertretern des Autorenteam übergeben. Seitdem erhalten alle Schülerinnen und Schüler über die Schulbuchaktion dieses Buch in den ersten Klassen.

Dieses Werk wird die Schülerinnen und Schüler von der ersten bis zur Abschlussklasse begleiten und wird auch danach als umfassendes Nachschlagewerk Verwendung finden. Im Sommer 2016 wurden die bestehenden Kapitel aktualisiert sowie zwei weitere hinzugefügt. Die aktuelle Auflage lautet „Holzlehrbuch 2017“.

Die 20 Kapitel des Holzlehrbuches sind derzeit:

- 1 - Der Wald in Österreich
- 2 - Holz und Ökologie
- 3 - Holzchemie
- 4 - Holzbiologie
- 5 - Sortierrelevante Merkmale des Holzes
- 6 - Schutz des Holzes vor Schadeinflüssen
- 7 - Eigenschaften des Holzes
- 8 - Sortimente und Vermessung
- 9 - Holz Trocknung
- 10 - Holzmodifikation
- 11 - Massivholzwerkstoffe
- 12 - Furniere und Furnierwerkstoffe
- 13 - Spanwerkstoffe
- 14 - Faserwerkstoffe
- 15 - Leichtbauplattenwerkstoffe
- 16 - Verbundwerkstoffe
- 17 - WPC
- 18 - Fußböden aus Holz und Holzwerkstoffen
- 19 - Beschichten von Holz und Holzwerkstoffen
- 20 - Holz aus Energieträger



Das Autorenteam Johann Blinzer, Erwin Tremel und Herwig Gütlner wird von Dietmar Juriga administrativ unterstützt, der auch das Layout bis zur Druckvorbereitung gestaltet.

Holzlehrbuch als E-book ab sofort verfügbar

Walser Verlag - www.walser-verlag.at
dietmar.juriga@holztechnikum.at
office@walser-verlag.at

Preis: € 36,- (inkl. 10% USt), Ermäßigung für Schüler und Studenten auf Anfrage per Mail.

Registrierung für E-book:

<http://www.walser-verlag.at/WV-Biblio/Bibliothek.php?instnr=100>

Während der Schullaufbahn ist das E-book kostenlos, danach wird eine geringe jährliche Gebühr verlangt, womit man immer am letzten Stand ist.



Holzlehrbuch - Bestellung bei:

Walser Verlag - www.walser-verlag.at
dietmar.juriga@holztechnikum.at
office@walser-verlag.at

Preis: € 36,- (inkl. 10% USt), Ermäßigung für SchülerInnen und StudentInnen auf Anfrage per Mail.

Johanna Kanzian, Hubert Burböck
Absolventenverein Kuchl

Jahreshauptversammlung und Betriebsbesichtigungen in OÖ



Zu Betriebsbesichtigungen, Marktgesprächen und zur Jahreshauptversammlung lud der Absolventenverein des Holztechnikums Kuchl am 4. Mai nach Oberösterreich ein. Es war wieder eine spannende Reise, da man sich aus erster Hand über die Rundholzversorgung in Nord-, Süd-, Ost- und Westösterreich informieren konnte.

Nordösterreich fürchtet sich vor Schadholzmengen, die nicht aufgearbeitet werden können

„Die Käfersituation in Oberösterreich macht uns etwa unbehagen“, berichtete Ferdinand Reisecker, Reisecker Holz, anlässlich der Podiumsdiskussion zur Rundholzversorgung. Alle Sägewerke sind gut versorgt mit Rundholz und somit für das wahrscheinlich anfallende Käferholz nicht mehr so aufnahmefähig. Er spricht sich für einen Schulterabschluss aus und wünscht sich für alle Beteiligten langfristige Partnerschaften.

Rudi Ortner, Ortner Holz, berichtete von den Initiativen in Oberösterreich, wo ein runder Tisch „Forst und Säge“ eingerichtet wurde, um auf die sich verändernden Verhältnisse besser reagieren zu können. Klimawandel findet statt, sind sich alle einig. Die Säger verstehen nicht, warum derzeit im Mühl- und Waldviertel noch sehr viel Frischholz geschlagert wird, obwohl man weiß, dass große Mengen an Käferholz anfallen werden. „Wir wissen dass das Käfer-Problem kommen wird und deshalb sollten wir schon vorher auf den Waldbesitzer zugehen“, unterstreicht Reisecker.

Rudi Prehofer, Prehofer Holz, berichtete von einer angespannten Rundholzversorgung im vergangenen Jahr und dass abgeschlossene Verträge vom Forst storniert wurden und man im Bereich Verpackungsware nicht voll produzieren konnte. Die Säger erhoffen sich durch den runden Tisch mehr Transparenz bzw. die Einhaltung der Verträge

und höhere Versorgungssicherheit. „Es ist alles eine Frage der Wahrnehmung. Der Forst sieht die Welt anders als wir. Wir benötigen kontinuierliche Lieferungen, um unsere Aufträge abarbeiten zu können und stabil arbeiten zu können, d. h. keine Mitarbeiter entlassen zu müssen. Kleinstrukturierte Waldbesitzer sehen diese Situation nicht, sondern sehen DIE große mächtige Holzindustrie“, berichtet Ortner.

Rundholzlieferungen in Ostösterreich durch große Schneemengen beeinträchtigt

„Ich freue mich über die Plattform FHP, dort sitzen alle an einem Tisch, denn wenn Misstrauen da ist, funktioniert es nicht“, weiß Markus Schaffer, Schaffer Holz, Eppenstein.

Er setzt sich für eine offenen Kommunikation ein, nur so könne man für alle Seiten den Gewinn maximieren. Gerade Käferholz ist schwer abzusetzen.

„Wir hatten in der Steiermark im Vorjahr eine Zeit lang extrem viel Holz am Markt und dann waren wir wieder schlecht versorgt. Große Betriebe waren leer. Slowenien ist auch ausgefallen, da dort ebenfalls zu viel Schnee war und man das Holz nicht aus dem Wald abtransportieren konnte. Schaffer meint, dass man heuer gut versorgt sein wird. Auch der Absatz ist da und man ist bestrebt die Preise halten zu können.

Warum errichtet man nicht Nasslager?

„Im Herbst wurden wir ausgehungert, alle Lager waren leer. Wir mussten weit fahren um Holz zu bekommen“, berichtete Franz Welte, Welte Holz, aus Westösterreich. Er stellte die Frage in den Raum, warum keine Nasslager angelegt werden. Früher hätte es eher noch mehr Kommunikation gegeben speziell mit dem Waldverband, wusste der Voralberger Säger zu berichten.



Über 40 Absolventen besichtigen die Firma Prehofer in Rutzenmoos (Oberösterreich)

Interessante Betriebe in Scharnstein und Rutzenmoos

Die Teilnehmer hatten die Möglichkeit zwei Betriebe zu besichtigen: Beeindruckende Zahlen hörte man bei Wolf Systembau, Scharnstein: 5000 Stahlbeton-Rundbehälter, 3500 Gebäude und Dächer und 650 Fertighäuser und Keller werden jährlich gefertigt. „In der Wolf-Gruppe werden 2700 Mitarbeiter beschäftigt, ca 90.000 m3 Holz werden pro Jahr verarbeitet“, berichtete Produktionsleiter Klaus Luegerbauer, Wolf Systembau.

Danach konnte man bei Prehofer Holz, Rutzenmoos, ein sehr flexibles Sägewerk besichtigen. Längen zwischen 2,5 bis 14 m und Durchmesser von 12 cm bis 1,2 m können auf drei Einschnittlinien (Gatter, Bandsäge, Kreissäge) verarbeitet werden. Der Exportanteil liegt bei 30%. 45 Mitarbeiter werden beschäftigt.



www.holztechnikum.info



Podiumsdiskussion am Traunsee mit: Ferdinand Reisecker, Markus Schaffer, Rudi Ortner, Rudi Prehofer, Hubert Burböck



Rudi Prehofer jun., Hubert Burböck und Rudi Prehofer sen.



Fachlicher Austausch bei der Betriebsbesichtigung in Oberösterreich



In Scharnstein waren bei der Firma Wolf Systembau herzlich willkommen

Saglerstammtisch & 70 Jahre AV

Gründer Georg Jung im Mittelpunkt des Jubiläums

Die Berufsschule für Sägewirtschaft wurde bereits vor 75 Jahren von Unternehmern der Österreichischen Sägeindustrie in Eigeninitiative gegründet. Der gemeinnützige Verein Holztechnikum Kuchl ist Eigentümer der gesamten Liegenschaft des "Wissens Campus Kuchl". Heute ist der Standort eine Mit ein wenig stolz können wir auf eine erfolgreiche „Nebenveranstaltung“ im Rahmen der Schuleröffnung am Holztechnikum Kuchl zurückblicken.

Am 6. Oktober fand neben der Eröffnung des Schulneubaus auch unser SAGLERSTAMMTISCH statt. Hier hatte man die Möglichkeit, ehemalige Mitschüler, Lehrer und Präfekten beziehungsweise Internatspädagogen wiederzusehen.

Rafael Millonig, Herbert Peretti, Helmuth Kogler, Gernot Krappinger, Toni Seidl, Franz Leichtfried und Monika Flachberger waren unter den Anwesenden. „Es war eine großartige Veranstaltung, wo wir auch nach der Eröffnung beim Sagler-Stammtisch über 200 Absolventen begrüßen konnten.

Der „Kuchler Geist“ in Form des Absolventenvereins seit seiner Gründungsjahre über die Schulzeit hinaus ist einzigartig.

Der Kuchler Absolventenverein, vormals „Verein geprüfter Sägewerker Österreichs“, wurde vor 70 Jahren gegründet. Die Gründung geht auf die Initiative einiger Absolventen des Abschlusslehrganges 1946/47 zurück:

Das waren Josef Grabner, Georg Jung, Ferdinand Wylidahl und Josef Schnöll. Im Mai 1947 erfolgte die Anmeldung bei der Vereinsbehörde. Es wurde auch ein Vereins-

zeichen entworfen, das die Zugehörigkeit nach außen deklariert. „Die damaligen Kursteilnehmer, zum großen Teil Kriegsteilnehmer im Alter zwischen 20 und 35 Jahren waren interessiert, sich durch den Abschluss als Facharbeiter eine neue Existenz aufzubauen.

Die Initiatoren der Vereinsgründung wollten für die Absolventen auch nach ihrer Schulzeit ein Bindeglied zwischen Praxis und Schule schaffen“, erinnerte sich Gründungs- und Ehrenpräsident Georg JUNG, der am 13. Oktober seinen 94. Geburtstag feierte.

Alte Freundschaften aus der Schulzeit zu pflegen und neue zu gründen, ist eines der Vereinsziele.

„Vor allem aber soll die Zugehörigkeit zum Verein jedem Absolventen die Gewissheit vermitteln, einer Berufsvereinigung anzugehören, der die Nutzung und Vermarktung des wertvollsten Rohstoffes unserer Heimat anvertraut ist“, appellierte Jung.

In seiner Funktion als erster Vorsitzender des Vereins aus den Gründungsjahren dankte Jung beim Saglerstammtisch allen Mitgliedern und Funktionären der vergangenen 70 Jahre für ihren selbstlosen Einsatz und ihre ehrenamtliche Mitarbeit, allen voran den bisherigen Vorsitzenden Alois NEUMAYR, Günther DEISL, Rupert WIMMER, Heimo DE MONTE sowie dem aktuellem Vorstands-Team.

Wir bedanken uns bei Dir, lieber Gründungspräsident für Deinen Einsatz und wünschen uns noch viele spannende Gespräche und gemeinsame Versammlungen. Weiterhin beste Gesundheit und Aktivität – Dein Absolventenverein-Vorstands-Team!



Absolventenski fahren am Katschberg

Kommunikation und Schulterschluss zwischen Forst und Säge

Am 19., 20., und 21. Jänner 2018 fand der traditionelle Schitag, diesmal am Katschberg statt. Diese Location ist optimal zu erreichen aus allen Ecken Österreichs und wurde bereits vor 10 Jahren auf „Saglertauglichkeit“ geprüft... Jung und „Alt“ waren mit dabei.

Wir freuen uns über die zahlreichen Absolventinnen und Absolventen, die mit Freunden und Familie teilgenommen haben. Wir haben schöne und sportliche Schitage mit guter Unterhaltung in geselliger Runde verbracht. Weiters konnten wir unserem ehemaligen Vizepräsidenten Paolazzi Helmuth die Ehrenmitgliedschaft verleihen.



Gemeinsame Freizeitgestaltung am Katschberg

Absolvententreffen - 70 Jahre AV

Fotoimpressionen im Rahmen der Eröffnungsfeier des neuen Schulgebäudes



Erfahrungsaustausch - Clemens Graggaber mit Vizepräsident Christian Rettenegger



Absolventen mit Freunden und Bekannten bei der Schuleröffnung zur 70-Jahre-Jubiläumsfeier des AV



Am Grillert Helmut Matauscheck, Absolvent des Holztechnikums Kuchl und mittlerweile auch ein begehrter Grillprofi



Netzwerken in geselliger Runde: Elisabeth Wimmer, Wolfgang Hutter, Johanna Kanzian, Heimo De Monte, Alex Polzi



Generationenwechsel - der Kuchler Geist ist ein nachhaltiges und einzigartiges Netzwerk



Auch LH Wilfried Haslauer gratuliert dem Jubilar und Gründer des Absolventenvereins zum Geburtstag

Herzlich willkommen im
Salon Hairzstück



Wir freuen uns, dich mit individueller Beratung und Behandlung für Haar und Kopfhaut verwöhnen zu dürfen!
Lasse dich und deine Haare strahlen!

HAIRZSTÜCK

Inh. Karin Siller
Markt 87 - 5431 Kuchl
Tel. 0 62 44/211 62
www.hairzstueck.at

Öffnungszeiten:
Di-Do 8.00-18.00 Uhr
Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

SCHENKEN SIE ZU WEIHNACHTEN SCHÖNHET:
GUTSCHEINE FÜR EINEN BESUCH IN UNSEREM SALON!



KOMPETENZ IM HOLZBAU

Service – Qualität – Leistung – Ökologie



FASSADENDÄMMUNG



HOLZSCHUTZ



HOLZGERÄTE



HOLZVERBINDUNG



INNENDÄMMUNG

www.synthesa.at



5440 Golling 31 Tel. 06244/4369-0

e-mail: office@hsg-schattauer.at

HEIZUNG*SANITÄR*LÜFTUNG

DACHDECKER*SPENGLER

ABDICHTUNG*GLAS

Attraktive Eigentums- und Mietwohnungen,
die man sich leisten kann!



Unser aktuelles Wohnungsangebot finden Sie unter:
www.salzburg-wohnbau.at

**MANCHE NENNEN ES SCHÄRFRAUM.
WIR NENNEN ES: IHR PROFITCENTER!**

Das Bestehen in einem weltweit umkämpften Markt, erfordert höchste Effizienz und Produktivität. VOLLMER unterstützt Sie: mit innovativen Schärmaschinen und Services. Für bessere Standzeiten, mehr Ergebnisqualität und Rentabilität. Das einfache Bedienkonzept und die VOLLMER Zuverlässigkeit machen auch Ihren Schärraum zum Profitcenter. Auf Dauer.

www.vollmer-group.com

VOLLMER AUSTRIA GmbH // 2544 Leobersdorf // +43 2256 630580

Neue Schule feierlich eröffnet

Weltweit einzigartige Vollholz-Schule am 6. Oktober würdig eingeweiht

Mit der Fertigstellung des Schulneubaus aus Brettsperrholz und der Generalsanierung des Ostraktes in Holz wird das Holztechnikum Kuchl endgültig zu einer weltweit einzigartigen „Vollholz-Schule“. Am Holztechnikum Kuchl lud man am 6. Oktober zur Eröffnungsfeier, kombiniert mit einem „Open House“. 200 geladene Gäste und 400 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam gefeiert. Einblicke hinter die Fassade des Holztechnikums Kuchl wurden geboten.

Ausbildung und Holz am Wissenscampus Kuchl

„Ich möchte allen Pädagoginnen und Pädagogen danken, denn sie begeistern junge Menschen, Neues auszuprobieren. Sie geben den jungen Menschen Kompetenzen, Fertigkeiten und Wissen mit. Weiters gratuliere ich zum gelungenen Schulneubau am Holztechnikum Kuchl“, so Ministerin Dr. Sonja Hammerschmid anlässlich der Eröffnungsfeier.

„Kuchl hat sich mit rund 30 Holzverarbeitenden Betrieben, der Fachhochschule, Einrichtungsbaterschule, HTL, Fachschule und Landesberufsschule, sowie proHolz und dem Holzcluster als überregionales Kompetenzzentrum im Bereich Holz etabliert. Die Investition in den Neubau des Holztechnikums Kuchl ist auch eine Investition in und für das Land Salzburg. In der Bauausführung haben sich in vielen Gewerken Salzburger Firmen durchgesetzt. Dadurch trägt dieses Projekt auch zur Belebung der Salzburger Wirtschaft bei“, so LH Dr. Wilfried Haslauer bei der Festansprache anlässlich der Eröffnung.

„Bildung war für die Holzindustrie immer schon extrem wichtig. Bereits 1943 wurde der Grundstein für eine branchenspezifische Holzausbildung in Kuchl gelegt, denn Bildung ist Zukunft. Gemeinsam haben wir es im Laufe der Zeit weit gebracht und die österreichische Holzindustrie ist beispielgebend und weltweit führend“, sagte Obmannstellvertreter des Fachverbandes der Holzindustrie Österreichs, Dr. Erfried Taurer anlässlich der Eröffnungsfeier in Kuchl.

Holzindustrie, Bund und Land finanzierten gemeinsam

Das Holztechnikum Kuchl ist eine in Europa einzigartige Ausbildungsstätte rund um den Werkstoff Holz. Das neue Schulgebäude wird den heutigen Anforderungen eines modernen Unterrichts gerecht. Im Juli 2015 erfolgte der Baubeginn. Die erste Bauphase (Neubau aus Brettsperrholz) konnte im September 2016 abgeschlossen werden. Die zweite Bauphase (Generalsanierung des Ostraktes in Holz) wurde im Frühjahr 2017 beendet. „Mit dem Neubau können wir unserem Ruf als ausgezeichnete Ausbildungsstätte gerecht werden. Die gesamte Holzindustrie steht hinter dem Projekt und finanziert es mit“, freut sich der Präsident des Schulvereins, Wolfgang Hutter. Die Errichtungskosten von insgesamt 9,8 Millionen Euro teilten sich das Land Salzburg, das Bundesministerium für Bildung sowie der Fachverband und die Fachgruppen der Holzindustrie

Osterreichs. „Unsere Ziele wie Bauzeit als auch die Budgetvorgaben konnten wir einhalten. Als Bauherrenvertreter wurden wir von der SABAG tatkräftig unterstützt“, so HTK-Geschäftsführer Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner.

Energieeffizientes Gebäude für offenes Lernen

Kreuzweise verleimte Bretter bilden die massive Tragstruktur der Wände und Decken. Hochgedämmt wurde das Gebäude energieeffizient errichtet. „Das Konzept für die neue Schule beinhaltet neben freien Bewegungsräumen, Gruppenarbeits- und Aufenthaltsräumen auch Platz für offene Unterrichtsformen für mehrere Klassen“, erklärt HTK-Direktor DI Hans Blinzer. Diese Klassen werden in einem räumlichen Verbund (Cluster) zusammengefasst. Die räumliche Infrastruktur soll einen möglichst flexiblen Wechsel zwischen verschiedenen Lernformen wie Einzelarbeit, Gruppenarbeit oder auch Frontalunterricht ermöglichen. Mit rund 400 Schülern aus allen Landesteilen Österreichs ist unsere Auslastung auf gleichbleibend hohem Niveau. Davon sind 300 SchülerInnen im Internat mit umfassender Betreuung untergebracht.

Der Fachverband der Holzindustrie ist Schirmherr der Ausbildungsstätte und unterstützt diese ständig, so haben Vertreter aus der Praxis auch bei der Neukonzeption des Fachschullehrplans mitgewirkt.

Kuchler sind einmal mehr Holzbotschafter

Anlässlich der Eröffnung überreichte proHolz Obmann Rudi Rosenstatter für das Gebäude die Auszeichnung „Holz:Botschafter“. „Ich gratuliere euch zum gelungenen Bau. Vorbildliche, nachhaltige und behagliche Gebäude in Holzbauweise sind die authentischsten Holzbotschafter“, freute sich Rosenstatter.



Gelungene Kombination aus Glas und Holz im neuen Innenhof des Holztechnikums Kuchl



LH Wilfried Haslauer, Schüler Philip Stückler und Joe Elbl sowie Direktor Hans Blinzer anlässlich der Besichtigung des Schulneubaus am Holztechnikum Kuchl



Angenehme Schulatmosphäre mit breiten Gängen



Die Eröffnungsfeier zum Schulneubau fand im Turnsaal statt – viele Schülerinnen und Schüler sowie 200 geladene Gäste waren mit dabei



Aktuellste Technik in den neuen Klassenzimmern



Überreichung der Auszeichnung als Holzbotschafter: Stv. Obmann FV Holzindustrie Erfried Taurer, LH Wilfried Haslauer, Ministerin Sonja Hammerschmid, HTK-Präsident Wolfgang Hutter, proHolz Obmann Rudi Rosenstatter, ehemaliger HTK-Direktor Helmuth Kogler, HTK-Direktor Hans Blinzer, HTK-Geschäftsführer Hans Rechner, Landesinnungsmeister Holzbau Friedrich Egger, und proHolz Obmannstellvertreter Martin Schnell (v. li.)



Offene, großzügige Besprechungs- und Arbeitsräume

Marketingaktivitäten am HTK

Tage der offenen Tür, Schulbesuche, Messen, Premiere HTK-Imagefilm, Website neu und Social Media verstärkt

Knapp 800 Besucher aus Österreich, Deutschland und Südtirol konnten anlässlich der Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) begrüßt werden. Erstmals ar das komplett neue Schulgebäude zu besichtigen. „Mit dem Schulneubau können wir die führende Marktposition der Privatschule weiter ausbauen und Jugendliche praxisingerecht für die Anforderungen in der Holzwirtschaft ausbilden.“

Das Weiterbildungsangebot soll weiter ausgebaut und die Zusammenarbeit mit den Betrieben verstärkt werden.“, ist das ehrenamtliche Präsidium bestehend aus Wolfgang Hutter, Dr. Renatus Capek, Christian Rettenegger und Dr. Claudius Kollmann sowie Geschäftsführer Dipl. BW (FH) Hans Rechner überzeugt.

Anlässlich unserer Tage der offenen Tür werden auch heuer wieder ATOMIC-Schi verlost. Bei der vergangenen Ziehung hat Elias Schmidthaler aus Laussa/OÖ gewonnen.



Berufsinformationsmesse Wiff-Zack - Klagenfurt



Besuch am Messestand - Wels

HTK-Vizepräsident Renatus Capek hat diese kurz vor dem Schikurs der ersten Klassen persönlich überreicht.

Messen und Schulbesuche in ganz Österreich und Bayern

Bei den jungen Leuten die Begeisterung für den Werkstoff Holz zu wecken, und über die Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zu informieren, das stand auch heuer wieder im Mittelpunkt der Marketingaktivitäten am Holztechnikum Kuchl. Unter Anderem war man auf Bildungsmessen in Wieselburg, St. Pölten, Bad Vöslau, Wiener Neustadt, Deutschlandsberg, Modling, Wels, Graz, Salzburg, Klagenfurt, Knittelfeld, Pregarten, Feldkirchen, Berchtesgaden/DE und Burghausen/DE mit dabei.

In über 80 Schulen in ganz Österreich und Bayern konnten wir unser Bildungsangebot anlässlich der Elterninformationsabende bzw. im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts präsentieren. Zusätzlich haben uns Hauptschulen und Neue Mittelschulen bei der heurigen Schultour und m Rahmen der „Genialen Holzjobstage“ besucht. Den teilnehmenden SchülerInnen soll im Rahmen des Berufsorientierungsunterrichts die Möglichkeiten der weiteren Ausbildung gezeigt werden. Bei uns im Haus produzieren die Schüler ein kleines Werkstück, bekommen Einblicke in den Laborunterricht und wir präsentieren die breiten Berufsmöglichkeiten rund um den Werkstoff Holz.

Ein besonderes Dankeschön gebührt den Schülerinnen und Schülern, die das Holztechnikum anlässlich der Schulbesuche und Messen vorgestellt haben und den interessierten SchülerInnen und Eltern für ausführliche Informationen zur Verfügung gestanden sind.



Online-Aktivitäten verstärkt und neuer HTK-Imagefilm auf Youtube verfügbar

Im heurigen Schuljahr ist die neue Website online gegangen und die Online-Aktivitäten konnten weiter ausgebaut werden. Wir sind jetzt neben Facebook auch auf Instagram erreichbar und unser Youtube-Kanal konnte um den neuen HTK-Imagefilm ergänzt werden.

Danke an Caroline Kranz und Christoph Kobald für die Koordination bzw. die tollen Fotos. Weiters bedanken wir uns bei Johannes Aitzemüller von fancy tree films für die gute Zusammenarbeit das ausgezeichnete Drehbuch und den äußerst interessanten und lustigen HTK-Imagefilm.



Gemeinsame Marketingauftritte



Auch am Walderlebnistag Feldkirchen waren wir



Neuer attraktiver Messestand in Wels im Einsatz



Gemeinsam mit der Fachhochschule auf der Timba+



Berufsinformationsmesse in Salzburg



Erstmals Wissenscampus Kuchl auf der Timba+ vorgestellt



Astrid Lehner mit unseren Schülern in Wieselburg

Gemeinsame Marketingauftritte



Auch auf der Messe in Graz waren wir mit dabei



Holz - ein natürlicher Werkstoff zum Wohlfühlen

Messekalender und Veranstaltungen Schuljahr 2017/18

Datum	Ort	Beschreibung
19. bis 23. 9. 2017	St. Pölten	Zukunft.Arbeit.Leben
22. September 2017	Lienz/Osttirol	jobs&skills
29. 9. 2017	Bad Aussee	Beruf & Karriere
5. 10. 2017	Bruck/Mur	Genialer Holzjobtag Stmk
6. 10. 2017	Deutschlandsberg	Bildungsmesse
5. bis 6. 10. 2017	Kuchl	Eröffnung Schulneubau
5. bis 7. 10. 2017	Wieselburg	Schule & Beruf
11. bis 14. 10. 2017	Wels	Jugend und Beruf
19. bis 21. 10. 2017	Graz	Berufsinfomesse
19. bis 21. 10. 2017	Wr. Neustadt	AMS Jobmania
20. bis 21. 10. 2017	Pregarten	Schulmesse "14, was nun?"
08. 11. 2017	Feldkirchen	Kick-Start
08. 11. 2017	Graz	Steirischer Waldbauerntag
9. 11. 2017	Knittelfeld	Schulmesse "14, was nun?"
9. 11. 2017	Kuchl	Schultour
17. 11. 2017	Liezen	Beruf & Karriere
17. 11. 2017	Leibnitz	Bildungsmesse
22. bis 25. 11. 2017	Bad Vöslau	Zukunft.Arbeit.Leben
23. bis 26. 11. 2017	Salzburg	Berufsinfomesse
1. 12. 2017	Kuchl	Tag der offenen Tür
2. 12. 2017	Kuchl	Tag der offenen Tür
20. 1. 2018	Berchtesgaden	Informationstag Beruf & Studium
24. bis 27. 1. 2018	Salzburg	Timba+
27. 1. 2018	Kuchl	Tag der offenen Tür
15. bis 16. 2. 2018	Mödling	Messe: Berufe zum Angreifen
12. 4. 2018	Imst	Genialer Holztag in Tirol
20. bis 21. 4. 2018	Burghausen/DE	Bildungsmesse Inn-Salzach
26. 4. 2018	Kuchl	Girls Day Tirol, OÖ, Stmk, Sbg, Tirol
16. 5. 2018	Klagenfurt	Messe Wiff Zack
7. 6. 2018	Kuchl	HTK-Award
14. 6. 2018	Feldkirchen	Walderlebnistag
26. 6. 2018	Absam	Holzolympiade proHolz
15. 7 2018	Straßburg	Holzstraßenkirchtag

HTK am richtigen Weg ...



... die Ausbildungsqualität stimmt



Konstante Schülerzahlen seit 10 Jahren

Der Schülerstand ist in den letzten drei Jahren konstant geblieben. Erfreulich sind zwei Entwicklungen: 1. Die Mädchenquote liegt erstmals über 10 %. In diesem Schuljahr besuchten 42 Mädchen die HTL und FS am HTK. Und zweitens hat das Konzept Fachschule 4.0 bereits im ersten Jahr eingeschlagen, in der ersten Fachschule sind 26 Schülerinnen und Schüler.

Die meisten SchülerInnen kommen aus den Bundesländern Salzburg und Oberösterreich. Niederösterreich, Kärnten, Steiermark, und Tirol schickten je ca. 20 bis 40 SchülerInnen nach Kuchl. Sogar 20 junge Holzbegeisterte aus dem Ausland haben zum Holztechnikum gefunden, wobei hier der bayerische Raum dominiert.

Derzeit besuchen 311 SchülerInnen die HTL und 75 die Fachschule. Durch Klassenteilungen in den unteren Klassen z.B. in den Fächern Mathematik, Deutsch, Englisch und Werkstätte wird die hohe Qualität der Ausbildung am Holztechnikum Kuchl zusätzlich garantiert. In den Hauptschulen/Neue Mittelschulen sowie in den berufsbildenden mittleren Schulen sinken die Schülerzahlen weiter. Am Holztechnikum sind sie aufgrund des erfolgreichen Konzeptes fast unverändert geblieben.

Wir sind am richtigen Weg!

	HTL	FS	Gesamt
10/11	288	93	381
11/12	280	95	375
12/13	288	90	378
13/14	289	82	371
14/15	305	82	387
15/16	314	87	401
16/17	315	77	392
17/18	311	75	386

Industrie-Partner HTK	Web
AUVA	www.auva.at
Balluff GmbH	www.balluff.com
Bernecker + Rainer Industrie Elektronik GmbH	www.br-automation.com
Esterer WD GmbH	www.ewd.de
Fachhochschule Salzburg	www.fh-salzburg.ac.at
Felder KG	www.felder-maschinen.at
Festool GmbH	www.festool.at
FischTools – Johann Eberhard Ges.m.b.H.	www.fisch-tools.com
Franzen Maschinen	www.franzen-maschinen.de
Geniale Holzjobs - proHolz Austria	www.genialeholzjobs.at
Holzgemeinde Kuchl	www.holzgemeinde.at
Holznews – Online-Portal	www.holznews.info
Homag Holzbearbeitungssysteme AG	www.homag.de
Hottinger Baldwin Messtechnik	www.hbm.com
Husqvarna Austria GmbH	www.husqvarna.com/at
Info-Data Computer + Software GmbH	www.infodata.at
Ing. Günter Grüner GmbH	www.gruener.com
lignum – grenzüberschreitend weiterbilden	www.lignum.at
Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH	www.liebherr.com
Latschbacher GmbH	www.latschbacher.at
Maschinenbau Mayrhofer GmbH	www.mayrhofer-gmbh.at
Michael Weinig AG	www.weinig.de
Microtec GmbH	www.microtec.eu
Mühlböck-Holztrocknungsanlagen GmbH	www.muehlboeck.com
Neureiter Maschinen	www.neureiter-maschinen.at
Oertli-Leuco Werkzeuge GmbH	www.oertli.at
Paul Maschinenfabrik GmbH & Co.KG	www.paul.eu
Prinz GmbH & Co KG, Kettensägetechnik	www.prinz.at
Robert Bosch AG	www.bosch-pt.at
Schirmböck Johann, Ing.	www.saegewerksbedarf.at
Sprecher Automation GmbH	www.sprecher-automation.com
Springer Maschinenfabrik AG	www.springer.eu
SV Kuchl	www.svk.at
Thöress Sägenproduktion GmbH	office(at)thoeress.eu
Vecoplan AG	www.vecoplan.de
Vollmer Werke Maschinenfabrik GmbH	www.vollmer.de
Wilhelm Altendorf GmbH & Co. KG	www.altendorf.com





**praxisnah
forschungsstark
chancenreich**

Die innovative Hochschule mit Fokus auf Technik, Gesundheit, Medien sowie Soziales und Wirtschaft.

INFO-SAMSTAG
1. Dezember 2018

OPEN HOUSE
15. März 2019
Campus Urstein - Campus Kuchl

FH Salzburg

www.fh-salzburg.ac.at

Facebook, Instagram, Twitter, YouTube icons

Joint-Degree-Bachelorstudiengang Ingenieurwissenschaften PLUS-TUM

Technischer Fortschritt beruht auf der Übertragung naturwissenschaftlicher Grundlagen auf Anwendungen. Das Joint-Degree Bachelor-Studium der Ingenieurwissenschaften, gemeinsam durchgeführt an der Paris Lodron-Universität Salzburg (PLUS) und an der Technischen Universität München (TUM), ist ein nach MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) interdisziplinär aufgebautes Studium, das in die Grundlagen der Naturwissenschaften (vornehmlich Mathematik, Chemie, Physik, und Materialwissenschaften) und der Technischen Wissenschaften (vornehmlich Technische Mechanik und Maschinenwesen) einführt.



Die primäre Zielgruppe sind Schulabgängerinnen und Schulabgänger mit Hochschulzugangsberechtigung, die einen MINT-Hintergrund/Schwerpunkt als Vorbildung besitzen, und ein umfangreiches Interesse für naturwissenschaftlich – technische Themenbereiche, verbunden mit einem allgemeinen interdisziplinären Technikverständnis, mitbringen.

Abschluss: Bachelor of Science; **Dauer:** 7 Semester; insgesamt zu erreichende Leistungspunkte: 210 ECTS Punkte;

Studienort: Paris Lodron Universität Salzburg (PLUS) und Technische Universität München (TUM);

Unterrichtssprache: Deutsch; **Studienplätze/Jahr:** 60; **Voraussetzung:** Hochschulzugangsberechtigung;

Beginn: Wintersemester

Weitere Informationen: www.uni-salzburg.at/ingwiss

Neureiter
MASCHINEN UND WERKZEUGE

ALLES RUND UM DIE HOLZBEARBEITUNG ...

Zentrale Kuchl
A-5431 Kuchl | Kellau 167
T. +43 (0) 6244 / 20299

Niederlassung Söding
A-8561 Söding | Packerstraße 169
T. +43 (0) 3137 / 3109

www.neureiter-maschinen.at | www.drechselmaschinen.at

JETZT!
Gesamtkatalog 18/19
(432 Seiten) Kostenlos anfordern!

JETZT!
Drechselkatalog 17/18
(160 Seiten) Kostenlos anfordern!

ONLINE-SHOP!
www.neureiter-shop.at

FREE HOME VERSENDUNG

RETENBACHER SUNLIGHT
Ansoberg im Lammerthal
Info@sunlight.systems | +43 644 1671701
SALZBURG | BAYERN | OBERÖSTERREICH

Genießen Sie die Sonne das ganze Jahr auf Ihrer Terrasse oder auf dem Balkon.
Egal ob **Terrassenüberdachung, Sommergarten, Wohnwintergarten, Hall, Pergolas, Glasschiebewände** oder **Beschattungen** - wir sind der kompetente Ansprechpartner für

BERATUNG - PLANUNG - AUSFÜHRUNG

Auf unserer Homepage finden Sie alle Informationen über unsere Produkte
www.sunlight.systems

Auslandspraktikum

Von Goldegg nach Finnland, um Auslandsluft zu schnuppern

Mein Name ist Sebastian Eckinger, ich gehe derzeit in die 5BH und durfte im Sommer 2016 mein Praktikum in Finnland absolvieren. Am 10. Juli 2016 brachte mich meine Familie zum Flughafen nach München. Dort stand ich vor meiner ersten Riesenherausforderung: Jeder, der mich ein bisschen kennt, weiß, dass ich aus dem kleinen Dorf Goldegg im Pongau komme und mit Großstädten nicht „viel am Hut habe“, wie man bei mir zu Hause sagen würde.

Nach der Landung in Finnland holte mich Pertti Vuoristo vom Flughafen ab und lud mich zum Essen ein. Pertti war meine Ansprechperson und zeigte mir meinen Arbeitsplatz. Als ich in meinem „neuen“ Zuhause ankam, war ich etwas überrascht. Ich möchte nicht übertreiben, aber die Umstände waren ziemlich erschreckend! Ich befand mich irgendwo im Nirgendwo, alleine gemeinsam mit 30 Riesenschnauzern, 20 Pferden, geschätzten 1000 Hühnern, einer zirka 60jährigen Bäuerin und deren 24-jährigem Sohn auf einer uralten Farm.

Die ersten Tage waren sehr anstrengend und ich hatte absolut nicht das Gefühl, als würde ich die nächsten vier Wochen überleben. Wir arbeiteten von 8 Uhr morgens bis 17 Uhr, danach war endlich Mittagspause. Anschließend ging die Arbeit weiter bis zirka 23:30 Uhr. Weil die Farm, wie ich vorher schon erwähnte, sehr alt war, war der Zustand auch dementsprechend schlecht. Meine Aufgabe war es, die Farm so gut wie möglich auf Vordermann zu bringen. Ich reparierte die Stalltür, betonierte die Hofaufahrt neu, baute neue Hundegehege, tauschte kaputte Fenster und konstruierte Hasenställe.

Die ersten Tage waren eine große Herausforderung. Auch wenn ich normal überhaupt nicht der Typ bin, der leicht Heimweh hat, fühlte ich mich eher unwohl und einsam. Es dauerte nicht lange, dann war dieses Gefühl vorbei. Ich gewöhnte mich schon langsam an die Umstände und auch an die Sprache und merkte sehr bald, dass mein Englisch immer besser wurde.



Teile der zu renovierenden Farm

Einige Tage verbrachte ich bei Pertti zu Hause und war ihm bei den Renovierungsarbeiten seines Hauses behilflich. Dort war der Lebensstandard wieder komplett das Gegenteil und am Anfang war das für mich wieder sehr ungewohnt. Anders als bei Sissi auf der Farm, ging es jetzt nicht nur mehr ums Arbeiten, sondern Pertti brachte mir die traditionellen Bräuche und Sitten von Finnland etwas näher. Nachdem er gerade dabei war, eine Dusche in sein Haus einzubauen, gingen wir jeden Abend in die Sauna und erfrischten uns anschließend mit einem Eimer voll Wasser.

Die letzten Tage waren sehr gemütlich. Sissi, die Bäuerin, arrangierte, dass wir gemeinsam mit ihrem Sohn und dessen Freundin einen Ausflug zu dem Sommerhaus ihrer Schwester machten. Dabei fuhrn wir zirka eine Stunde mit einem Boot südlich von Helsinki. Wir übernachteten dort und ich genoss meine letzten Tage in Finnland.

Von meiner unglücklichen Stimmungslage oder dem Heimweh, das ich am Anfang hatte, war nichts mehr zu spüren und die vier Wochen verflogen unheimlich schnell. Natürlich freute ich mich auf meinen Rückflug, meine Freunde und die Musikkameraden in Österreich, aber ich war trotzdem ein kleines bisschen traurig, dieses Land, die Farm und die mittlerweile lieb gewonnenen Menschen zu verlassen. Für mich waren diese vier Wochen, in denen ich meine Persönlichkeit, mein Selbstvertrauen und mein Verantwortungsbewusstsein enorm stärken konnte, ein unvergessliches Erlebnis. Die Arbeit und das Konzentrieren auf die englische Sprache war anstrengend und intensiv, aber ich konnte mir viel Neues aneignen. Auch wenn ich es mir anfangs nicht vorstellen konnte, würde ich ohne zu zögern es sofort wieder tun und ich kann jeder und jedem, der dazu eine Möglichkeit bekommt, dringend empfehlen, diesen Schritt zu wagen und sich in das kalte Wasser zu stürzen!

Abschließend möchte ich mich bei Herrn Rudolf Kranaßl bedanken, der den Großteil der Organisation übernommen hat und mich in jeder Hinsicht unterstützt hat.



Das Meer südlich von Helsinki

Kennenlerntage 1AF

Wir lernen uns und die Stadt Salzburg kennen

In der zweiten Schulwoche traten 27 Schülerinnen und Schüler mit ihrem KV und IK eine Reise in die Mozartstadt an. Da in dieser Klasse jedes österreichische Bundesland durch mindestens eine/n Schülerin oder Schüler vertreten ist, war es für viele der erste Besuch in der Stadt Salzburg. Und wann könnte man dieses Juwel an der Salzach besser kennenlernen, als an einem sonnigen Tag während des Rupertikirtags? Zunächst starteten wir mit einem schönen Herbstspaziergang auf dem Mönchsberg, später machten die Schülerinnen und Schüler am Kapitel-, Dom-, Residenz- und Mozartplatz diverse Fahrgeschäfte und Verkaufsstände unsicher.

Am zweiten Tag hatten wir das große Glück, durch einen „Salzburg Guide“ eine Führung zu den verborgenen Schätzen Salzburgs zu bekommen. Wer kann schon von sich behaupten, das Mausoleum von Fürsterzbischof Wolf Dietrich, die Panzerspuren der Alliierten an einer Häusercke in der Steingasse, das Geburtshaus von Joseph Mohr (Texter von „Stille Nacht, Heilige Nacht“), oder das Zaubrerflötenhäuschen im Mirabellgarten gesehen zu haben?

Selbst für Salzburger gab es noch viel Neues zu entdecken. Nach diesen beiden Tagen voller Sonnenschein, Kultur und Spaß kennen wir nun nicht nur einander, sondern auch die Landeshauptstadt um einiges besser.



Die Schülerinnen und Schüler nach der Stadtführung mit „Salzburg Guide“ und IKV Gerhard Rindler



Stolze 1AF + KV Caroline Kranzl am Mönchsberg.

Othmar Bachler

Kennenlerntage 1AH

Wimmeralm, Trattberg

Ende September fanden die Kennenlerntage der 1AH Klasse auf der Wimmeralm in der Nähe des Trattberges statt. Bei spätsommerlichen Temperaturen konnten die SchülerInnen gemeinsam mit Bernhard Reischl, Peter Kaufmann und Klassenvorstand Othmar Bachler eine Wanderung unternehmen.

Der zuvor gefallene Schnee verlockte so manchen Schüler zu einer Schneeballschlacht. Am Abend wurde von der Hüttenwirtin herzlich aufgekocht und der Spieleabend wurde zum gemeinsamen Beisammensein genutzt. Am zweiten Tag stand dann noch eine Partnerarbeit am Programm. Das Gestalten eines Plakates und das gegenseitige Vorstellen des Mitschülers konnte bei strahlendem Sonnenschein ausgeführt werden.

Zwei tolle Tage auf der Alm, darüber waren sich alle Beteiligten einig!



Gemeinsame Wanderung zum Kennenlernen



1AH am Trattberg - Wimmeralm

Kennenlerntage 1BH

Von der Wimmeralm über die Christlalm zum Trattberg

Die beiden Kennenlerntage verbrachten die Schülerinnen der 1BH auf der Wimmeralm am Trattberg. Die An- und Abreise erfolgte mit einem Postbus.

Am ersten Tag wanderten wir von der Almhütte über den Steig bei der Christlalm zum Trattberg Gipfel und über die Enzianhütte und die Trattbergstraße wieder zurück zur Wimmeralm.

Der Tag klang mit einem deftigen Abendessen und verschiedenen Spielen im Freien und in der Hütte aus. Am zweiten Tag gab es unterschiedliche Aktionen. Ein paar Schüler standen früher auf und genossen den Sonnenaufgang am Frunstberg. Eine der Schülergruppen verbrachte den Vormittag mit sportlichen Aktivitäten im Freien, eine andere Gruppe wanderte auf den Frunstberg.



Eindrucksvoller Sonnenaufgang am Frunstberg



Sportliche Aktivitäten - Sport fördert die Gemeinschaft

Caroline Eichbauer

„Mathe fest im Griff“

Maths meets Biomechanik

Die Interessen der Schüler und Schülerinnen am HTK Kuchl sind sehr vielseitig. Unter anderem haben wir an unserer Schule viele sportbegeisterte junge Kletterer, deshalb fand unser Rechenbeispiel, welches im Rahmen des Mathe-Unterrichts erarbeitet wurde, großen Anklang.

Die Aufgabe für jeden Schüler lautete, ein im Unterricht gelerntes Thema im Rahmen eines GeoGebra Projekts im Mathe Unterricht mit einem seiner Hobbys in Verbindung zu bringen, um daraus eine interessante Mathe Aufgabe zu präsentieren. Eine wirklich gute Arbeit entstand mit der Interessenskombination Klettern, Mathe und Biomechanik.

Ein gelungenes Foto von Christopher Perhab beim Klettern gab Anstoß zu einem interessanten Beispiel mit Kräften, Vektoren, Biomechanik, Winkelfunktionen und Muskelkraft.

Christopher P., Schüler der 2FS 2017, konnte sein gelungenes Foto, auf dem er in einer überhängenden Felswand hängt, passend dazu in Szene setzen. Seine MitschülerInnen staunten nicht schlecht über seine Mathe-Kenntnisse,

denn er berechnete in seinem mathematischen Portfolio-Projekt nicht nur die Winkel, in denen er selbst im Seil am Felsen hängt, sondern auch die zum Klettern notwendigen Kräfte, indem er von den bereits gelernten mathematischen Themeninhalten profitierte.

Außerdem bearbeitete er alles mit dem im Unterricht verwendeten, unterstützendem Computerprogramm GeoGebra.

Darüber hinaus wurde im Mathe-Unterricht der rechnerische Zusammenhang zwischen der maximalen Grifftiefe und der maximalen vertikalen Kraft, welche die Finger beim „Half Crimp“ gerade noch tolerieren können, erarbeitet. Begeistert und motiviert startete anschließend jeder einzelne Schüler der Klasse den Versuch, seine eigene Fingerkraft zu berechnen. (Fingerkraft vs Gewichtskraft).

Bei dieser Aufgabe wurden „Kräfte“ wie selbstständiges, kreatives und intensives Arbeiten, als auch erstaunliche Kräfte in der Finger Muskulatur (auch von Nicht-Kletter-Experten) mobilisiert und freigesetzt.

Papierworkshop

Internat Freizeitprojekt

Um auch die Kreativität der Schülerinnen und Schüler zu fördern, haben wir heuer im Herbst die Künstlerin Michaela Rabler eingeladen.

Die sieben Mädels der neuen ersten Klassen haben das Angebot angenommen und sind mit viel Engagement am Werken gewesen. Viele Büttenschnitzereien, Reliefs und Fotopassepartouts sind entstanden und werden im Mädcheninternat und am Tag der offenen Tür ausgestellt.



Die frisch geschöpften Papiere werden gebügelt



Leonie Kettner kreiert ein Fotopassepartout

Kurt Rössler

TISCHTENNIS - INTERNATSTURNIER

22 Matches in 2 Stunden

Unter großer Beteiligung sowohl von aktiven TeilnehmerInnen als auch ZuseherInnen fand am 9. 10.2017 das traditionelle Herbst - Tischtennisturnier des HTL/ FS Internats des Holztechnikums statt. Es wurde ein A - Bewerb und für die Verlierer der 1. Runde ein B - Bewerb ausgetragen. Die umsichtige und zügige Planung der Spielabfolgen durch IP Astrid Lehner ermöglichte es, beide Bewerbe an einem einzigen Abend gleich nach der Studierstunde durchzuführen.

Sieger des A-Bewerbs wurde Alexander Innertsberger, der sich über den Gewinn eines Pokals und eines Tischtennisschlägers freuen konnte. Den zweiten Platz belegte Christian Hillmaier.

Den Sieg im B-Bewerb konnte Paul Klinger erreichen. Auch er gewann einen nagelneuen Tischtennisschläger.



Der heiß umkämpfte Pokal beim Tischtennis



Sieger A-Bewerb: Alexander Innertsberger

Interessante Fachvorträge für die SchülerInnen der 2. Jahrgänge

Am 19. Oktober lud der Raiffeisenverband Salzburg wieder zu interessanten Vorträgen im Kongresshaus Salzburg ein, die unter dem Motto „Wir machen dich fit für die Zukunft“ standen. Wir, die Schüler der 2AY, konnten drei Vorträge besuchen:

- Denn sie wissen (nicht), was sie tun
- Coops (Genossenschaften)
- Stressmanagement

Coops

Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818 – 1888) wollte schon immer zum Militär. Als er älter und bereits Sprengstoffmeister beim Militär war, wurde mit der Zeit seine Sehkraft immer schlechter, bis er fast ganz erblindete. Er musste seinen Beruf wechseln, wurde Bürgermeister in einer Kleinstadt und gründete, als es große Hungersnöte gab, die ersten Genossenschaften. Der Vortrag wurde gehalten von Mag. Justus Reichl, der mittlerweile im Österreichischen Raiffeisenverband arbeitet. Im Vortrag ging es um Carsharing, Uber (Taxiunternehmen Online) und RB&b (Wohnungsvermittlung Online). Im Vordergrund wurden die Vorteile von Genossenschaften gestellt: nicht Gewinnmaximierung sondern der Nutzen für die Mitglieder.

Stressmanagement

Dr. Thomas Wörz hat in einem Interview Alisa Buchinger, Karate Weltmeisterin und Sportlerin des Jahres 2017, zum Thema Stressmanagement befragt. Das Wichtigste ist, dass man Lust an der Sache hat! Sie empfiehlt auch nicht nur das Ziel zu sehen, sondern auch den Prozess, denn der ist das Ziel. Wenn man zu nervös ist, muss man sich konzentrieren und ins Gleichgewicht kommen. Alisa braucht diesen Stress und die Aufregung vor einem Kampf, um Top-Leistung bringen zu können.

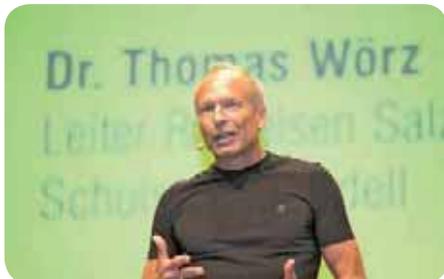
Denn sie wissen (nicht), was sie tun

Der Vortragende hat viel von seinen eigenen Erlebnissen als Richter erzählt und von den Gefahren des Erwachsenwerdens (zB Alkohol, Drogen und Abhängigkeiten) erzählt. Viele Beispiele des Alltags und aus den Gerichtsverhandlungen sind aufgezählt worden: wie z.B. Autofahren, das sehr gefährlich ist, weil sehr viele ohne Schutzgurt fahren und nebenbei auch noch telefonieren.

Einen eigenen Unfall mit schweren Verletzungen schilderte er plakativ und auch wie er mit dem Rennfahrer Alexander Wurz mit über 200 km/h gefahren und voll gegen eine Leitplanke gedonnert ist. Ohne Gurt wäre es nicht so ausgegangen. Dieser Vortrag hat uns sehr gut gefallen, die Vortragsweise war auch ziemlich lustig.



Ein Rechtsanwalt erzählt von seinen Erfahrungen



Mentaltrainer Dr. Thomas Wörz betreut viele Spitzensportler



Karate Weltmeisterin Alisa Buchinger

Junge Menschen fürs Holz begeistern

Die europaweit einzigartige Ausbildung rund ums Holz - am Holztechnikum Kuchl! Ob Sprachen, Technik oder Wirtschaft - mit der Ausbildung an unserer HTL oder Fachschule liegst du richtig, was deine Zukunft betrifft! Das Holztechnikum Kuchl ist dein Sprungbrett ins Berufsleben.

Damit wir unsere schöne neue Schule herzeigen können, haben wir uns entschlossen einen Imagefilm zu produzieren. Erstmals wurde der Film zur Eröffnungsfeier am 6. Oktober präsentiert.

Wir freuen uns, wenn du ihn anschaut:

<https://www.youtube.com/user/TheHolztechnikum>

Wir bedanken uns bei allen unseren Schülerinnen und Schülern, die mitgemacht haben. Danke an Johannes Aizetmüller, fancy tree films, Innsbruck, für das tolle Drehbuch und die geniale Umsetzung. Danke an Caroline Kranzl für die Koordination der Dreharbeiten.



Gemeinsamkeit



Bildung



Liebe zum Holz



Praktische Ausbildung



Sicherheit



Jump into the future

Unsere jüngsten Gäste

Volksschule Kuchl zu Besuch am Holztechnikum

Die Klasse 3C der Volksschule Kuchl war am 17.11.2017 zu Besuch am Holztechnikum. Die Schülerinnen und Schüler bekamen an diesem Vormittag einen Einblick in das Schul- und Internatsleben. Besonders interessant war die Besichtigung der Werkstätte.

Hier durften die Kinder auch selbst Hand anlegen. Passend zur bevorstehenden Weihnachtszeit, bekamen die Schülerinnen und Schüler von FL Manfred Lienbacher ein hölzernes Rentier geschenkt. Dieses begleitet die Kinder nun bei ihrem täglichen Morgenkreis.



Großes Interesse galt der Werkstätte - Volksschule Kuchl

Adrian Johann Schrenk & Julian Alessio Goßen Topplatzierung Kat. Science



Starke Konkurrenz war kein Hindernis für eine Topplatzierung

Da wir beim JugendInnovativwettbewerb im Sommer nicht nur den zweiten Platz in der Kategorie Science geholt sondern auch einen Reisepreis zur Erfindermesse in Nürnberg gewonnen haben, machten wir uns am 1. November auf nach Nürnberg.

Voller Vorfreude und Neugier bauten wir am Abend unseren Messestand, den wir von dem Erfinderverband OPEV zur Verfügung gestellt bekommen haben, auf. Am nächsten Morgen standen wir sehr früh auf, da die Messe schon um 9 Uhr anfang und bis 18 Uhr dauerte. Der Messebetrieb lief einwandfrei und war sehr unterhaltsam. Wir führten sehr viele interessante Gespräche, erklärten unser Schwindmaß, trafen viele neue Menschen und informierten uns über aktuelle Erfindungen.

Wir betrachteten die Messe aus zwei verschiedenen Perspektiven, auf der einen Seite als Aussteller, welche ihr Projekt bestmöglich präsentieren wollten, auf der anderen Seite als interessierte Messebesucher, da wir uns an anderen Ständen informierten. Durch diese zwei Perspektiven lernten wir einerseits, wie man einen Messestand gestaltet und aufbaut, Neuerungen präsentiert und verständlich erklärt, andererseits lernten wir von anderen Ausstellern auch viel über neue Erfindungen unserer Zeit und schlossen viele neue Bekanntschaften. Wir wussten, dass es eine Fachjury gibt, welche alle der über 800 Erfindungen bewertet und es anschließend eine Preisverleihung geben wird.

Jedoch wussten wir nicht, wer die Jurymitglieder waren, es war starke Konkurrenz mit tollen Projekten vertreten, deswegen machten wir uns anfangs keine großen Hoffnun-

gen. Als wir dann bei der Preisverleihung die Goldmedaille für unser Projekt bekamen, freuten wir uns riesig über diese Auszeichnung und auch darüber, dass die Wichtigkeit des Klimaschwindmaßes erkannt wurde.

Alles in allem war es eine großartige Erfahrung und wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal bei JugendInnovativ und dem Österreichischen Erfinderverband bedanken.

Zudem hoffen wir mit unserem Ergebnis Schüler und junge Erfinder dazu motivieren zu können, es uns gleich zu tun, ihre Vision zu verwirklichen und sich nicht aufhalten zu lassen.



Adrian Schenk & Julian Goßen freuen sich über Platz 2

Gold bei der Erfindermesse

Gold für Absolventen des Holztechnikums Kuchl bei der Erfindermesse iENA in Nürnberg

Adrian Schrenk und Julian Goßen freuen sich über die Auszeichnung in Gold, die sie auf der internationalen Erfindermesse iENA in Nürnberg bekamen.

Im Sommer holten die Schüler mit ihrer Erfindung beim Jugend Innovativ Wettbewerb den zweiten Platz in der Kategorie Science. Der Preis war eine Reise zur 69. Erfindermesse iENA („Ideen – Erfindungen – Neuheiten“) in Nürnberg, wo sie nun im November eine Goldmedaille mit nach Hause nehmen konnten.

Julian Goßen und Adrian Schrenk überzeugten die fachkundige Jury mit einer neuen Formel zum Thema „Das differentielle Schwindmaß“. Kann man die Dimensionsänderung von Holz nur durch Messung der relativen Luftfeuchtigkeit abschätzen? Dieser Herausforderung stellten sich die beiden Schüler Julian Goßen und Adrian Schrenk in ihrer Diplomarbeit und entwickelten „Das differentielle klimatische Schwindmaß von Holz“.

Normalerweise verwendet man das differentielle Schwindmaß zur Berechnung der Dimensionsänderung von Holz in Abhängigkeit von der Holzfeuchteänderung.

Da dieses Maß einige Nachteile hat, wollten unsere Schüler eine präzisere Formel entwickeln. Damit kann man nun vom Umgebungsklima, beziehungsweise der relativen Luftfeuchte auf die Dimensionsänderung schließen. „Wir können nun präzisere Aussagen zur Dimensionsänderung von Holz treffen.“

Diese Arbeit der Schüler ist vor allem für die Fußbodenindustrie von Bedeutung“, erläutern die Projektbetreuer DI Markus Rettenbacher und Dr. Karl Entacher.

Weiters ist geplant eine App zu entwickeln, wo der Verleger lediglich Holzart, Luftfeuchtigkeit und Dimension eingeben muss. Damit wird die Berechnung gestartet und der Verleger weiß beispielsweise, wieviel Abstand zwischen Wand und Fußbodenbelag vorgesehen werden muss.

„Wir hoffen Schüler und junge Erfinder dazu motivieren zu können, es uns gleich zu tun, ihre Vision zu verwirklichen und sich nicht aufhalten zu lassen“, so die beiden Schüler. Über 800 Erfindungen, die noch vor ihrer Markteinführung stehen, wurden in Nürnberg erstmals präsentiert. Fachbesucher aus 31 Ländern trafen auf 500 iENA-Erfinder.



Gold auf der Erfindermesse in Nürnberg für ...



... Julian Goßen und Adrian Schenk

Herbstexkursion 4AF

Unterwegs in Kärnten

Im Rahmen der Herbstexkursion besuchte die vierte Klasse Fachschule vier bekannte Betriebe.

Im Brettsperrholzwerk Binder wurden wir in Unterndorf (Lungau) anhand einer Präsentation über die wichtigsten Daten des Unternehmens informiert. Anschließend marschierten wir durch die Produktionshalle und konnten so die gesamte Fertigung von Brettsperrholz (BSP) sehen.

Unseren nächsten Stopp machten wir bei Weissenseer Holzbau in Greifenburg. Viele der bereits fertiggestellten Holzhäuser wurden uns wieder in Form einer Präsentation vorgestellt, danach konnten wir noch die Fertigung der einzelnen Wände begutachten.

Nach einer Übernachtung in Klagenfurt ging es weiter nach St. Veit zum Plattenwerk Fundermax. Auch hier wurden wir umfangreich über den Ablauf der Produktion sowie über die unendlich vielen Möglichkeiten der Faserplattengestaltung informiert.

Bei der Firma Springer in Friesach konnten wir die Fertigung der Maschinen sehen, die man in fast allen Sägewer-

ken findet. Vom Zusammenschweißen der einzelnen Elemente bis zum Lackieren der fertigen Maschinen durften wir alles live miterleben. Nach diesem interessanten Ausflug ging es mit vollen Magen wieder zurück nach Kuchl.

Die SchülerInnen bedanken sich bei den Betrieben und den Begleitlehrern für die gute Betreuung.



Firmenbesichtigungen: Brettsperrholzwerk Binder, Weissenseer Holzbau, Plattenwerk Fundermax, Springer

Stephan Bittersam

Neue Holzterrasse am HTK

Terrassenbau im Unterricht

Um den Innenhof des neu errichteten Schulgebäudes optisch ansprechend zu gestalten, entschied man sich für eine Terrasse aus Massivholz. Die Ausführung sollte in thermisch behandelter Kiefer mit gebürsteter Oberfläche und unsichtbarer Befestigung erfolgen.

Das Material wurde von einem bekannten Betrieb aus der Region zur Verfügung gestellt. Die Verlegung erfolgte im Werkstättenunterricht unter der Leitung von Jörg Simonlehner und Herbert Irnberger. Mehrere Klassen und Jahrgänge waren mit großem Eifer bei der Errichtung im Einsatz.

Die Arbeiten wurden durch einen Knick im Geländeneiveau sowie einen einzubeziehenden Ginkgobaum zusätzlich erschwert. Einen Tag vor der großen Eröffnungsfeier wurde die Terrasse fertiggestellt – „just in time“!



Die neue Holzterrasse für den Innenhof entsteht

Herbstexkursion 5AH

Herbstexkursion 27.11. – 28.11.2017

Am Montagmorgen starteten wir in das Abenteuer der Herbstexkursion. Nach anfänglichen Busschwierigkeiten ging die Reise mit einer kleinen Verspätung los und der Bus fuhr Richtung Mölltal ab. Hasslacher Norica Timber war unser erstes Ziel, dort wurden wir nach einer interessanten Führung mit Wurstsemmeln und Getränken versorgt.



Der nächste Stopp war die Firma Theurl in Osttirol. Hier bekamen wir einen Einblick in die Produktion von Leimbinder und durften uns auch das Sägewerk anschauen. Am Ende der Führung wurden wir auch hier wieder mit Wurstsemmeln und Getränken verköstigt. Gut gestärkt traten wir den Weg zu unserer Unterkunft für eine Übernachtung in der Pension Wachau in Klagenfurt an.

Nach einem kurzen Aufenthalt auf den Zimmern machten wir uns auf den Weg, der laut Herrn Felber nur ca. 15 Minuten dauern sollte, zu etwas Essbarem in die Innenstadt. Doch wie es sich herausstellte, wurde der kleine Spaziergang zu einem Fußmarsch von 35 Minuten. In einem Burger-Restaurant ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen befanden sich um punkt 8 Uhr alle 33 Schüler, gestärkt mit einem reichhaltigen Frühstück,

Firmenbesichtigungen: Hasslacher Norica Timber, Theurl, Griffnerhaus, Thoma Holz

im Bus. Los ging's nach Griffen zur Firma Griffnerhaus, wo wir einen Einblick in die Produktion von Fertighäusern bekamen. Danach fuhren wir weiter zu Sinnex, ebenfalls in Griffen stationiert. Wir durften die hochwertige Herstellung des Innenausbauens von diversen Yachten besichtigen und bekamen zum Abschluss abermals die heißbegehrten Wurstsemmeln, diesmal sogar mit Essiggurkerl.

Als letztes Ziel hatten wir noch Thoma Holz in Stadl an der Mur vor uns. Dort durften wir uns die Erzeugung von HOLZ100 anschauen.

Wir bedanken uns bei allen Firmen für die tollen Einblicke in die Betriebe und die Gastfreundlichkeit!



HTK-Weihnachtscup 2017

Titelverteidigung mit Ansage

Das diesjährige Fußballturnier zur Weihnachtszeit am 14.12.2017, bei dem traditionell der Wanderpokal ausgespielt wird, war geprägt von einigen Überraschungen. Zum ersten Mal in der Geschichte des Weihnachts-cups hatte sich eine Mädchenmannschaft gemeldet. Die „Soccer Girls“, eine pikante Mischung aus Schülerinnen des LBSH und der HTL ernteten stürmische Beifallsbekundungen in der randvoll gefüllten Halle. Eines ihrer Vorrundenspiele konnten sie sogar mit 1:0 gewinnen.

Auch das zweite Novum stellte die Turnierleitung vor große Herausforderungen: Das bisher größte Teilnehmerfeld. Mit 17 gemeldeten Mannschaften - inklusive zweier LBSH Teams: „Waldsterben“ und „Young Vikings“ - war kaum an einem Abend zu bewältigen. Da wurden zu Recht Stimmen für ein zweitägiges Turnier laut. Die Siegerehrung fand erst nach 22:30 Uhr statt. Wie immer, wenn es um den Wanderpokal, Preise und die Ehre geht, waren die Spieler der klingenden Mannschaften „Strombose“ (5BH), „Hopfenheim“ (1BH), „Knoistoana“ (3AH) oder „1. FC SieWillJa“ (4BH) motiviert bis in die Haarspitzen und boten neben technischen Gustostückerln sehenswerte Zweikämpfe und famose Tore. In der Vorrunde wurde in 4 Gruppen gespielt und die jeweils beiden besten Mannschaften schafften den Einzug ins Viertelfinale. Somit ergaben sich folgende Viertelfinalsiege:

„GegenGegenGegen“ (5AH) gegen „Strombose“ (5BH) endete mit 2:0 für die A-Klasse (nein, das ist in diesem Fall kein Auto). Bei „Knoistoana“ (3AH) gegen „Waldsterben“ (LBSH) setzte sich das LBSH im Penaltyschießen durch. Der „1.FC SieWillJa“ (4BH) gewann mit 1:0 gegen „Grißgottsche“ (1AH) und „Bayer Lebkuchen“ (auch 5BH) besiegte die „Vöttercrew“ (3AF) mit 3:0.

Die beiden Halbfinalpaarungen waren heiß umkämpft und endeten beide mit der jeweils knappsten möglichen Entscheidung von 1:0. „Waldsterben“ setzte sich gegen den „1.FC SieWillJa“ durch einen sehenswerten Weitschuss von Jean Edwin durch, bei dem der sonst so souveräne Goalie der 4BH, Florian Entleitner überrascht wurde. Das zweite Halbfinalspiel war die letztjährige Finalpaarung „GegenGegenGegen“ gegen

„Bayer Lebkuchen“ und die 5AH konnte ihren Vorjahressieg wiederholen. Im Spiel um den 3. Platz setzten sich die Maturanten „Bayer Lebkuchen“ mit 1:0 gegen den „1.FC SieWillJa“ durch. Den Abend der Überraschungen komplettierten „Waldsterben“ mit ihrem Finaleinzug. Zum ersten Mal war dies einer LBSH-Mannschaft gelungen. Doch hier fanden sie mit „GegenGegenGegen“ ihren Meister an diesem Abend und mussten sich 1:0 geschlagen geben.

Der „Einkauf“ aus der Fachschule vor zwei Jahren sollte sich für die 5AH wieder einmal bezahlt machen. Der Goalie Gerwald Wallner war wieder einmal eine Klasse für sich und hielt seinen Kasten sauber, obwohl an diesem Abend Marcel Waxenegger durch seine Mithilfe Gerwald die weiße Weste sicherte. Wie im Vorjahr bestritt die Sallinger Crew auch dieses Turnier ohne einen einzigen Gegentreffer.

Kolportierten Medienberichten zufolge hatte „GegenGegenGegen“ der Turnierorganisation eine Anmeldung zukommen lassen, in der sie keinen Zweifel aufkommen ließen am späteren Sieg ihrer Mannschaft. Die Teilnahme am Turnier sei „reine Formsache, ein Hobbykick hoit“, aber sie würden alles geben, um dem Millionenpublikum live in der Halle sowie allen Zusehern zuhause vor den Bildschirmen ein Feuerwerk der Extraklasse zu bieten“. Und das taten sie auch... Benjamin Maxwald wurde zudem auch Torschützenkönig gemeinsam mit dem entfesselt aufspielenden Max Hartmann von den „Knoistoana“ (3AH).



Fußballmeisterschaft am HTK als Vorgeschmack zur WM - Gratulation an das Siegerteam

Powderspaß pur

Skikurs Obertauern, 17.12. - 21.12.

Sonntag 17.12.2017 09:15

Wir starteten gemeinsam mit der 1YF und der 1AH Klasse die Anreise nach Obertauern zur Felseralm. Nach dem Beziehen der Zimmer gab es das erste Mittagessen (Chilli). Anschließend führen wir zum Schlepplift bei der Zehnerkarstation zum ersten Einfahren. Je nach Können wurden von den erfahrenen Sportlehrern die Gruppen eingeteilt. Anschließend ging's endlich auf die Piste.

Nach den ersten Traumschwüngen im Tiefschnee führen wir zurück zur Felseralm. Zum Abendessen gab es ein deftiges Schnitzel. Nach einer Ansprache des Skikursleiters Herwig Schwaiger zum Ablauf der Woche und über die Verhaltensregeln konnte der Abend frei gestaltet werden.



Cooler Wintersportwoche mit viel Powdern

Montag 18.12. (Martin Fassold):

Aufstehen wieder einmal um 7:30 Uhr :-(. Danach erstmal gemütlich Frühstück und dann ab ins Schi-Gewand. Um 8:30 bzw 8:50 Uhr ging es mit dem Bus zum Parkplatz der Zehnerkarbahn. Von dort aus führen wir bis 11:30 Uhr mit den Skiern und danach ging es erstmal ab zum Mittagessen - es gab Grillwürstel mit Pommes und Ketchup.

Nach einer Stunde „Schlafenszeit“ - leider schon wieder viel zu früh - stürmten wir die Gipfel von Obertauern. Dies war ja immer relativ lustig, nur was danach kam, war eine echte Qual. Nämlich der Fußweg zurück zu unserer Jugendherberge. Nach einer ein halben Stunde Ruhepause starteten die verschiedensten Vorträge: Lawinenschutz und Lawinenentstehung, Schiwachseln und Kanten schleifen und zum Schluss auch noch die gut bekannten Pistenregeln. Der Rest des Abends war frei gestaltbar.

Manche machten eine lustige Wanderung mit den Schneeschuhen zu einer Kapelle auf einem Hügel in der Nähe der Jugendherberge, andere gingen in die Sauna, was bei den eisigen Temperaturen ein richtiges Vergnü-

gen war oder chillten ganz einfach in ihrem Zimmer und erholten sich von den Strapazen des Tages.

Dienstag 19.12 (Matthias Holl):

Wie immer sind wir um 7:30 Uhr von unseren Lehrpersonen geweckt worden. Danach gingen wir gemütlich Frühstück und machten uns bereit für das Schifahren. Zu Mittag führen wir zu unserer Unterkunft zurück und außen genüsslichen unsere Speisen. Anschließend chillten wir in unseren Zimmern. Um 13:30 Uhr traten wir wieder die Fahrt zur Piste an. Jeden Abend gingen :- (wir von der Piste zu unserer Herberge, danach aßen wir gemütlich ein saftiges Schnitzel. Unser Abendprogramm bestand wie am Montag aus den Vorträgen: Lawinenschutz und Lawinenentstehung, Schiwachseln und Kanten schleifen und die Pistenregeln. Danach war freie Gestaltung angesagt.

Mittwoch 20.12. (Franz-Xaver Denk):

Wie immer sind wir um 7:30 Uhr von unseren Lehrern geweckt worden. Danach haben wir ausgiebig gefrühstückt. Nach dem Frühstück ging es wieder mit dem Bus ins Schigebiet, wo wir bis Mittag Schifahrern waren und dann rechtzeitig zum Mittagessen zurück in die Unterkunft gefahren sind. Nach dem Mittagessen waren wir bis 14:30 in den Zimmern. Nachmittag gab es verschiedene Freizeitaktivitäten wie Schneeschuhwandern, Schanzenbau oder Lawinenkunde. Ein paar wenige nutzten den Spätnachmittag für einen netten Spaziergang durch den Winterwald Richtung Tauernalm, wo es zum Aufwärmen Tee gab :-).

Donnerstag 21.12. (Simon Gstöttner): Tagwache 7:30 :-)

Nach dem Frühstück fuhr uns der Bus zum Schigebiet. Das Wetter war kalt und windig, aber es gab den besten Schnee zum Powdern. Leider kam es am letzten Tag noch zu einem kleineren Unfall, bei dem sich ein Schüler eine Knieverletzung zugezogen hat. Zum Mittagessen gab es Fisch und Kartoffeln und zum Abendessen Fleischlaibchen mit Püree. Als Abendprogramm gab es zum Abschluss einen Mehrkampf mit sieben Disziplinen. Dann konnten wir in die Sauna gehen oder im Zimmer chillen. Da es die letzte Nacht war, nahmen die Lehrer und Schüler es mit der Schlafenszeit nicht sehr genau.



Hoher Spaßfaktor auch auf der Piste

Bezirksmeisterschaften Ski-Alpin

Platz 1 für Elias Gumpmayr

Ausgezeichnete Leistungen zeigten unsere Schüler am Dienstag, den 30. Jänner 2018 bei den Bezirks-Schmeisterschaften - Alpin in Abtenau.

Bei dem perfekt organisierten Rennen durch die NMS Abtenau, forderte die sehr selektive Kurssetzung auf der Karkogelbahn in Abtenau den Schülern all ihr Können ab.

Im Gegensatz zur der Rennorganisation präsentierten sich die Wetterverhältnisse weniger von ihrer guten Seite, denn pünktlich zu Rennbeginn wandelte sich der Schneefall zu Schneeregen.

Die Piste, sowie auch die Rennläufer ließen sich davon nicht beeindrucken und lieferten kollektiv starke Leistungen ab.



Kategorie 3 - BM Ski-Alpin

Die Ergebnisse unserer HTK Schüler

Bezirksmeisterschaften Ski-Alpin - Kat. 3 männlich		
3.	2BH	Falzberger Maximilian
4.	5AH	Schwaiger Paul
8.	2AH	Schusser Marcel
9.	4AH	Stadler Felix
n.i.Z.	2AF	Landschützer Michael
Team	1BH	2. Platz

Bezirksmeisterschaften Ski-Alpin - Kat. 4 männlich		
1.	2BH	Gumpmayr Elias
n.i.Z.	2AF	Schaffer Matthäus



Kategorie 4 - BM Ski-Alpin

Showroom vorgeführt und wir bekamen eine umfangreiche Führung durch die Produktionshallen. Um das Ganze im „echten“ Betrieb zu sehen, machten wir auch einen Rundgang durch das Holzbauunternehmen Rubner-Holz, welches für seine Riesenbauwerke bekannt ist und stark am europäischen Markt vertreten ist. Der Tag in Brixen war sehr informativ und die lange Fahrt war es wert, da man sich über einiges, worüber man schon am Computer-Bildschirm gestaunt hat, ein besseres Bild machen konnte.



Besichtigung des Unternehmens Rubner-Holz

Bankosegger Philip, 3BH

Exkursion nach Brixen

Die Kombination aus informatischem Denken und Holzindustrie ist wohl eines der relevantesten Themen, die auf holzverarbeitende Betriebe in Zukunft zukommen wird. Spitzenreiter in diesem Bereich ist MICROTEC, ein Unternehmen, das sich die Entwicklung von Ansätzen und Lösungen zur Wertsteigerung in Sägewerken und weiterverarbeitenden Holzindustrien zum Ziel gemacht hat. Den Hauptsitz dieser Firma, welcher sich in Brixen / Südtirol befindet, durften wir, die SchülerInnen der 3BH Klasse in Begleitung von Herrn Eckinger und Herrn Schraml, am 9.1.2018 besuchen. Nach einer sehr schneereichen Fahrt nach Südtirol wurden wir mit einem interessanten Vortrag über die Produktpalette, sowie die Technologie, die dahintersteckt, im Hauptsitz von Microtec begrüßt.

Von den vielen Modellen des Golden-Eyes bis hin zum CT-Log, einem Computertomographen für Rundholz, bekamen wir einen weitreichenden Einblick. Uns wurde die Funktionsweise von einem der Golden-Eye Geräte im

Von der Theorie in die Praxis

Die 4BH als Medienanalysten von Rechtsextremismus

Im Rahmen der Lehramtsmasterarbeit, welche sich mit Migrationsdiskursen im Geographie- und Wirtschaftskundeunterricht beschäftigt, bekam ich gemeinsam mit Thomas Jekel von der Universität Salzburg die Gelegenheit, den vorab entworfenen Unterricht in der 4BH mittels Teamteaching durchzuführen, um so wertvolle Rückmeldungen / Ergebnisse aus der Praxis zu erhalten.

Ablauf

Die Schüler/innen arbeiteten in zwei Unterrichtseinheiten rund um das Thema „Medien und Migration“. Nach einer kurzen theoretischen Einführung waren die Schüler/innen gefragt und führten eine theoriegeleitete Medienanalyse in Kleingruppen durch. Zeitungsartikel, soziale Medien, aber auch von Laien erstellte Online-Karten wurden im Hinblick auf vorherrschende sprachliche Kategorien, die im Kontext „Migration“ zumeist stark vereinfachend sowie generalisierend erscheinen, analysiert. Ziel war es, die Schüler/innen im Umgang mit Medien und Sprache zu sensibilisieren, so dass sie deren Inhalte kritisch hinterfragen und die „scheinbare Objektivität“ nicht als gegeben hinnehmen.

Ergebnis

Die Schüler/innen wurden dabei vor sowie nach den Unterrichtseinheiten zu ihren Assoziationen zu Rechtsextremismus befragt. Es zeigte sich, dass der Unterricht zu einer deutlichen Verbreiterung der Assoziationen und damit zu einer kritischeren Betrachtung des Konzepts Rechtsextremismus geführt hat.



Teamteaching mit Thomas Jekel von der Uni Salzburg



Interessante Themen: „Medien und Migration“ am HTK

Harald Erlbacher, Dietmar Juriga

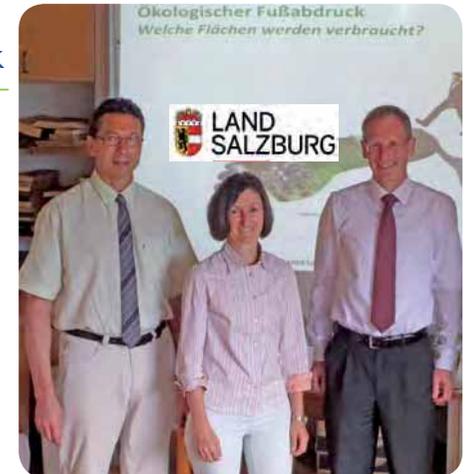
Ökologischer Fußabdruck

3BH, 3AH, 3AF stärken Umweltbewusstsein

Wir verbrauchen jährlich mehr Ressourcen, als die Erde für uns bereitstellt. Warum können wir trotzdem leben? Weil wir uns Anleihen aus der Zukunft nehmen. Es ist allen klar: So kann es nicht weitergehen. Dennoch scheint der Großteil der Menschen davon auszugehen, dass andere dafür zuständig sind.

Daher ist es dringend nötig, Bewusstsein zu schaffen und zu schärfen, zu informieren, zu bilden. Ein anerkanntes Maß für den Ressourcenverbrauch ist der Ökologische Fußabdruck nach Mathis Wackernagel.

Auf der Homepage www.umwelt-netzwerk.at findet man zusätzliche Informationen sowie nützliche Links zu allen Institutionen, die sich mit Umwelt beschäftigen, z.B.: Klimabündnis Österreich, Ressourcen Forum Austria, Umweltbundesamt, WWF, Global Footprint Network.



Dietmar Juriga, Karin Juriga (Referentin Land Salzburg, Umwelt) mit Direktor Hans Blinzer

Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl

Neues Schulgebäude als Besuchermagnet

Knapp 800 BesucherInnen aus Österreich, Deutschland und Südtirol konnten anlässlich der Tage der offenen Tür am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) begrüßt werden. Erstmals konnte man das komplett neue Schulgebäude besichtigen. Unsere Gäste erhielten einen Einblick in den realen Schulalltag.

Die Besucherinnen und Besucher konnten den Einschnitt auf der Bandsäge und am Gatter besichtigen und erhielten Einblicke in die Tischlerei bzw. in die CNC-Fertigung. Unsere Schülerinnen und Schüler haben tatkräftig mitgeholfen und begleiteten die BesucherInnen durch Schule, Werkstätte, Turnhalle, Labor und Internat. Um das leibliche

Wohl der Gäste kümmerten sich die SchülerInnen der dritten Klassen mit einem Buffet. Die Internatspädagoginnen ergänzten dieses mit Kinderpunsch und Waffelbäckerei. Ein kleiner Adventmarkt bzw. Holzmarkt, betreut vom Mädcheninternat, rundete die Veranstaltung ab. Für den Markt haben Schülerinnen und Schüler in der Werkstätte Engel, Sterne und Rentiere aus Brettsperrholz produziert.

Anlässlich unserer Tage der offenen Tür werden auch heuer wieder ATOMIC-Schi verlost. Bei der vergangenen Ziehung hat Elias Schmidthaler aus Laussa/OÖ gewonnen. HTK-Vizepräsident Renatus Capek hat diese kurz vor dem Schikurs der ersten Klassen persönlich überreicht.

INFO 3



Der Verkaufsstand ist einsatzbereit



In den Klassen finden viele Projektarbeiten statt



Schüler betreuen interessiert Stationen



Gewinner des Skis: Elias Schmidthaler



Die begehrten Rentiere sind fertig für den Adventmarkt



Schulführung mit Station im Labor



Dietmar Juriga in Aktion als Dirigent des Schulorchesters



Fleißige Schüler in der Handtischlerei



Gabi Krisch und ihr Verkaufsteam



Schüler stellen stolz ihr Hobby vor



Anton Seidl im Einsatz mit Schülern bei der Waffelproduktion



Die Besucher am TdoT erwartet ein tolles Kuchenbuffet

Wirtschaftskammer-Stipendienverleihung

Ausgezeichnete Leistungen am Holztechnikum Kuchl

Schülerinnen und Schüler der technischen Schulen in Salzburg wurden von der Wirtschaftskammer Salzburg (Sparte Industrie) auch im heurigen Schuljahr wieder mit Stipendien für herausragende Leistungen gefördert. Bereits zum 58. Mal hat die Sparte Industrie der WKS Stipendien an den Salzburger Ingenieur Nachwuchs vergeben. Aus der HTL Kuchl erhielten 17 Schülerinnen und Schüler eine Förderung.

Von den 400 Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl kommen 167 aus Salzburg, alle anderen stammen aus den übrigen Bundesländern in Österreich und aus Deutschland sowie Südtirol. Voraussetzungen für die Verleihung sind ein Notendurchschnitt bis maximal 1,50 sowie ein ordentlicher Wohnsitz im Bundesland Salzburg.

„Exzellente ausgebildete Mitarbeiter gehören zum Fundament eines attraktiven Wirtschaftsstandorts. Die Stipendiaten haben ihre Zukunftschancen erkannt, denn am Arbeitsmarkt wird vor allem eine Gruppe besonders nachgefragt: die Techniker!“, hob WKS-Präsident KommR Konrad Steindl die Bedeutung der engagierten SchülerInnen hervor. Die Stipendienaktion hat eine lange Tradition: Sie wurde bereits im Schuljahr 1959/1960 ins Leben gerufen, um den Technikernachwuchs zu fördern. Der Sparte Industrie ist es ein Anliegen, der Technik jenen Stellenwert zu geben, den sie angesichts der Nachfrage in der Wirtschaft haben muss.

„Wir wollen uns mit den Stipendien bei den jungen Menschen nicht nur bedanken, sondern sie auch motivieren, nicht stehen zu bleiben. Lebenslanges Lernen ist in einer Zeit, in der die Innovationszyklen immer kürzer werden, von großer Bedeutung“, stellte Dr. Peter Unterkofler, Obmann der Sparte Industrie fest. Das Holztechnikum ist besonders auf die Gratulantinnen und Gratulanten stolz!

Wir gratulieren:

- Bankosegger Philip 3BH
- Seer Tobias 4AH
- Langer Moritz 4AH
- Gollhofer-Berger Sebastian 4AH
- Hager Antonia 3AH
- Maxelmoser Jakob 4BH
- Rotter Daniel 3AH
- Färbingler Lorenz 3AH
- Lindner Helene 5AH
- Seiwald Florian 4AH
- Hradetzky Yannick 4AH
- Staubmann Patrick 4AH
- Maier Laurin 3BH
- Rauter Tobias 3BH
- Pichler Elisabeth 5AH
- Urban Maximilian 3AH
- Wirth Marius 5AH



Am Holztechnikum Kuchl freut man sich über die ausgezeichneten Leistungen der SchülerInnen und die Stipendienverleihung der Wirtschaftskammer Salzburg © Foto: Neumayr, WKS

„Raus aus der Schule? Ab in die IndusTREE!“

DER HTK-ABSCHLUSSBALL 2018

Atemberaubendes Ambiente, schwungvolle Musik und begeisterte Gäste: So lässt sich wohl jener Abschlussball des HTKs am besten beschreiben, welcher am 03. Februar 2018 im Stieglkeller stattgefunden hat.

Der wundervolle Ausblick auf die Salzburger Altstadt, die Live-Band „The Martini Outfit“ sowie der DJ „Third Snow“ sorgten für eine unvergessliche Ballnacht. Die SchülerInnen der Klasse 5AHBMH sorgten für Mitternacht mit ihrem selbstgedrehten Video und einer Tanz-Performance für einen tollen Abschluss.

Das diesjährige Ballteam hofft, den angehenden AbsolventInnen einen einzigartigen Abschlussball bereitet zu haben und möchte sich bei allen Sponsoren und Helfern bedanken, welche zur Durchführung des Ballabends beigetragen haben - insbesondere natürlich unserem Betreuungslehrer Herrn DI Stefan Leo Vötter.

Stilvolles Ambiente am HTK-Ball im Stieglkeller in der Salzburger Innenstadt



Mitternachteinlage beim Abschlussball 2018



Bernhard Schnöll

Snowx Schoolgames Boarderchallenge

HTK-Team wiederholt zum Sieg

Top Leistungen zeigten unsere Schüler am Dienstag, den 27. Februar 2018 bei den SnowX-Schoolgames Snowboard am Obertauern. Bei der perfekt organisierten Boarderchallenge durch Herrn Mag. Andreas Oberhauser samt Team vom BORG Nonntal präsentierte sich die bewährte Strecke an der Plattenkahrbahn in sehr gutem Zustand. Selbst die klirrende Kälte von bis zu -20 Minusgraden konnte die motivierten TeilnehmerInnen nicht davon abhalten Bestleistungen zu zeigen.

In der Team-Boarderchallenge starteten vier Athleten gleichzeitig, wobei die ersten drei jeweils für die Gesamtzeit gewertet wurden. So erreichten die Schüler vom HTK in der Kategorie Oberstufe Knaben mit einer Gesamtzeit von 02:22.79 Minuten überlegen zum vierten Mal in Folge den ersten Rang.

Die weiteren Plätze am Stockerl belegten das BG/Sport RG Saalfelden 2 bzw. das Team 4 der HTL Salzburg. Auch

die Tagesbestzeit ging in Person von Engelbertz Florian ans HTK. Er führte mit 0:44:79 Minuten das Team HTK zum Sieg. Ein großes Lob an die Organisatoren, die auch bei der Siegerehrung mit der Verlosung von tollen Hauptpreisen ein Lächeln in die Gesichter der AthletInnen zauberten.



Tagesbestzeit für Florian Engelbertz

The CLIL Code

Content and Language Integrated Learning

As several HTK teachers are already well-trained in the CLIL classroom, this February the focus was placed on using the CLIL methodology in the workshop.

All participants showed a keen interest in improving their skills and in adopting new teaching styles in a very practical environment – the workshop. A broad range of topics was presented in this rewarding seminar: from sharpening saw blades to machinery and safety rules.

The motto for the future can only be: HTK follows the CLIL Code.



Franz König mit unserer CLIL-Expertin

Markus Zehentner, 4BH

Exkursion der 4BH

Abwechslungsreiche Fortbildungsreise rund ums Thema Holz

Am Montag, dem 19. Februar machten wir uns auf den Weg nach Lohnsburg in Oberösterreich um den Fußbodenhersteller Tilo zu besuchen. Nach einer sehr lehrreichen Führung durch die Firma, bei der wir genaue Einblicke in die Produktion erleben durften, wurden wir noch zusätzlich mit einer Jause verköstigt.

Gestärkt fahren wir zur ca. 10 km entfernten Firma Fischer Schi. Dort bekamen wir ebenfalls eine sehr gute Führung durch die Produktion. Anschließend ging es nach Ried zum Braugasthof Hotel Tröger, wo wir unsere Zimmer bezogen. Nach einer kurzen Rast im Zimmer bekamen wir noch eine Führung über Biotechnologie mit anschließender Verkostung und einer leckeren Jause. Danach ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am nächsten Morgen ging es zur Firma Wintersteiger, einer Maschinenbaufirma, die sich auf Forschungsmaschinen für die Landwirtschaft, Skiservice und Holzbearbeitungsmaschinen spezialisiert. Die Firma produziert Dünnschnittbandsägen, Dünnschnittgatter und CNC gesteuerte Ausbesserungsmaschinen. Diese Maschinen füllen Risse und Astlöcher im Holz mit einem thermoplastischen Kunststoff aus. In einem Ausstellungsraum durften wir beim Testen dieser Maschinen zusehen. Nach der Besichtigung der Firma Wintersteiger fahren wir nach Vöcklamarkt zu VM Holz. VM Holz gehört zu den größeren Sägewerken und schneidet etwa 500 bis 600 tausend Festmeter im Jahr. Es gehören auch eine Pelletsproduktion und eine KWK dazu, die wir ebenso besichtigt haben.

Nach dieser letzten Firmenbesichtigung machten wir uns auf den Heimweg ins Internat. Zum Schluss bedanken wir uns bei unseren Exkursionsbegleitern Herrn Felber Ger-

hard, Herrn Felderer Franz und unserem Busfahrer Sepp. Es war eine sehr lehrreiche und zugleich lustige Exkursion.



4BH zu Besuch beim Fußbodenhersteller Tilo



Faszination Werkstoff Holz

Schulexkursion 4AH

Interessante Stationen - Stora Enso, Wibeba, Leberbauer, Abies

In den ersten beiden Tagen nach den Semesterferien, vom 19.-20. Februar, fuhren wir Richtung Ober- und Niederösterreich auf Schulexkursion. Am ersten Tag waren wir am Vormittag bei Stora Enso in Ybbs an der Donau und am Nachmittag bei WIBEBA Holz. Um 7:15 Uhr ging es von Kuchl für ca. 2,5 Stunden Richtung Westen nach Ybbs an der Donau.

Gegen 9 Uhr bekamen wir eine kurze Präsentation über die Geschichte und Entwicklung der Firma Stora Enso. Danach wurden wir durch das neue CLT Werk geführt. Hier konnten wir die in der Theorie erlernten Arbeitsschritte mitverfolgen. Nach der CLT Linie konnten wir einen Blick auf den Rundholzplatz und die Zerspanerlinie werfen. Beendet wurde der Rundgang mit einer Führung durch das Werk, in dem Brettschichtholz produziert wird.

Nach dem Mittagessen fuhren wir in den Nachbarort Wieselburg und hatten dort die Möglichkeit uns das Sägewerk und die SWP Produktion von WIBEBA Holz anzuschauen. WIBEBA ist ein Betrieb, der nur Laubholz produziert und dieses auch weiter verarbeitet. Da von Februar bis März die Einkaufsaison für Laubholz ist und in dieser Zeit eigentlich kein Laubholzbetrieb Zeit für Besucher hat, waren wir sehr dankbar, dass sich der Junior Chef (Markus Sunk) persönlich für uns Zeit genommen hat. Wibeba hat ein kleines Sägewerk mit einer Bandsäge und zerteilt Schnittholz in 10 Klassen. Das Hauptgeschäft für WIBEBA Holz sind SWPs, die auch am Standort in Wieselburg produziert werden. Nach dem Rundgang durch die Plattenproduktion gab es eine kleine Stärkung, anschließend fuhren wir zu unserer Unterkunft und verbrachten einen gemütlichen Abend

In den zweiten Tag unserer Exkursion starteten wir mit einem ausgewogenen und sehr guten Frühstücksbuffet

in unserer Unterkunft. Um Punkt 8 Uhr verabschiedeten wir uns von Wieselburg und fuhren in Richtung Oberösterreich. Nach circa einstündiger Fahrt erreichten wir die Firma Leberbauer GmbH in der Nähe von Scharnstein, wo wir unseren ersten Stopp für heute machten und das Sägewerk besichtigen durften. Die Geschäftsführerin, Karin Leberbauer, führte uns persönlich durch ihren Betrieb und erklärte uns detailliert den Ablauf vom Rundholzplatz, über die Sortierung, den Einschnitt, die Schnittholz Trocknung bis hin zum verkaufsfertigen Schnittholz.

Wir erfuhren von Frau Leberbauer, die übrigens auch das Holztechnikum Kuchl absolvierte, unter anderem auch, welche Herausforderungen es mit sich bringt, ein Lärchsägewerk zu führen, und was es heißt solche Herausforderungen zu bewältigen. Der Besuch beim Sägewerk Leberbauer war für uns alle sehr informativ und lehrreich und wir bedanken uns herzlich bei Frau Leberbauer, dass Sie sich die Zeit nahm um uns Ihren Betrieb zu zeigen.

Nach einer kleinen Jause fuhren wir dann weiter nach Oberweis, in der Nähe von Gmunden, wo wir die Firma Abies Austria besichtigen durften. Abies Austria hat sich hauptsächlich auf die Produktion von Konstruktionsvollholz spezialisiert, und produziert dieses am Standort in Oberweis in verschiedenen Dimensionen. Herr Ing. Christian Riedler (auch ehemaliger Absolvent der HTL Kuchl) hieß uns in Oberweis willkommen, und gab uns eine detaillierte Führung durch die gesamte Firma.

Von der Verladestation, den Trocknungskammern, der Produktion und Paketierung, bis hin zum fertig verpackten KVH bekamen wir eine gute Übersicht über das gesamte Unternehmen. Wir bedanken uns ebenfalls für die sehr interessante Führung.

Herwig Schwaiger

Silbermedaille bei der LM Schicross!!

Freestyleski als Hauptpreis gewonnen

Nach einigen erfolgreichen Platzierungen in den vergangenen Jahren (u.a. 3. Platz 2017) konnten sich die Schicrosser des Holztechnikums Kuchl bei den Landesmeisterschaften der Schulen am 28.2. in Obertauern erneut steigern. Die Klassenmannschaft der 2BH (Thomas Schachl, Paul Schwaiger, Moritz Lichters, Hessler Thomas) hoffte den ausgezeichneten 2. Platz und damit erstmals den Vizelandesmeistertitel nach Kuchl! Das Tüpfelchen auf dem I war dann schließlich noch der Gewinn des Hauptpreises, ein Paar Nordica Freestyleski, durch unseren Glückspilz Thomas Hessler! Herzliche Gratulation allen Startern zu ihrer tollen Leistung!



Erfolgreiche Schi-Crosser mit gewonnenem Schi

Urkundenüberreichung Klimabündnis



Trennsystem für Wertstoffe zur Müllvermeidung

Am Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) wurde vor kurzem das neue Vollholz-Schulgebäude eröffnet – Holz ist DER CO₂-neutrale Werkstoff. Das war der Startschuss für die Klimabündnis-Partnerschaft - nun befasst man sich am Holztechnikum Kuchl noch stärker fächerübergreifend mit klimarelevanten Themen und erstellt dazu ein Gesamtenergiekonzept.

In Planung ist weiters ein Wasserprojekt. Alle ersten Klassen planen einen Lehrausgang zu den Kuchler Quellen mit Josef Kreuzberger von der Wassergenossenschaft Kuchl. Dabei steht die Bedeutung der hohen Qualität des Trinkwassers in Kuchl im Vordergrund. Im Internat werden Doku-Filme zum Thema Wasser angekauft.

„Auch die baulichen Gegebenheiten sind optimal. Die erste E-Tankstelle in Kuchl steht bei uns am Holztechnikum Kuchl den Schülerinnen und Schülern bzw. Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zur Verfügung und eine PV-Anlage ist in Planung“, erläutert HTK-Geschäftsführer Dipl. Betriebswirt (FH) Hans Rechner. „Ich freue mich über diese Initiative am Holztechnikum Kuchl. Wenn jeder einen kleinen Baustein leistet, können wir gemeinsam große Potenziale nutzen“, freute sich Landeshauptmannstellvertreterin Dr. Astrid Rössler anlässlich ihres Besuches in Kuchl.

„Wir sind die erste Generation, welche die massiven Auswirkungen des Klimawandels spürt – und die letzte, die wirklich etwas dagegen unternehmen kann. Darum ist es uns als Klimabündnis ein großes Anliegen, mit der Jugend und nicht über die Jugend zu reden“, sagte Gerlinde Ecker vom Klimabündnis Salzburg.

Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas. Es verbindet Gemeinden in Europa mit indigenen Völkern in Südamerika. Die gemeinsamen Ziele sind die Verringerung der Treibhausgas-Emissionen und der Erhalt des Amazonas-Regenwaldes. Im Bundesland Salzburg sind 40 Gemeinden, mehr als 200 Betriebe sowie 23 Schulen und Kindergärten Klimabündnispartner.

„Der Beitritt zum Klimabündnis war für uns der nächste wichtige Schritt“, so Direktor DI Hans Blinzer. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern werden konkrete Maßnahmen erarbeitet, wie man klimaschonend handeln kann. Geplant ist die Implementierung eines funktionierenden Trennsystems für Wertstoffe in den Klassen beziehungsweise im Internat. Weiters werden Maßnahmen zur Vermeidung von Müll im Unterricht und Internat erarbeitet.



Strahlende Gesichter anlässlich der Übergabe der Klimabündnisurkunde: Schülervertreter Florian Engelbertz, Lehrer Markus Seiwald, Klimabündnisverantwortliche Gerlinde Ecker, Landeshauptmann-Stellvertreterin Astrid Rössler, Direktor Hans Blinzer, Vizebgm. Gernot Himmelfreundpointner, HTK-Geschäftsführer Hans Rechner, Schülervertreter Moritz Strobl und Lisa Lehner, Abteilungsvorstand Sepp Essl (v. li.)

Sprachen, Sprachen, Sprachen

Switch-Bewerbe als neue Herausforderung

Ausgerechnet am Tag der Muttersprache, dem 21. Februar 2018 fand heuer der Sprachencup statt. In seiner Muttersprache unterhielt sich an diesem Tag aber niemand, vielmehr war im WIFI Salzburg ein babylonisches Sprachengewirr zu vernehmen. Schülerinnen und Schüler aus verschiedenen Salzburger AHS und BHS traten wieder an, um ihre Fremdsprachenkenntnisse unter Beweis zu stellen.

Einen Fernsehbeitrag zum Bewerb sieht man unter <http://www.rts-salzburg.at/clips/fremdsprachenwettbewerb-2018/>

Den Sprachencup Salzburg wird es 2019 auf alle Fälle wieder geben und ich freue mich schon jetzt auf Schülerinnen und Schüler, die sagen „Da bin ich dabei!“.

Aufgabe war es, eine vorgegebene Problemstellung monologisch zu erläutern und danach im Dialog zu diskutieren. Cuic Stefan, Arnreiter Michael, Großberger Alexander und Benjamin Maxwald aus der 5AH stellten sich der Herausforderung. Letzterer konnte in Italienisch den beachtlichen 4. Platz erreichen. Gratulation!

Als krönender Abschluss fanden die Switch-Bewerbe statt, in welchen die Kandidaten zwischen Personen verschiedener Muttersprache vermitteln mussten. So sollte zum Beispiel zwischen einem Engländer und einem Italiener geklärt werden, wer nun den einzigen verbleibenden Sitzplatz im Flugzeug bekäme. Die heiklen Situationen konnten sprachlich exzellent und mit viel Witz gelöst werden und verursachten so manchen Lacher.

Für all jene, die nun neugierig geworden sind, sei auf zwei Links verwiesen:

Unter <http://www.fremdsprachenwettbewerb.com/galerie.htm> finden sich Fotos.



Herwig Schwaiger

Volleyballturnier

HTK-Semester-Volleyballturnier am 8. 2. 2018!

Insgesamt 8 Mannschaften kämpften mit viel Einsatz um jeden einzelnen Ball, um schließlich den begehrten Titel „Beste VB-Klassenmannschaft des Holztechnikums“ einheimen zu können.

medaille eroberten „6 1/2“ Spieler aus der 5AH. Herzlichen Glückwunsch! Die Ergebnisse:

Schon in der Gruppenphase ging es in spannenden Ballwechseln darum, sich als Gruppenerster eine Top-Ausgangssituation für das Viertelfinale zu schaffen. Da sämtliche Spiele in zwei gewonnenen Sätzen entschieden und auch alle Plätze ausgespielt wurden, konnten sich die 8 Mannschaften über viele Matches freuen.

Der Turniersieg ging schließlich nicht ganz unverdient an die „Netztester“ aus der 3BH, die sich in zwei Sätzen gegen „Rini 99“ aus der 4BH durchsetzen konnte! Die Bronze-

Volleyball Semesterturnier 2018		
1.	3BH	Netztester
2.	4BH	Rini 99
3.	5AH	6 1/2 Spieler
4.	3BH	Fehl am Platz
5.	4AH	TSV Bodenhoden
6.	4BH	Rini 100
7.	2AH	Team 2AH
8.	2BH	Centershocks

Golling erhält neuen Glockenturm

Ein Projekt für die Ewigkeit

Am 6. Februar fuhren wir zur Bauen und Wohnen Messe in Salzburg. Nach einiger Zeit sahen einige von uns den Messestand der Firma Beyer Holzschindel, wo wir für unser Projekt, Glockenturm Golling, die Schindeln bestellt haben. Nach kurzem Gespräch mit dem Geschäftsführer Walter Bründl machte er uns das Angebot, dass er zu uns an die Schule kommen würde und uns einen kleinen Vortrag über Schindeln, Schindelungen usw. geben würde. Zusätzlich würde er uns bei unserem Projekt das richtige Beginnen und Fertigschindeln zeigen.

Am 28. Februar stand Herr Bründl mit Schindelbunden, Nägeln, Werkzeug und einigen Infoblättern bei uns in der Werkstatt. Nach seinen Ausführungen für uns und unsere Mitschüler, legten wir mit der Eindeckung unseres Glockenturmes los. Was bei Herrn Bründl beim Vorzeigen so einfach aussah, stellte sich schnell als nicht so leicht heraus. Aber mit der Zeit kam man schnell darauf, wie es am einfachsten geht und es wurden schnell Fortschritte sichtbar.

Bis Mittag stand uns Herr Bründl zur Seite und unterstützte uns bei der für uns neuen Arbeit. Wir bedanken uns bei Herrn Bründl recht herzlich für seine Unterstützung.



Schüler der 4AF bei der Schindelung



Ein Teamprojekt



Fachmännische Ratschläge durch Herrn Bründl



Jeder einzelne Schlag muss sitzen

Ein Blick in die Vergangenheit

Zeitzeugengespräch mit Stefan Horvath

Am 23.2. besuchte uns ein Zeitzeuge aus dem Burgenland, Stefan Horvath. Er verbrachte sein ganzes Leben in der Romasiedlung in Oberwart und berichtete uns über die Vergangenheit der Roma und Sinti, und gab uns detaillierte Auskünfte über das Attentat in der Nacht von 4. auf den 5. Februar 1995, bei der sein Sohn ums Leben kam.

Die Roma, sowie die Sinti kamen zu den Zeiten der Kreuzzüge als angesehene Waffenschmiede von Indien nach Europa. Seitdem zogen sie in Europa umher, erst in der Regierungszeit von Maria Theresia mussten sie in Österreich sesshaft werden. Viele wurden im Burgenland angesiedelt, wo sie allerdings von den Einheimischen vor den Kopf gestoßen wurden.

Seither mussten Roma in speziellen Siedlungen außerhalb des Ortes wohnen. Zu Kriegszeiten wurden Roma, sowie Sintis in KZs verfrachtet. Nur eine handvoll burgenländischer Roma kehrten in die Siedlung zurück. Die Eltern von Stefan Horvath waren einige der wenigen, die mehrere Konzentrationslager überlebten.

Sämtlichen Romakindern fiel die Integration in den Schulen äußerst schwer, sie wurden selbst von den Lehrern nicht integriert. Anders Stefan Horvath, der als einziger von seinem Lehrer sofort wie ein eigenes Kind aufgenommen wurde. Es stellte sich heraus, dass Stefan ein intelligenter Junge war und er durfte sogar die Hauptschule besuchen. In seiner nachfolgenden Karriere bekam er den Rassismus von anderen Bürgern sehr zu spüren und durfte weder eine weitere Ausbildung, noch eine Mechanikerlehre beginnen. Aus diesem Grund ging er mit 14 nach Wien, um auf der

Baustelle Schwerstarbeit zu verrichten. Dies änderte sich bis zu seinem vierzigsten Lebensjahr nicht, doch er wurde stetig befördert. Zu dieser Zeit hatte er bereits einen älteren Sohn, welcher bei dem Rohrbombenattentat von Franz Fuchs am 4. Februar 1995 ums Leben kam. Von diesem Tag an krepelte er sein Leben um und widmete sich dem Schreiben. Er wurde Autor, und Familienvater von sieben glücklichen Kindern, teils adoptiert, teils eigenen.

Uns war es eine große Ehre so eine bedeutende Lebensgeschichte zu hören, und wir wollen uns dafür noch einmal **BEDANKEN!!**



Begeisterte Schülerinnen beim Zeitzeugengespräch mit Herrn Stefan Horvath



Stefan Horvath zeigt eine Kopie eines Klassenfotos aus seiner Volksschulzeit © Heinz Wagner, www.kurier.at



Stefan Horvath erzählt aus seinem bewegten Leben © Heinz Wagner, www.kurier.at

Abschlusslehrfahrt 5AH

Egger, Erhart, Doppelmayr, Pfeifer - eine äußerst interessante Exkursion

Früh am Morgen des 5. März 2018 brachen die Schülerinnen und Schüler der 5AH mit dem alt bewährten Busfahrer Sepp, welcher nach seiner Karriere bei Stiegl nun seinen Lebensunterhalt bei der Firma Neu Touristik verdient in Richtung Westösterreich auf.

Der erste Stopp wurde bei dem Spanplattenwerk der Firma Egger in Wörgl eingelegt. Dort wurde uns die Übernahme des Holzes intensiv erläutert. Anschließend daran besichtigten wir die Produktion.

Nach einer Stärkung in einem nahegelegenen Supermarkt bewegten wir uns ein paar Meter weiter zum Sägewerk der Familie Neuschmied, wo wir vom Besitzer höchst persönlich durch das Werk geführt wurden. Für einige von uns war diese Besichtigung bis jetzt die beste der vergangenen Jahre. Das Sägewerk selbst hinterließ einen vorbildlich sauberen und geordneten Eindruck. Es ahnte jedoch niemand, dass dieser Eindruck im Laufe der Abschlussexkursion noch getoppt werden sollte.

Nun ging es auch schon weiter in die Hauptstadt Tirols – nach Innsbruck. Wir checkten in einem heimlichen Hotel fast im Zentrum der Altstadt ein und begaben uns dann auf eine Stadtführung, geleitet von Moritz, welche in einem gemütlichen Lokal, wo wir den Abend verbrachten, endete. Nach dem Frühstück am nächsten Morgen begaben wir uns auf eine spannende Reise über die Bergpässe Vorarlbergs. Es ahnte niemand, dass die einspurige Straße, auf welcher wir uns bewegten, zu einem derart interessanten

Sägewerk, geführt von den Gebrüdern Erhart, führt. Ob Kappanlage oder Portalkran, Bandsäge oder Sortieranlage, hier birgt jeder noch so versteckte Winkel einen interessanten Hintergrund, welcher uns von Ignaz Erhart, welcher selbst einstmals unsere Schule besuchte, nähergebracht wurde.

Abgerundet wurde dieser Programmpunkt mit einem köstlichen Mittagessen in einem Berggasthof in den Alpen Vorarlbergs. Weiter ging es nun nach Bregenz, die Seebühne und ein Seegasthof waren Programmpunkte des Nachmittags. Am Abend besuchten die Männer unter uns das Hallenbad in Bregenz. Abgerundet wurde der Abend später noch durch ein Abendmahl bei einem Italiener direkt am Bodensee und einer Bowlingsession in der Jugendherberge, wo wir nächtigten.

Am letzten Tag besichtigten wir den Hauptstandort der Firma Doppelmayr und die Firma Pfeiferholz, welche uns beide begeisterten. Jedoch waren wir am letzten Tag der Exkursion nicht mehr so aufmerksam wie am ersten, da bekanntlich auch Betriebsbesichtigungen müde machen.

Im Namen der 5AH bedanke ich mich bei all jenen, die uns diese lehrreiche aber auch gesellige Abschlussexkursion ermöglichten. Ein besonderer Dank gilt Herrn Bitter, welcher seine Jungfräulichkeit bezüglich Exkursionen verlor und die Organisation übernahm und natürlich unserm Klassenvater Herrn Sallinger, welcher uns begeistert begleitete.



Interessante Stationen für die 5AH bei: Spanplattwerk Egger, Sägewerk Neuschmied, Doppelmayr, Pfeiferholz

Bubbles

HTK-Bubble Soccer Osterturnier 2018

Traditionell am letzten Abend vor den Osterferien hatten sich auch in diesem Jahr topmotivierte Mannschaften mit kreativen Namen eingefunden, um den Champion im HTK Bubble Soccer Osterturnier zu küren.

Dieses Mal nahmen aus allen Altersstufen und dem LBSH 15 Mannschaften teil. In vier Gruppen eingeteilt wurden die Gruppenersten als Halbfinalgegner ermittelt. Zum Teil etwas in Mitleidenschaft gezogene Bubbles zwangen uns zur Änderung des Turnierablaufs während des Abends, weil wir befürchteten, dass nicht alle Bubbles bis zum Schluss halten würden. Ständige Boxenstopps nach jedem Spiel mit erneutem Aufpumpen zogen das Turnier in die Länge. Trotzdem tat dies dem Engagement der Spieler keinen Abbruch.

Im ersten Halbfinale standen sich „Ihr Tischler macht's persönlich“, LBSH 1 und „LAZZO“, 2AH gegenüber. Die Jungs aus dem LBSH spielten dieses Mal nicht nur körperlich stark, sondern zeigten auch Köpfchen und zogen mit einem 2:0 Sieg ins Finale ein. Das zweite Halbfinale bestritten „Rini99“, 4BH gegen „Zipfeschwinger“, 4AH. Lei-

der gingen da bereits einige Bubbles komplett ein und wir spielten das Turnier dann ohne Bubbles mit „normalem“ Fußball zu Ende. In einem umkämpften Spiel setzte sich „Rini99“ mit 2:1 durch.

Das Spiel um den 3. Platz gewannen „LAZZO“, 2AH mit 2:0 gegen „Zipfeschwinger“, 4AH.

Den Turniersieg im Finale konnte sich mit einem überzeugenden 3:0 Sieg „Rini99“, 4BH gegen „Ihr Tischler macht's persönlich“, LBSH 1 sichern. Wir gratulieren herzlich allen Gewinnern, aber auch allen teilnehmenden Mannschaften für ihren Einsatz und die sehenswerten Aktionen.



Die Siegerteams - Bubble Soccer Turnier

Bubble Soccer Turnier 2018	
1.	Ihr Tischler macht's persönlich
2.	Rini99
3.	LAZZO

Johannes Eckinger, Dietmar Juriga

Einmaliges Namensspiel

Nicht zu bremsende Paare

Das dürfte am Holztechnikum Kuchl einmalig sein und bleiben: Die Namenskombination Eckinger und Juriga in verschiedenen Dimensionen.

Hervorzuheben sind natürlich die beide Schüler, die als Projektpartner ein tolles Projekt erfolgreich beenden konnten, das auch mit „sehr gut“ beurteilt wurde:

Sebastian Eckinger und Benjamin Juriga (Konzeptionierung und Prüfung von Akustikpaneelen aus Zirbe)

Der Vater von Sebastian, Johannes Eckinger, und der Onkel von Benjamin Juriga, Dietmar Juriga, sind in der Schule z.B. durch die Musik sehr verbunden. Dietmar Juriga war auch einer der Projektbetreuer des Schülerteams. Es ist schön, wenn alle gut zusammenarbeiten, wie in diesem Fall - als Beispiel für den Kuchler Geist!



Eckingers & Jurigas: Johannes Eckinger, Sebastian Eckinger, Benjamin Juriga, Dietmar Juriga, Stephan Juriga (Vater)

Holzjob-Come2gether

21 Aussteller - 21 potenzielle Arbeitgeber

Kontakte zwischen Arbeitgebern und zukünftigen Arbeitnehmern in der Holzbranche zu verbessern - das stand am 22. März 2018 am Holztechnikum Kuchl im Mittelpunkt. Das alljährliche Come2gether organisierte DI Stefan Leo Vötter, Holzjob.eu. Intensive Gespräche zwischen Wirtschaftstreibenden und zukünftigen Führungskräften in der Holzwirtschaft fanden statt. In der Podiumsdiskussion erläuterten die Personalverantwortlichen, wie eine gute Bewerbung aufgebaut ist, welche Anforderungen die jeweiligen Jobs an die Arbeitnehmer stellen. Abschließend konnten sich die rund 100 SchülerInnen und StudentInnen bei den einzelnen Unternehmen über die Karrieremöglichkeiten informieren.



Firmenvertreter gaben unseren zukünftigen Absolventen Einblicke in die Arbeitswelt

Wir bedanken uns bei den Betrieben für die Teilnahme an der Veranstaltung

- Admonter Holzindustrie AG
- akzente Salzburg – Initiativen für junge Leute!
- Binderholz GmbH
- Danzer Holding AG
- EGGER – Mehr aus Holz
- Haas Fertigungsbau GmbH
- HASSLACHER Holding GmbH
- Hillebrand Baufirmengruppe Holding GmbH
- J.u.A. Frischeis GmbH

- Klausner Nordamerika Beteiligungs GmbH
- List General Contractor GmbH
- M. Kaindl KG
- Mayr-Melnhof Holz Leoben GmbH
- Parador Parkettwerke GmbH
- Pfeifer Holz GmbH & Co KG
- SIHGA GmbH
- TEAM 7 Natürlich Wohnen GmbH
- THEURL Austrian Premium Timber
- Topform mössenböck gmbh
- VOGLAUER MÖBELWERK Gschwandtner & Zwilling
- Weissenseer Holz-System-Bau GmbH

Jumpmaxx

Trampolinspringen im Jumpmaxx Hallein

Am 21. März fuhren wir nach Hallein in die Jumpmaxx Halle, in der man neben anderen Freizeitmöglichkeiten auch Trampolinspringen kann. Ein Sprungpark mit mehreren Trampolinen steht hierfür zur Verfügung. Wir buchten eine Stunde lang und 11 Schüler aus dem Internat packten die Gelegenheit beim Schopf, um an ihren Sprüngen zu feilen. Die Hälfte des Eintrittsgeldes wurde dankenswerterweise vom Internat übernommen.

Da zum selben Zeitpunkt auch eine Geburtstagsgruppe mit Kindern in der Halle Lasertag spielte und uns 45 Minuten unseres Aufenthaltes das Licht abgedreht wurde, forderten wir natürlich einen zweiten kostenlosen Termin, der uns auch zugesprochen wurde. Denn das Springen an sich machte den Schülern sichtlich Spaß. Bei nächster Gelegenheit werden wir also diesen Ausflug wiederholen.



750 Kilokalorien je Stunde werden beim Trampolinspringen verbraucht - der Spaßfaktor steht trotzdem im Vordergrund

Sparkling Science

Dokumentation Bachwachstumsverlauf

Als Teammitglieder beim Projekt Sparkling Sciences haben es sich 7 SchülerInnen des HTKs zur Aufgabe gemacht, die Entwicklung von Bäumen im Wachstumsverlauf am Gelände des Holztechnikums zu dokumentieren. Diese Beobachtungen gelten als Referenzen zur Entwicklung von Bäumen in urbanen Bereichen.

Beobachtet wird die Entwicklung im Verlauf der Jahreszeiten und die Klimaveränderung des Baumumfeldes, bezugnehmend auf Belaubung. Mit Hilfe von elektronischen Sensoren werden Daten über Temperatur und Luftfeuchte gemessen, um so das Mikroklima im Umfeld eines Baumes ermitteln zu können.



Eindrucksvolle Spiegelungen am Kuchler Badeseen

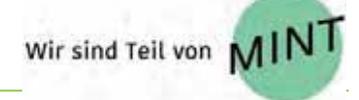
Aufgezeichnet werden pro Team 4 verschiedene Baumarten. Am Beginn stand eine Einführung an der NAWI Salzburg. Die Zuweisung der Bäume erfolgte dann direkt am Gelände. Ursprünglich war eine digitale Dokumentation geplant, die sich aber als unausgereift herausstellte. Schlussendlich wurde eine Dokumentation auf Beobachtungsbögen festgelegt. Der Beobachtungszeitraum erstreckt sich über 2 Wachstumsperioden, sprich 2 Jahre.



Das interessierte Team aus der 3BH mit Stephan Bittersam

Der Startschuss erfolgte am 16.03.2018 mit der Montage der Sensoren, die stündlich eine Messung über Luftfeuchte und Temperatur liefern und digital über eine App ausgewertet werden können. Weiters wird eine phänologische Beobachtung zur Entwicklung von Knospen und Blättern durchgeführt. Diese sollte bis zur vollständigen Blattriefe in einem Dreitäges-Rhythmus erfolgen.

MINT-Gütesiegel für das HTK



Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik - hohe Auszeichnung

Am 24. April 2018 wurden bei einem Festakt im Haus der Industrie in Wien 1030 besonders engagierte Schulen Österreichs durch Bildungsminister Heinz Faßmann mit dem MINT-Gütesiegel ausgezeichnet. Für das Holztechnikum Kuchl wurde die Auszeichnung von Bildungsminister Heinz Faßmann und dem Präsidenten der Industriellenvereinigung Georg Kapsch an Direktor Hans Blinzer und AV Josef EBI übergeben.

Mit dem MINT-Gütesiegel werden Bildungseinrichtungen ausgezeichnet, die mit verschiedenen Maßnahmen innovatives und begeisterndes Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik fördern. Das Gütesiegel wird von einem Gremium aus Expertinnen und Experten auf Basis der Bewerbungen an ausgewählte Bildungseinrichtungen für die Dauer von drei Jahren vergeben.



Bildungsminister Heinz Faßmann und IV-Präsident Georg Kapsch mit Dir. Hans Blinzer bei der Übergabe der Auszeichnung

Expo-Sciences

Reisebericht 9th Expo-Sciences Luxembourg 23. – 26. März 2018

Durch unsere Teilnahme am Wettbewerb Jugend Innovativ in Wien, mit dem erfolgreichen Projekt „Lignin als Klebstoff“, wurde die Chance ermöglicht das Projekt international zu präsentieren. Die Absage der „Environmental Science Fair – ISWEEEP“ in Houston Texas, brachte die Projektgruppe in eines der kleinsten Länder Europas – Luxembourg.

Jedes Jahr lädt die Stiftung für junge Wissenschaftler Luxemburg eine Mischung verschiedener Nationalitäten ein, um ihre Projekte zusammen mit einem nationalen Wissenschaftswettbewerb vorzustellen. Luxemburgische und internationale Studenten können sich während eines ganzen Wissenschaftswochenendes treffen, verschiedene wissenschaftliche Projekte entdecken und Ideen austauschen!

Das frühe Aufstehen um 04:00 Uhr morgens machte dem Team bestehend aus Matthäus, Karl und Stefan nichts aus. Der Flug von München dauerte gerade einmal eine Stunde bis wir den Boden wieder erreichten. Wir nahmen das Gepäck an uns, und wurden freundlich von Carlo Hansendem Präsident von „FondationJeunesScientifiques Luxembourg“ abgeholt und bekamen schon eine kurze Tour in die Stadt Luxembourg.

Am ersten Tag hatten wir Zeit die Stadt ohne Führung für uns selbst zu besichtigen, da wir sehr früh in Luxembourg waren. Wir konnten sehr schöne Fotos machen und bekamen einen Überblick über die große Festung Luxembourgs. Bis zum Abend trafen viele weitere Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Wettbewerbs aus den unterschiedlichsten Nationen im Youth Hostelein. Darunter befanden sich junge Forscher aus Russland, Spanien, Kirgisistan, Indien, Spanien, Frankreich und viele mehr.

Am zweiten Tag nach dem Frühstück standen schon die ersten Programmpunkte an. Am Vormittag wurden die Stände für die Messe aufgebaut und dann gab es ein kleines Mittagessen. Am Nachmittag bekamen wir dann eine Führung durch die unterirdischen Gänge von Luxembourg. Nachdem wir das Tageslicht wieder erblickten, kamen wir in eine weitere dunkle Einrichtung zum Laser-Tag spielen.

Das actionreiche Spiel erbrachte uns nicht nur sportliche Erfolge, sondern auch eine Möglichkeit die anderen etwas besser kennenzulernen. Bei einem abendlichen Bier wurden neue internationale Kontakte geknüpft.

Um das internationale Eis zu brechen fand am nächsten Tag ein Workshop rund um das Thema „Kniwwelino“ statt. Danach waren die Stände der nationalen und internationalen Projekte für die Öffentlichkeit zugänglich und es kamen viele interessierte Luxemburger um sich die Leistungen der jungen Köpfe anzusehen.

Die sehr kurze Messe war nur ein kleines Side-Event zu den anderen Programmpunkten und war für die internationalen Teilnehmer nicht sehr ausführlich/gewinnbringend gestaltet.

Der Abreisetag war für viele, sowie für uns, noch nicht das Ende, da die meisten Teilnehmer noch ein oder zwei Tage länger in Luxembourg blieben, um sich die Stadt noch genauer anzusehen und die Menschen besser kennenzulernen.

Die Reise war zwar nicht tausende Kilometer von zu Hause weg, wie ursprünglich geplant, dennoch war es ein langes Wochenende, an dem wir viele neue Menschen trafen.



Imposantes Seniorenheim in Luxembourg

Expo-Sciences

Eindrücke von der Expo



Die internationalen TeilnehmerInnen auf der Expo



Die Preisträger: Stefan Pichler und Matthäus Herrmann



Blick zur unteren Altstadt in Luxembourg



Ausstellungsstand auf der Expo

Karl Entacher, Josef EBI Young Science

Young Science Gütesiegel für das HTK

Österreichische Schulen, die laufend als Forschungspartner in wissenschaftlichen Projekten mitarbeiten und sich durch besonders erfolgreiche Kooperationen mit Forschungseinrichtungen auszeichnen, können sich alle zwei Jahre für das vom Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung verliehene Young Science-Gütesiegel für Forschungspartnerschulen bewerben (<https://youngscience.at/>).

Das Holztechnikum Kuchl kooperiert seit einigen Jahren erfolgreich mit Forschungseinrichtungen, wie z.B. der FH Salzburg, der Universität Salzburg, der Universität für Bodenkultur. etc. und hat sich heuer erstmalig um die Vergabe des Gütesiegels beworben. Normalerweise übernehmen



bei diesen Kooperationen Schülergruppen Teilaufgaben von übergeordneten Forschungsvorhaben. Der Prozess und die Ergebnisse der Projekte werden häufig in Diplomarbeiten dokumentiert. Die Schülerinnen und Schüler werden durch die Projekte an das (vor)wissenschaftliche Arbeiten herangeführt und können an Inhalten arbeiten, die ihren Interessen entsprechen. Eine Kommission hat die Einreichung des Holztechnikums Kuchl bewertet und ist zu dem Ergebnis gekommen, dass das Gütesiegel aufgrund der Aktivitäten verliehen werden kann. Der offizielle Festakt für die Übergabe des Gütesiegels findet im Oktober 2018 statt.

Begabtenförderung am HTK

Bereits 16 HTK-SchülerInnen studierten bereits während der HTK-Schulzeit

In Kuchl bei Salzburg befindet sich eine moderne und innovative Aus- und Weiterbildungsstätte rund um das Thema Holz mit einem vielseitigen Angebot: Berufsschule, Fachhochschule, Holztechnikum Kuchl (HTL, FS, Internat) sowie die Einrichtungsberaterschule. Weiters sind der Holzcluster und proHolz Salzburg an diesem Standort gebündelt. Der "Wissens Campus Kuchl" ist somit eine weltweit einzigartige Qualitätsmarke. Unter anderem bieten diese räumlichen Voraussetzungen viele Möglichkeiten für hochbegabte Schülerinnen und Schüler.

Rund 400 Jugendliche (davon 40 Mädchen – Tendenz steigend) besuchen das Holztechnikum Kuchl (HTL, Fachschule, Internat). Immer wieder gibt es in der HTL Interessierte, die neben der normalen Schulkarriere bereits vorab Studienluft schnuppern möchten.

Insgesamt haben 16 Schülerinnen und Schüler schon während ihrer Schulzeit an der Fachhochschule Salzburg Campus Kuchl studiert. Die durchschnittliche Studiendauer hat dabei ca. 3 Semester betragen.

Rekrutierung und Auswahl der hochbegabten Schülerinnen und Schüler

Die Schülerinnen und Schüler bekommen jedes Jahr einen Kurzvortrag über die Möglichkeiten der Begabtenförderung. Dieser Vortrag findet im naturwissenschaftlichen Unterricht statt. Es kommt auch vor, dass sich entweder Schülerinnen und Schüler von sich aus oder ihre Eltern melden, dass ein Interesse vorhanden ist, mehr als den regulären Unterricht zu besuchen.

Ein enormer Vorteil ist die örtliche Nähe der Fachhochschule zur HTL und der Fachschule. Die Schülerinnen und Schüler wechseln von der „Klasse“ innerhalb von fünf Minuten in den nur 200 m entfernten Hörsaal der Fachhochschule Salzburg Campus Kuchl.

Organisatorische Gegebenheiten und personelle Gemeinsamkeiten

Die Ausbildung an der HTL bzw. Fachschule deckt sich mit der Studienrichtung Holztechnologie und Holzbau in vielen Bereichen. Das Bachelorstudium kann somit unter gewissen Voraussetzungen um ein Jahr verkürzt werden. Zehn Lehrpersonen aus der Stammebelegschaft der HTL / Fachschule und der Fachhochschule Salzburg unterrichten wechselweise in der jeweiligen Bildungseinrichtung.

Dadurch ist die Hemmschwelle für die Schülerinnen und Schüler neben der Sekundärausbildung auch den Tertiärbereich zu besuchen wesentlich geringer. „Manchmal kommt es vor, dass der gemeinsame Mathematiklehrer zurückhaltende aber sehr begabte und motivierte Schülerinnen und Schüler an die FH begleitet“, weiß DI Markus Rettenbacher, der für die Begabtenförderung am Holztechnikum Kuchl zuständig ist.

Voraussetzungen für den Besuch einer Vorlesung an der FH

Es gibt genaue schulinterne Richtlinien und Vorgaben, so darf beispielsweise der schulische Erfolg durch die Zusatzbelastung nicht gefährdet sein. Ein Nicht Genügend im Zeugnis verbietet den Besuch an der Fachhochschule. Ein Gremium bestehend aus Schulleiter, Abteilungsleiter, Klassenvorstand, Internatsleiter, Internatsklassenvorstand und dem Verantwortlichen für die Begabtenförderung entscheiden einstimmig über den Besuch. Beispielsweise kann somit ein „genialer“ aber völlig unorganisierter Schüler gut gecoach werden. Die Schülerinnen und Schüler müssen weiters eine schriftliche Vereinbarung unterzeichnen, dass sie den in der Schule versäumten Lehrstoff nachholen werden.

Worin liegt der Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler?

Die Interessierten können aus dem Schulalltag „ausbrechen“ und Vorlesungen besuchen, die deren Interessen entsprechen. Die Prüfungen werden auch an anderen Fachhochschulen anerkannt. Man lernt den Umgang mit der Universitätsorganisation und baut Hemmschwellen bzw. Berührungängste ab. Es gibt Schülerinnen und



Trotz der hohen Belastungen an der HTL sind die Schülerinnen Theresa Zimmermann und Susanne Müller gut gelaunt und zuversichtlich und besuchen zusätzlich Veranstaltungen an der FH Salzburg Standort Kuchl

Schüler, die trotz des hohen Zeit- u. Lernaufwandes einer berufsbildenden höheren Schule noch immer unterfordert sind. „Für diese können wir ein entsprechendes Zusatzprogramm bieten“, berichtet Rettenbacher.

Gibt es auch einen Mehrwert für die Fachhochschule?

Am Beginn dieses Programms wurde die Initiative Schülerinnen und Schüler vorzeitig am tertiären Bildungssystem teilhaben zu lassen eher kritisch gesehen. Das Bundesinstitut für Begabtenförderung hat die organisatorischen Hürden jedoch fast verschwinden lassen.

Speziell die zeitlichen Vorgaben am Anfang eines Schuljahres in Verbindung mit der Anerkennung als außerordentliche Hörerinnen und Hörer innerhalb der Inskriptionsfrist sind fast abgebaut. Bei den Fachhochschulen hat man mittlerweile erkannt, dass viele, die dieses Instrument der Begabtenförderung in Anspruch genommen haben, anschließend als Studentin oder Student regulär an der FH studieren. Letztendlich ist es eine erfolgreiche Art Interessierte für das Studium begeistern zu können. Die FH bekommt dadurch engagierte und „begabte“ Studenten, die sie durch dieses Programm schon frühzeitig an diesen Standort binden kann.

„Im Zuge der Hochbegabtenförderung haben in den vergangenen Jahren bereits mehrere Schülerinnen und Schüler des Holztechnikums Kuchl an verschiedenen Grundlagen-Lehrveranstaltungen (Mathematik, Chemie, Bauphysik, Englisch) am Studiengang Holztechnologie und Holzbau teilgenommen.

Die Teilnahme der Hochbegabten führt dabei zu keinen Störungen im Lehrablauf, sondern ist vielmehr als Bereicherung zu sehen. Der Erfolg des Programms spricht für sich“, berichtet Priv. Doz. FH-Prof. DI(FH) Dr. Alexander Petutschnigg Bakk. MSc., Studiengangsleiter/Holztechnologie und Holzbau der Fachhochschule Salzburg GmbH.

Gibt es einen Mehrwert für die Schulen?

Die HTL und Fachschule am Holztechnikum Kuchl wird als Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht geführt. Der Be-

such der Schule ist mit finanziellem Aufwand verbunden. Die Eltern und Schülerinnen und Schüler schätzen die familiäre Atmosphäre und den Mehrwert, der in vielen Bereichen geboten werden kann.

Der Besuch einer Universität innerhalb der Schulzeit ist ein Teil dieses Mehrwerts. Das Holztechnikum Kuchl hat als kleine Schule nicht selten österreichweit die meisten Schülerinnen und Schüler, die dieses Angebot an einer Universität nutzen.

Gemeinsame Projekte bei Abschluss- und Diplomarbeiten

Ein weiterer Bestandteil des Modells zur Begabtenförderung am Holztechnikum Kuchl sind die gemeinsamen Projekte mit der FH bei Abschluss- und Diplomarbeiten mit forschungsorientiertem Hintergrund. Folgende Themen wurden behandelt:

- Tannin als biologischer Isolierschaum für 3D Kavitäten
- Stabilisierung von Holz durch Vakuumimprägnierung
- 3D-Druck von Holz
- Die Verwendung von Lignin als Klebstoff in der Holzindustrie – eine Machbarkeitsstudie anhand von Zug-Scherfestigkeitsprüfungen bei Fichte
- Tree BIO – Bildanalyse von Holzstammenden
- Bedeutende Bäume aus Kanada, USA und einzelne besondere Baumexemplare aus Brasilien
- Lasern von Holzkikernen
- Recherche alter und historischer Bäume Österreichs im Rahmen des Sparkling Science Projekts SPA/03-059/GeoWeb
- Untersuchung der Qualität von Holz nach einer langjährigen Wasserlagerung im Weißensee in Kärnten
- Klassenübergreifender Projektunterricht in Kärnten am Weißensee - Dendrochronologische Messung von unterwassergelagertem Holz

Weiters wird im Projektunterricht zusammengearbeitet, so hat man beispielsweise Bildbe- und -verarbeitung von Holz mit Matlab im Rahmen des FWF Projekts oder Integration von Geocodierung von Bäumen in den Informatik-Unterricht im Rahmen des Sparkling Science Projekts oder die Integration von Geocodierung von Bäumen in den Informatik-Unterricht im Rahmen des Sparkling Science Projekts GeoWeb realisiert.

Schule mit Job-Garantie

Wer die Ausbildung in HTL oder FS absolviert, hat so gut wie sicher einen Arbeitsplatz in der heimischen Holzwirtschaft. Wer sich für einen Ausbildungsplatz am Holztechnikum Kuchl interessiert, ist jederzeit herzlich willkommen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können im Laufe des Schuljahres an ein bis zwei Tagen ihrer Wahl „schnuppern“, das heißt am Unterricht teilnehmen, im Internat wohnen und Lehrkräfte sowie Internatspädagogen kennenlernen. Weiters kann man sich gleich bei Schuleintritt über die Möglichkeiten der Begabtenförderung informieren.

Laurin Maier beim 3D-Drucker - mit der neuesten Technik am aktuellsten Stand



Trip to Ireland

A Travel Diary by Jakob Maxelmoser

Thursday, 12 May

4:45 on my alarm: Way too early. Met at the parking lot with the other students and drove to Munich. The flight wasn't as comfortable as I thought it would be because it was shaking a lot during the trip but we landed successfully in Dublin. Around 1 o'clock we started our journey to the other side of the emerald island. We had a lot of fun during the bus drive because we were driving on the wrong/other side of the road and nobody was used to it. I picked up some funny quotes from my friends:

Christian: "Schauts, da bleiben's bei Rot ja a no stehn".

Fabian: "Jo bist du deppat! Is des a Trichter", because he saw a building which looked like a gigantic funnel.

After two hours of driving we arrived at Tullamore Dew's warehouse where we got a guided tour. After two more hours of sleeping on the bus we finally arrived at the Clare Language School in Ennis where we got picked up by our host families.

Friday, 13 April (oh Friday 13th, what a creepy date :P)

After the whole class met up at Clare Language School we got a tour through Ennis with our activity leader Dylan. He was very friendly and looked like a surfer. Ennis is not a very big town but it's just lovely.

After our small tour we had school. Gavin, our teacher, taught us some Irish slang at the end of the lessons. So, all of us had some good "craic". After school we drove to Limerick to watch Greyhound Racing. Even though I lost some money, it was very cool to watch but it was very cold as well because we were outdoors the whole time and the wind was very strong.

Saturday, 14 April

9:00 o'clock: Met at school to drive to the Cliffs of Moher. In my opinion this was one of the highlights of the week. I have never seen such an amazing place like this before in my life. I think I took over 50 pictures at the cliffs. A lot of the environment but I think even more of my friends, especially James Wicked from BBC (Florian Entleitner) and myself. There aren't any words to describe my impressions about this place.

Sunday, 15 April

Exactly two months after my birthday we went to Dublin by train. It was a very long way back because the capital is on the other side of Ireland so it took us 3 hours to get there. We saw a lot huge and impressive looking buildings like Trinity College and its wooden entrance floor, the General Post Office in O'Connell Street, the Bank of Ireland, the Temple Bar and way more. We also saw the statue of Molly Malone and took pictures. After visiting the metal lady, we went to the Guinness Storehouse. It is very huge and has



Dylan explains during the lunch breaks how to use a Hurl



Hurling during the lunch break

around 6 floors. At the top floor, there is the Skybar, where we enjoyed the view over the City of Dublin. After that we were allowed to look around in town on our own for two hours. We spent one of those just for eating. After we had some nice pizza at Papa John's we met and went back to the railway station. We were at home very late so nothing else happened at home this night.

Monday, 16 April

After some good sleep, because of the long trip yesterday, we met again at 9:00 a.m. at Clare Language Centre. First our two English teachers showed us where the cinema in Ennis was located, so we could meet there on Tuesday after school. After that we got the morning off to look around Ennis and maybe buy some gifts for our beloved in Austria. You can find a picture of that on my Instagram page: jakob_maxelmoser We worked on our presentations and posters and learned some new Irish words from Gavin.



3AH and 4BH in front of the Clare language school

Wednesday, 18 April

Our last day in Ireland had begun very early because we were driving to Lahinch to go surfing in the ocean. We all looked very funny but also very sexy as well in our wet-suits. After walking to the beach with the boards in our hands we hoped in the water which wasn't even that cold as I had expected. I could stand on the board around three times. It was just amazing. After two hours of pure fun we had to stop and let the other group in and try. Therefore, we went back to the lockers to change but before that we used the spa area. We went in the sauna and the whirlpool which was very relaxing. This was definitely the best thing we have done in the week in Ireland.

Thursday, 19 April

Our week in Ireland has come to an end so we said goodbye to Orla, our host mother. and thanked her for everything. Then we got on the bus and started our way home to Austria.

All in all, I can say. The week in Ireland was very funny. We got some very cool impressions of the Island. It was definitely worth it to travel there.



Cliffs of Moher

Tuesday, 17 April

The plan for today was to visit a school, the GMIT in Letterfrack, which also teaches their students how to work with wood as our school in Austria does. After a long bus trip we arrived there. We saw some cool projects from students.

After the visit we went to Connemara National Park which was right beside the school so we drove up the small mountain to see what it looks like. This was the highlight of the day because it was a very open terrain and the wind was very strong. It is hard to describe the landscape.

In the evening we went to the cinema where I watched the movie Blockers with John Cena. It was very funny. After the film Hermann and I met up with our host mother and we drove home.



Lahinch Beach



3AH at the Cliffs of Moher

Klima

Klimatag an der NAWI Uni Salzburg

Am Mittwoch, dem 25.04.2018 fand an der naturwissenschaftlichen Universität in Salzburg der Klimatag statt. Grund dafür, dass wir die NAWI besuchten war, dass der Großteil der SchülerInnen der vierten Klassen in dem Flächenfach Geographie, Geschichte und Volkswirtschaft maturieren wollen und der Lehrgang zur Vorbereitung auf die mündliche Reifepfprüfung dienen soll.

Der Vortrag wurde in Form eines Workshops von den Referenten Werner Schuh, Nationalparkringer, und Klaus Steinbauer von der Wissenschaftsinitiative „Gloria“ gehalten. Themen dieses Vortrages waren die Forschung und der Klimawandel in den Alpen. In Bezug auf unsere Ausbildung wurde uns die Veränderung der Waldgrenze auf Grund des Klimawandels nähergebracht. Noch dazu lernten wir, wie sich die Flora und Fauna in den nächsten Jahren entwickeln wird. Wir durften auch mit den Werkzeugen, mit denen die Forscher arbeiten, experimentieren.

Zu guter Letzt spielten wir noch ein „KM-Spiel“, welches uns beibrachte, von wie weit weg unsere Lebensmittel kommen. Mit vielen neuen, wissenswerten Eindrücken und schon ein Stück vorbereitet auf die Matura zum Thema Klimawandel verließen wir die UNI Salzburg.



Wir lernen Messgeräte kennen ...



... und können sie auch bedienen



Spielerisches lernen in der Gruppe



SchülerInnen der 5AH und 5BH vor dem Haupteingang der UNI Salzburg

Radtour durch Ruanda & Uganda

Niko Krauland erzählt von seinen Erlebnissen

Am Mittwochvormittag, dem 25.4., referierte Niko Krauland über sein wildes Abenteuer mit dem Rad vor den gesamten Schülern und Lehrern des HTK. Stattgefunden hat die Präsentation in der Turnhalle, wo auch die Schulmusik ein Konzert gegeben hat.

Der Sport- und Geografielehrer Niko Krauland ist ein begeisterter Radsportler. In seiner Vergangenheit hat er bereits unzählige Reisen mit seinem Rad bestritten, unter anderem auch eine eineinhalb jährige Weltreise. Er ist dabei immer mit seiner GoPro unterwegs und teilte seine Impressionen der letzten Reise durch Ruanda & Uganda mit uns.

Bei waghalsigen Momenten hat er immer nach einem Grundsatz entschieden: „Ich sage zu allem ja, außer die Situation wird zu gefährlich.“ Auf diese Weise ist er zu vielen spannenden Erlebnissen gekommen und hat vor nichts Halt gemacht. Ein riskoreiches Abenteuer war die Durchquerung eines Nationalparks mit einer kaputten Luftpumpe, da dort sehr viele Löwen und andere wilde Tiere leben.

Wir danken Niko Krauland für seinen äußerst spannenden Vortrag und wünschen ihm noch viele atemberaubende Reisen mit seinem Rad.



Weltreisender Niko Krauland



Aufmerksames Publikum



Dankeschön an die ausscheidenden Musiker: Sebastian Eckinger, Lukas Jetzbacher, Julian Gold, Thomas Eder und Simon Burger



Salzburg Museum

Formen und Wirkungsmechanismen von Propaganda

Gleich am Morgen des 19. Aprils machten wir, die SchülerInnen der 4BH Klasse, uns mit der S-Bahn auf den Weg zur Neuen Residenz, dem Sitz des Salzburg Museums.

Dort angekommen, bildeten wir gleich Kleingruppen und beschäftigten uns mit verschiedenen Formen und Wirkung von Propaganda sowohl in der heutigen Zeit, als auch zur Zeit des Nationalsozialismus. Wir arbeiteten verschiedene Konzepte zum Thema „Pflicht-Vokuhila und -dauerwelle“ aus und stellten sie anschließend vor.

Einige von uns entschieden sich für Plakate mit diversen Sprüchen und Schlagworten, andere arbeiteten an einer Rede oder sogar an Beiträgen für Sozial Media. Danach gab es noch eine Führung durch die Ausstellung „Anschluss, Krieg & Trümmer“, die unsere Aufmerksamkeit sehr für sich gewinnen konnte.

Bedanken möchten wir uns bei den Mitarbeitern des Museums für den Workshop und bei Frau Mag. Gruber und Herrn DI Vötter für die Begleitung.

Sportwoche der 3BH und 3AF

Eine Woche Auszeit mit sportlichen Herausforderungen

Vom 22.04.-27.04. 2018 verbrachten die 3BH und die 3AF die Sportwoche in Moscenicka Draga, im wunderschönen Kroatien. Nach einer etwas längeren Busfahrt, die durch Staus und Sperren geprägt war, wurden die SchülerInnen in vier gleich großen Gruppen aufgeteilt und hatten in den sechs Tagen jeden Tag eine andere Aktivität zu meistern, wie Wandern, Rad fahren, Floßbauen, Tennis und diverse Challenges.

Gleich am Beginn der Woche wurden wir von den Hotelangestellten freundlich begrüßt und wir durften immer zu zweit unsere Zimmer beziehen. Danach, wie an jedem anderen Abend auch, aßen wir in einem großen Speisesaal, nach dem guten Buffet gab es ein Spiel, wo wir in unserer Gruppe eine Art Schnitzeljagd durch den ganzen Ort bestreiten mussten. Am Abend nach dem Essen waren wir an den anderen Tagen fast immer im Wellnessbereich und in der Sauna. Um 23:00 Uhr war Nachtruhe.

Am Montag und an den drei darauffolgenden Tagen machten wir uns bereits um 07:30 Uhr bereit, um mit unseren Lehrern und Schulkollegen den Morgensport zu starten. Der tägliche Morgensport bestand aus kurzem Laufen an der Strandpromenade. Danach mussten wir 200 Stufen erklimmen und konnten uns danach im Meer abkühlen. Nach einer kurzen Morgendusche genossen wir unser Frühstück in vollen Zügen. Neben diversen Omeletten und Rührei gab es auch Pancakes mit Ahornsirup.

Das Sportprogramm wechselte täglich: Das erste Programm bestand aus einer 15km langen Mountainbiketour entlang der wunderschönen Küste Istriens und das zweite aus einer 6-stündigen Wanderung inkl. Geocaching, bei der es auch diverse Aufgaben zu bestreiten gab. Dort mussten verschiedene Challenges durchgeführt werden, um für das jeweilige Team Punkte zu holen. Beim dritten Programmpunkt musste im Team ein Floss konstruiert werden, wo das Material selbstständig und kreativ zusammengestellt werden musste. Die letzte Aktivität war, dass wir in Gruppen Tennis spielten und gemeinsame Aufträge erledigten.

Am Nachmittag des letzten Abends gab es verschiedene Spiele, die ebenfalls noch bewertet wurden. Am Abend wurde eine Siegerehrung ausgetragen, wo die Siegergruppe mit einem riesengroßen Eisbecher geehrt wurde.

Das Wetter war die ganzen Tage perfekt für unsere Sportwoche und das Hotel und die Zimmer waren sehr gemütlich. Es war somit eine sehr gelungene Woche, da wir eine sehr nette Gemeinschaft bilden konnten und die LehrerInnen mit uns gemeinsam Sport betrieben haben.



Nach dem Morgenlauf ein erfrischendes Bad



Geo-Caching-Herausforderung bei der Wanderung



Manfred Lienbacher führt die Biker sicher ans Ziel



Auch beim Relaxen sportliche Einlagen

Abenteuer Vasa

Impressionen eines Absolventen

In Österreich meist nur bei langlaufinteressierten Personen bekannt, ist diese Veranstaltung in Schweden so berühmt wie die Streif in Kitzbühel. Der Vasalauf. Bereits seit 1922 finden sich Jahr für Jahr knapp 16000 SportlerInnen aus aller Welt in Salen, einem 500 Seelendorf in Mittelschweden, zusammen um die 90 km lange Strecke bis nach Mora in Angriff zu nehmen.

Um diese Strecke in einer respektablen Zeit bewältigen zu können, war einiges an Training und Vorbereitung notwendig. Gemeinsam mit Markus Palfinger, der sich wieder bereit erklärt hat, mich bei meinem Vorhaben zu unterstützen, habe ich einen Plan auf die Beine gestellt und begonnen mich vorzubereiten. Mit dem ersten Schnee begann auch das eigentliche Langlauftraining. Zur ersten Leistungsüberprüfung und Qualifikation für einen guten Startplatz stand ich Mitte Februar beim König Ludwig Lauf über 44km am Start. Wegen meines guten Ergebnisses dort habe ich mir einen Startplatz in der dritten von 10 Startgruppen für den Vasalauf gesichert. Nach ca. 1000km Training auf Langlaufschiern war ich Anfang März bereit, um mich der Herausforderung zu stellen.

Am Start war die Hölle los. 15800 Starter und viele Betreuer beziehungsweise Zuschauer strömten ins Startareal. Um Punkt 8 Uhr ging es los. Die Eliteläufer vorne weg und der Rest hinterher. Durch die sehr flache Streckenführung war ein flottes Vorankommen ausschließlich mit Doppelstockschieben möglich, diese Technik ist zwar schnell aber auch sehr kräfteaufwendend. Dass diese Veranstaltung etwas Besonders in Schweden ist, war auch auf der Strecke zu sehen. Entlang der ganzen Strecke waren Zuschauer, die alle Sportler voller Begeisterung anfeuerten und bei Bedarf Getränke ausreichten.

Nach 6 Stunden 17 Minuten und 10 Sekunden fuhr ich in Mora mitten am Stadtplatz durch den Zielbogen. Das Ziel war erreicht. Alle Anstrengungen waren vergessen



Johannes Hasenörl beim Vasa-Lauf nach 90 km

und ich war richtig zufrieden mit mir. Schlussendlich bin ich auf dem 2380. Platz von ungefähr 15000 gelandet, die das Rennen auch tatsächlich beendet haben. In der U21 Wertung bedeutet das den 18. Platz und in der internen Österreichwertung Platz 15.

Für mich war es sicher nicht der letzte Vasalauf, und ich kann dieses Erlebnis nur weiterempfehlen.



Massenandrang am Start zum Vasa-Lauf

Topplatzierung beim Bautechnikpreis

Anerkennungspreis für Sebastian Eckinger und Benjamin Juriga

Erstmals wurde der Bautechnikpreis im Bundesland Salzburg vergeben. Startberechtigt waren Schülerinnen und Schüler aus den Salzburger HTLs. Jede HTL konnte drei Projekte nominieren. Die Teilnehmer vom HTK waren:

Kohlmaier Maximilian, Milch Lukas, Pacher Thomas; Schüler der Klasse 5BH (Gegenüberstellung diverser Verbindungsmittel für Fichten-BSH und BauBuche),

Eckinger Sebastian, Juriga Benjamin; Schüler der Klasse 5BH (Konzeptionierung und Prüfung von Akustikpaneelen aus Zirbenholz) und

Großberger Alexander, Gruber Florian; Schüler der Klasse 5AH (Erarbeitung von möglichen Holzkonstruktionen unter Einbeziehung der Statik für ein Fahrzeug einer Kabinenseilbahn).

Die Jurymitglieder waren Experten aus der Baubranche. Am 24. Mai waren dann alle zur Prämierung eingeladen. Das Projekt Eckinger Sebastian, Juriga Benjamin erhielt den Anerkennungspreis und damit auch eine ansehnliche finanzielle Belohnung. Trotz der Schwierigkeit, dass am HTK keine typischen Hoch- und Tiefbauprojekte realisiert werden, konnten sich die beiden Schüler bestens behaupten. Auch die beiden anderen HTK-Projekte erhielten

Preise. Wir gratulieren unseren Schülern für die perfekte Präsentation ihrer Arbeiten. Ein Plus für die kommenden Bewerbungsschreiben!



Erfolgreiches Team: Benjamin Juriga & Sebastian Eckinger

Finanzakademie 2018

Erstmals mit einer Auszeichnung für Jakob Maxelmoser

Die Herausforderung neben den schulischen Aufgaben eine Zusatzqualifikation im Wirtschaftsbereich anzunehmen, war für sechs HTK-SchülerInnen eine tolle Bereicherung.

Inhalte aus sieben Modulen (Veranlagung, Sparformen, Versicherung, Kreditwesen, Personalmanagement, Bankwesen, Rhetorik) standen mindestens einmal pro Monat an der Tagesordnung. In fünf Bereichen mussten Prüfungen abgelegt werden.

TeilnehmerInnen Finanzakademie 2017/18

Erhardt Thomas, Huber Clemens, Gollhofer Sebastian, Langer Moritz, Lohninger Annalena und Maxelmoser Jakob

Herzliche Gratulation an die TeilnehmerInnen an der Finanzakademie. Besonders hervorzuheben ist Jakob Maxelmoser, der als erster Schüler vom HTK eine Auszeichnung erhielt.



Die glücklichen Teilnehmer mit ihrem Zertifikat

Als Schule wollen wir uns herzlichst beim Leiter der Finanzakademie, Michael Porenta, bedanken, der diese tolle Zusatzausbildung im Bundesland Salzburg umsetzt und damit ermöglicht.

Nach 3 Jahren Berufserfahrung - Ingenieur-Titel

Ingenieur-Titel als Qualifikationsbezeichnung - Gleichstellung einem Bachelorabschluss

Nach positiv abgeschlossener Reife- und Diplomprüfung und mindestens dreijähriger fachbezogener Praxis kann der Ingenieur-Titel bei den akkreditierten Zertifizierungsstellen beantragt werden. Auf der Webseite des Bundesministeriums für Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft ist die aktuelle Liste der Zertifizierungsstellen veröffentlicht.

Neu ist, dass nach dem am 1. Mai 2017 in Kraft getretenen neuen Ingenieurgesetz IngG 2017 der Titel Ingenieur nicht mehr verliehen wird, sondern als Qualifikation erworben werden muss. Dafür ist ein qualitätsgesichertes Zertifizierungsverfahren erforderlich. Das Zertifizierungsverfahren beinhaltet:

- Der Prüfung der Formalvoraussetzungen gemäß § 2 IngG 2017 (entspricht dem bisherigen Verfahren)
- Absolvierung eines Fachgesprächs über die erworbene Berufspraxis mit Fachexpertinnen bzw. Fachexperten
- Verleihung der Qualifikationsbezeichnung Ingenieurin bzw. Ingenieur

Wenn der Antrag bei der Zertifizierungsstelle der Wirtschaftskammer in Salzburg gestellt wird, kann das Fachgespräch am Holztechnikum Kuchl mit den ExpertInnen des Holztechnikums Kuchl absolviert werden.

Das qualitätsgesicherte Zertifizierungsverfahren bringt eine Aufwertung und internationale Anerkennung des Ingenieurtitels. Nach dem Nationalen Qualifikationsrahmens (NQR) und damit verbunden dem Europäischen Qualifikationsrahmens EQF wird der Ingenieur-Titel auf dem Niveau

der Stufe 6 (von 8) eingestuft. Dadurch wird die hohe Qualität des Ingenieurs auch international sichtbar und verwertbar. Der Ingenieur-Titel ist damit gleichwertig (nicht gleichartig) der Qualifikation des Bachelors.

Der NQR ist eine 8-stufige Skala von Kompetenzniveaus, die Bildungsabschlüsse nach den erreichten Lernergebnissen einstuft. Dabei werden jeweils Kenntnisse, Fertigkeiten und Kompetenzen beschrieben, um den Abschluss in die jeweilige Stufe einordnen zu können. Die im österreichischen NQR verwendeten Kriterien entsprechen den im Europäischen Qualifikationsrahmen verwendeten Begriffen. Damit sind österreichische Zuordnungen zu einer bestimmten Stufe unmittelbar europaweit vergleichbar. (Beispiele: AHS-Matura, Fachschulabschluss – NQR Stufe 4, HTL- NQR Stufe 5, Ingenieur, Bachelor – NQR Stufe 6, Masterstudium – NQR Stufe 7, Doktorat – NQR Stufe 8)

Nach dem IngG 2017 können auch Fachschulabsolventinnen oder Werkmeister um eine Zertifizierung ansuchen. Voraussetzung ist eine technische Qualifikation, die einer HTL- Fachrichtung inhaltlich entspricht (Fachschule für Holzwirtschaft, Werkmeisterschule Holztechnik-Produktion), sowie der Nachweis höherer Allgemeinbildung (z.B. Berufsreifeprüfung, sonstige Matura) und eine ingenieurmäßige Praxis von mindestens sechs Jahren nach Abschluss des letzten Teiles der zusätzlichen Ausbildung.

Nähere Informationen:

<https://www.bmdw.gv.at/Berufsausbildung/Ingenieurwesen/Seiten/default.aspx>

TreeTrace

Bildgestützte Automatisierte Analyse von Holz mit multispektralen Verfahren

Am 17.05.2018 war das erste Treffen im Rahmen des Forschungsprojekts „TreeTrace“ zur bildgestützten automatisierten Analyse von Holz mit multispektralen Verfahren* in Nancy in Frankreich.

Dies ist ein dreijähriges Forschungsprojekt gemeinsam mit der Universität Salzburg (PLUS), der Fachhochschule Salzburg am Campus Kuchl und französischen und deutschen Partnern. Das Holztechnikum wird im Rahmen von Diplomarbeiten bei zentralen Teilaufgaben im Projekt mit integriert sein.



Im Bild sieht man die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Kick-Off Meetings: Österreich: Andreas Uhl (PLUS), Karl Entacher (HTK), Rudolf Schraml (PLUS) Deutschland: Franka Bruchert, Udo Sauter (Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt in Freiburg) Frankreich: Bertrand Kerautret, Isabelle Debled-Rennesson (Loria-UL), Guillaume Pot (Arts et Métiers ParisTech Cluny), Benjamin Roux (ingénieur AMVALOR informatique), Frédéric Mothe, Fleur Longuetaud (SILVA-INRA)

Innovationspreis

1. Platz bei Bundeswettbewerb Jugend Innovativ

Am Holztechnikum Kuchl freut man sich über die gelungenen Diplomarbeiten und zwei hoch dotierte Preise für die Schüler. Den 1. Preis (Kategorie Science) beim Jugend Innovativ Wettbewerb in Wien konnten Axel Huber und Sebastian Leodolter aus der 5BH des Holztechnikums Kuchl für sich gewinnen. In ihrer Diplomarbeit beschäftigten sie sich mit dem "3D-Druck von Holz".

Die Arbeit befasst sich mit der Erforschung und Herstellung von neuartigen Materialkompositionen (Filamenten) für den 3D Druck. Das Besondere an diesen Materialien ist die Kombination aus Kunststoff und Holz. Zuerst wurde das Augenmerk auf die Herstellung der Filamente gerichtet. „Die Firma WoodK+ gab uns die Möglichkeit, die Filamente nach unseren Vorgaben zu produzieren. Daraus resultierten 6 Materialkompositionen“, berichten die Schüler.

Diese setzen sich aus 2 unterschiedlichen Kunststoffen mit jeweils steigendem Holzanteil zusammen. Die Eigenschaften der Filamente wurden auf deren Quellung, Zugfestigkeit, Warmwiderstand und Kerbschlagzähigkeit untersucht.

Zur Auswertung wurde eine Scoring-Methode verwendet. Anschließend wurde eine Prozess-Analyse der Bearbeitbarkeit durchgeführt. Mit diesen Resultaten konnte ein endgültiges Statement erzielt werden. Ja, es ist möglich, Holz in Kombination mit Kunststoff zu drucken“.



Sebastian Leodolter und Axel Huber

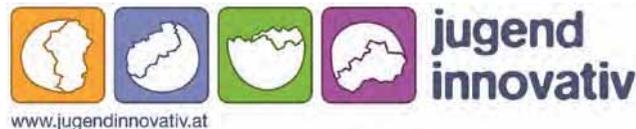
„Der vermehrte Einsatz von Holzfasern (bis zu 50 vol%) zur Verstärkung von Biokunststoffen (PLA) im 3D Druck führt zu spezifischen Eigenschaften des Filaments und des gedruckten Bauteils. Dadurch können in Zukunft auch die aktuellen Entwicklungen für 4D Druck-Konzepte mit klimabhängigen Bauteileigenschaften realistisch für diese Holzfilamente werden.“

Diese Filamente werden es eventuell erlauben Wirkprinzipien der Natur im Sinne der Bionik nachzubilden“, berichtet Betreuer Prof. Dr. Alexander Petutschnigg. Projektpartner waren: WoodKPlus Linz, Universität Passau, Universität Salzburg, Fachhochschule Salzburg.

Die Schüler freuen sich über einen Geldpreis und das Ticket zur Science Messe nach Dublin.



Die glücklichen Gewinner mit AV Josef EBI



Kartfahren 1AF

Ausflug der 1. Fachschule

Am Donnerstag, dem 24. Mai 2018 versammelte sich die 1AF beim Bahnhof in Kuchl, um nach Salzburg zur Cartworld in Nigl zu fahren. Dort angekommen teilten wir uns in drei Gruppen auf und jede Gruppe bekam zuerst eine kurze Sicherheitsbelehrung.

Außerdem wurden Helme, Rücken- und Nackenschutz ausgeteilt. Die Ersten starteten sogleich und auf einem Monitor konnte man sehen, wer die Rundenbestzeit hatte. Jede Gruppe fuhr zwei Mal (je zehn Minuten). Unsere Klassenvorständin Frau Kranzl wurde unerwartet sogar einmal Dritte. Simon Furtner legte in der fünften Runde einen spektakulären Stunt hin: Er packte die Kurve nicht und fuhr auf die Begrenzungsreifen der Kartbahn (Bande).

Einer der Mitarbeiter musste ihn wieder hinunterheben. Dennoch wurde er Zweiter in der Gesamtwertung. Den ersten Platz und somit die Tagesbestzeit belegte Alexander EBI. Nach diesem langen, aber tollen Abend fuhren wir wieder gemeinsam nach Kuchl zurück und waren um ca. halb Elf in unseren Betten im Internat.



Begeisterte 1AF beim Kartfahren in Nigl

Gudrun Stickler

Graffitiworkshop

Internat Freizeitprojekt

Im Zuge des Schulneubaus wurden die Klassenzimmer neu möbliert. Statt die alten Sessel im Depot verstauben zu lassen, haben wir einige gut erhaltene Stücke für ein Graffiti - Upcycling - Projekt ausgewählt und farbig gestaltet.

Schülerinnen und Schüler aus den ersten Klassen, namentlich Apfelthaler Amelie, Beitl Nikolaus, Bernadette Keisler, Kettner Leonie, Perwein Matthias, Pickrahn Elia, Rathner Sebastian und Schusser Marcel haben gemeinsam mit Paul Stickler die schönen alten Möbel im Rahmen eines Internat - Kunstprojektes aufgewertet. In der Haller Galerie Frei[räume waren die Arbeiten zur Vernissage am Do, 25.5.2018 ab 18:30 sowie am Sa, 26.5.2018 von 10-18h und am Sa, 2.6. von 10-18h zu sehen.



Kreative SchülerInnen bei der Arbeit



Sesselvielfalt



Interessante Ausstellungsstücke

Landesmeisterschaft Floorball 2018

Neustart für Floorball-Schulteam

Nach zweijähriger Pause fand am Mittwoch, dem 6. Juni 2018 wieder eine Landesmeisterschaft im Floorball im neu errichteten Sportzentrum Nord in Salzburg, Liefering statt. Als letztmaliger Landesmeister 2015 hatten wir altersmäßig einen kompletten Umbruch in der Mannschaft zu verkraften, steckten uns aber trotzdem das Ziel der Titelverteidigung.

Spielerisch konnten wir teilweise Akzente setzen, rein körperlich aber werden wir in den kommenden Jahren noch einige Knödel essen müssen. Durch die lange Turnierpause hatten sich leider nur wenige Mannschaften angemeldet und ich ließ mich dazu hinreißen, unsere zahlenmäßig große Truppe in zwei Mannschaften zu unterteilen, damit auch jeder spielen konnte. Dies sollte sich als taktischer Fehler herauskristalisieren. Unsere sportlichen Dauerrivalen HIB Saalfelden und HBLA Ursprung hatten dieses Mal die Nase vorne und konnten uns in den direkten Duellen jeweils schlagen. Mit dem erreichten 3. Gesamtrang dürfen wir uns aber nicht beklagen und können auf diesem Ergebnis für die Zukunft aufbauen. Denn eines zeigte sich auch mit dieser jungen Truppe, der Kuchler Geist lebt, Einsatzwille

und Kampfgeist sind ungebrochen. Wir nehmen die verlorenen Spiele als große Motivation für das Training, um in den kommenden Jahren noch stärker zurück zu kommen. Glanzlichter unserer Mannschaft waren Mario Nuck, 4AH und Joachim Knauss, 3BH als beste Torschützen, sowie Roman Klemenz, 1AH als sicherer Penaltyschütze und Daniel Angerer, 1AH als starker Schlussmann im Tor.

HTK Floorball Mannschaft:

- Mario Nuck, 4AH
- Tom Bardeck, 3BH
- Joachim Knauss, 3BH
- Daniel Angerer, 1AH
- Lukas Eisterlehner, 1AH
- Roman Klemenz, 1AH
- Michael Landschützer, 1AH
- Maximilian Rennleitner, 1AH
- Matthias Perwein, 1AH
- Nikolaus Pfeifenberger, 1AH (leider erkrankt)
- Lorenz Rieder, 1AH
- Sebastian Rieder, 1AH



Heitere Teambesprechung



Volle Konzentration - ...



.. voller Einsatz beim Floorball

Exkursion der 1AF zu Struberentsorgung (Kuchl)

Was passiert eigentlich mit unserem Müll? Dieser Frage wollten wir nachgehen.

Gemeinsam mit unserer Klassenvorständin Frau Mag. Kranzl, unserem Internatsklassenvorstand Akad. Soz.Kult.Päd. Gerald Rindler und Frau Mag. Niederhauser haben wir uns auf den Weg zur Firma Struber gemacht. Dort wurden wir von Herrn und Frau Struber empfangen.

Zunächst sahen wir uns einen Film über die Entstehung und Entwicklung der Firma an. Dann besichtigten wir das Firmengelände. Es war besonders spannend, eine Sortieranlage mit einem großen Bagger und einem Förderband, wo der Müll handisch sortiert wird, zu sehen. Danach haben wir den Platz, wo der Müll gelagert wird, besichtigt. Zu unserer Überraschung werden durchsichtige, blaue und bunte Plastikflaschen extra sortiert.

Am hinteren Ende der Firma befindet sich das Holz, der Rest- und der Biomüll. Nach dem Besuch der Firma Struber bekamen wir noch eine kleine Jause und etwas zu trinken. Der Besuch dieser Firma war sehr interessant und informativ und nun ist uns klarer geworden, wie wichtig Mülltrennung ist.



Plastik, PET-Flaschen - Berge mit wertvollem Müll?



Neue Informationen zum Thema Abfallwirtschaft



Mülltrennung bestätigt das HTK-Trennsystem



Entsorgungsfahrzeug der Firma Struber



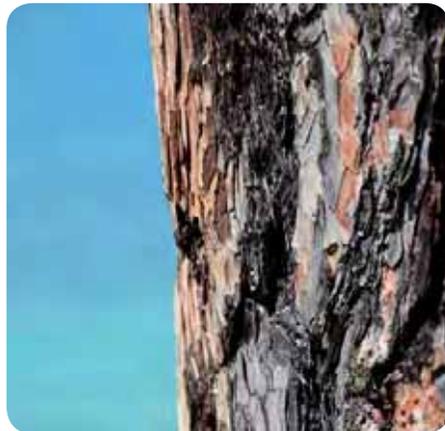
Mülltrennung auf der Baustelle - neue Herausforderungen



1. Platz: Caroline Kranz (gemeinsam mit der 3AH)



Auszeichnung für Alexander Großberger



Auszeichnung für Michael Kreidl



Die Gewinnerin Caroline Kranz freut sich über den tollen Preis - eine Kamera gesponsert von der Firma Kücher - und betont, dass das Foto gemeinsam mit der 3AH geschossen wurde

Die weiteren Top-Einreichungen waren:

Stafan Cuic, Alexander Großberger, Leopold Howland, Michael Kreidl, Nico Theurl, Matthias Wintersteller, Sebastian Rieder, Heinz Weber

Wir gratulieren allen Preisträgern und bedanken uns für die vielen Einreichungen und für die Vielfalt der Fotomotive. proHolz Salzburg wird diesen Wettbewerb gerne wieder im nächsten Jahr ausschreiben.

(LK) Kommt ein Holzhaus geflogen! Die Festung Hohenwerfen hat in mehr als einem Jahrtausend schon viel „erlebt“, das aber sicher noch nie: Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTK) fertigten ein Ausstellungsgebäude ganz aus Holz, heute wurde es per Hubschrauber an seinen Bestimmungsort am steilen Felsen der Burg Hohenwerfen geflogen.

Die Schüler Lukas Eder, Leonhard Salzmann, Johannes Stöllinger und Maximilian Scharinger konnten mit dem Holzgebäude den zweiten Platz beim jüngsten HTK-Award erringen. Auf Hohenwerfen wird es als Teil des Lehrpfads „Wald, Wild und Holz“ Informatives und Präparate von Waldtieren beinhalten.

Durch und durch durchdacht

„Von der Idee über die Planung und Kalkulation bis hin zur Montage haben wir vieles selber gemacht, hatten dabei wertvolle Unterstützung von einer Zimmererei. Man kann Führungen im Haus veranstalten, durch die großen Fenster können Besucher die Exponate auch bewundern, selbst wenn das Gebäude geschlossen ist“, so die vier jungen Holztechniker. Sie haben darauf geachtet, dass das Bauwerk mit einer großen Terrasse, einer Glasschiebetür sowie möglichst kinder- und besucherfreundlich gestaltet wurde. Weil das Holzgebäude aufgrund der exponierten Lage am Burgberg von Hohenwerfen nur mit dem Hubschrauber angeliefert werden konnte, mussten es die Schüler in zerlegbare transportfähige Module einteilen.

Spektakulärer Transport zu den historischen Mauern

„Einen so spektakulären Transport haben wir nicht alle Tage. Das Gebäude wird für Präsentationszwecke für die Burg Hohenwerfen verwendet, um Besuchern die Themen Wald, Wild und Holz näher zu bringen“, erläutert Birgit Meixner von den Salzburger Burgen und Schlössern die künftige Verwendung der heutigen „Luftpost-Lieferung“.

Hütte ist Zentrum des neuen Lehrpfades

Der neue Lehrpfad wird ab kommenden Frühjahr vom Parkplatz der Festung in leichtem Anstieg bis zum Burgtor beziehungsweise bis zur Flugshow der Falknerei führen. Man gelangt also „in Echt“ durch den Wald mit seinen Lebewesen bis zu den Königen der Lüfte im historischen Ambiente. 15 von der HBLA Ursprung gestaltete großformatige sowie 30 kleinere Tafeln zu den verschiedenen Baum- und Wildarten informieren die Besucher dabei. Zentraler Punkt in der Mitte wird die vom Holztechnikum errichtete Hütte sein, die geführten Gruppen auch als Unterstand dienen kann.

„Wunderwerk“ Wald

Die Idee für den informativen Weg auf die Festung stammt von der Burg Hohenwerfen. Hubert Stock von der Initiative „Respektiere deine Grenzen“ und Burgverwalter Paul Anzinger koordinieren das Projekt: „Neben den The-

men Wald, Wild und Holz ist das Thema „richtiges Verhalten in der Natur“ ein Schwerpunkt. Wald ist mehr als eine Ansammlung von Bäumen. Mit der künftigen Ausstellung zeigen wir, wie vielfältig Holz eingesetzt werden kann und dies aufgrund nachhaltiger Wirtschaftsweise für den Wald kein Problem ist“, unterstreicht Stock.

Viele Partner für den neuen Lehrpfad

Projektpartner sind „Respektiere deine Grenzen“, die Burg Hohenwerfen und die Salzburger Jägerschaft als gemeinsame Geldgeber. Pro Holz, die Österreichischen Bundesforste, das Holztechnikum Kuchl und die HBLA Ursprung leisten mit Tafeln und Bauholz Unterstützung.



Einzelteile wurden mit dem Hubschrauber transportiert © Landesmediendienst/Neumayr, Werfen140618010



In einem Tag konnten viele Helfer - unter anderem unsere Schüler - das Ausstellungsgebäude auf der Burg Hohenwerfen aufstellen © Landesmediendienst/Neumayr, Werfen140618013

Montage des Glockenturms auf der Burg Golling

Schüler des Holztechnikums Kuchl haben tatkräftig mitgeholfen



Spannender Antransport des Glockenturms

Nach erfolgreichem Abschluss aller schriftlichen Prüfungen und der Auszeichnung mit dem 1. Platz beim HTK-Awards am vergangenen Donnerstag wurde am 14. Juni der Glockenturm auf der Burg Golling montiert. Die Schüler des Holztechnikums Kuchl Michael Haunsperger, Johannes Schößwendter und Karl Mayr haben den Turm in ihrem Abschlussjahr restauriert.

Die Montage wurde von der Zimmerei Rupert Siller vorbereitet und unterstützt, sodass der Turm in ca. 1,5 Stunden fertig montiert war. Der Turm ist ca. 200 kg schwer und wurde in Lärche ausgeführt. „Die Abstimmung mit dem Denkmalamt war sehr wichtig und trug maßgeblich zum Gelingen des Projektes bei“, berichtet Betreuungslehrer Herbert Irnberger.

Bei der Schindelung stand die Firma Beyer, Weissenkirchen im Attergau mit Rat und Tat zur Seite. Geschäftsführer Walter Bründl nahm sich sogar die Zeit, die Schüler einen Tag lang persönlich einzuschulen, außerdem sponserte die Firma einen Teil der Schindeln.

„Was bei Herrn Bründl beim Vorzeigen so einfach aussah, stellte sich schnell als nicht so leicht dar. Aber mit der Zeit wurden Fortschritte sichtbar und wir konnten alle Arbeiten zügig abschließen“, berichten die Schüler. Jetzt stehen noch die Spenglerarbeiten an und die Säulen müssen vom Zimmerer geschindelt werden.

Wir gratulieren dem gesamten Projektteam für die tolle Arbeit und ein großer Dank gilt auch der Zimmerei Rupert Siller für die gute Zusammenarbeit bei der Montage des Turmes. Danke auch an die Gemeinde Golling für die Ermöglichung des Projektes!



Rupert Siller, Michael Haunsperger, Martin Unterwurzacher, Johannes Schößwendter, Karl Mayr, Thomas Lienbacher, Herbert Irnberger (v. li.) beim montierten Glockenturm in Golling

2-tägige Forstexkursion

Hochmotivierte Fachschüler bei der Forstarbeit

Im Rahmen des Forstwirtschafts-Unterrichtes besuchte die 1. Fachschule in Begleitung von Stephan Bittersam die forstliche Ausbildungsstätte Ort/Gmunden.

Die Schülerinnen und Schüler der 1. Fachschule bedanken sich herzlichst für diese tolle, lehrreiche und fordernde Erfahrung.

Neben Baumsteigen, Traktorfahren und Motorsägen-Technik wurden die Schüler im Fällen und Rücken geschult. Die strahlenden Gesichter nach der ersten Traktorfahrt oder nach dem Erklimmen eines 12m hohen Baumes sprachen für sich.

Zum Abschluss wurde noch ein Harvester-Durchforstungseinsatz besichtigt. Nach einer angeregten Diskussion mit dem Fahrer ging es wieder zurück nach Kuchl.



Leonie Kettner bewahrte sich beim Baumsteigen und wagte sich in luftige Höhen



Die Besichtigung des Forwarders beeindruckte die Schülerinnen und Schüler der 1. Fachschule



Ein Harvester konnte bei der Durchforstung des Waldes beobachtet werden

Johanna Kanzian, Dietmar Juriga

Holztechnikum in den Medien



Die HTK-Schüler Stefan Fichler und Matthias Herrmann (v.li.) haben im Labor geprüfht, getestet und geklebt - sie haben aus einem Abfallprodukt der Papierindustrie Klebstoff hergestellt - sie konnten mit ihrer Erfindung den 2. Platz in der Kategorie Sustainability beim Jugend Innovativ-Wettbewerb erringen. Das Projekt wurde in Kooperation mit der FH-Salzburg am Standort Kuchl realisiert.



Julian Goßen und Adrian Schenk (v.li.) haben eine neue Formel für die Vorhersage des Quellens und Schwindens des Holzes entwickelt - das sicherte den HTK-Schülern den 2. Platz in der Kategorie Science-Bionik beim Jugend Innovativ-Wettbewerb in Wien.

INFO 3

Zwei Mal Silber für Schüler des Holztechnikums Kuchl beim Jugend Innovativ-Wettbewerb in Wien

Schüler des Holztechnikums Kuchl (HTL, Fachschule, Internat) beweisen Innovationsgeist beim 30. Bundesfinale von Jugend Innovativ in Wien und holten Anfang Juni sensationelle Siege in den Tennengau. Gleichzeitig wurde der 9. HTK-Award verliehen. Die Schüler stellten ihr Können unter Beweis.

Quellen und Schwinden von Holz vorhersagen
In der Kategorie „Science-Bionik“ überzeugeten Julian Goßen und Adrian Schenk die fachkundige Jury mit einer neuen Formel zum Thema „das dimensionsabhängige Schwindmaß“. Kann man die Dimensionsänderung von Holz nur durch Messung der relativen Luftfeuchtigkeit abschätzen? Dieser Herausforderung stellen sich die beiden Schüler Julian Goßen und Adrian Schenk mit ihrer Di-

frouen. „Lignin trifft auf Mikrowellentechnologie - Ein Abfallprodukt der Papierindustrie wird zu Klebstoff“, dieses Thema bearbeiteten die HTK-Schüler Matthias Herrmann und Stefan Fichler. Lignin ist ein natürlicher Stoff, der in Bäumen und anderen Pflanzen vorkommt und dessen Hauptaufgabe die Stabilisierung der Pflanze ist. In der Papier- und Zellstoffindustrie fällt dieses „braune Gold“ als Nebenprodukt in Form ei-

ner Abfälle an und wird zu hohem Anteil nur thermisch verwertet. Dieses Projekt wurde in Kooperation mit der FH-Salzburg am Standort Kuchl realisiert.

9. HTK-Award verliehen
Am HTK-Award geht es um „Projekt Wasserradbau“ (Kategorie Fachschule) und Projekt „Sortieranlage für Tonholz“ (Kategorie HTL) - wir gratulieren den Gewinnern. Das Holztechnikum Kuchl (HTK) prämierte An-



Neue Schule, neuer Lehrer

Knapp 800 Besucher aus der Tage der offenen Tür werden. Erstmals konnte...



Holz aus dem Drucker? Kein Problem für diese Jungs!

WIEN (thf). Ein 3D-Drucker kann so ziemlich alles: Holz, Eisen, sogar Essen kann er verarbeiten. Man muss ihn nur mit dem richtigen Plan (und Rohmaterial) füttern, dann druckt die intelligente Maschine das gewünschte Objekt. Zwei Schüler des Holztechnikums Kuchl haben sich nun an die neue Materie gewagt und gewonnen: Den ersten Preis beim Jugend Innovativ Wettbewerb in Wien konnten Axel Huber und Sebastian Leodolter aus der 5BH des Holztechnikums Kuchl für sich gewinnen. In ihrer Diplomarbeit beschäftigten sie sich mit dem „3D-Druck von Holz“ und komponierten Holz mit Kunststoff. „Die Firma WoodK+ gab uns die Möglichkeit, die Stücke nach unseren Vorgaben zu produzieren“, berichtet die Schüler. Sebastian Eckinger und Benjamin Juriga, ebenfalls 5BH, erhielten den Bau-technikpreis für ihre „Akustikpaneele aus Zirbenholz“.



Axel Huber und Sebastian Leodolter drucken Holz.



Sebastian Eckinger und Benjamin Juriga mit den Akustikpaneelen.

Herzlichen Glückwunsch

Schüler des Holztechnikums Kuchl wurden erneut Sieger bei den HTL-Sommerspielen. Dass die Schüler des Holztechnikums Kuchl nicht nur schulisch gut unterwegs sind, zeigt das tolle Ergebnis bei den HTL-Sommerspielen, die bereits zum

dritten Mal Ende Juni im Landessportzentrum Rif abgehalten wurden. Es ist dies ein sportlicher Vergleichskampf der 4 Salzburger HTLs aus Hallein, Salzburg, Saalfelden und Kuchl. Die Disziplinen waren Floorball, Beachvolleyball, Fußball,

Snaixradfahren, eine Wurfstaffel mit Medizin- bzw. Tennisbällen sowie eine 16 x 200m Laufstaffel. Erfreulich war, dass zum ersten Mal auch Mädchenteams von allen 4 HTLs teilnahmen. Es versteht sich von selbst, dass von Anfang an um jeden Ball bzw. um jede Sekunde gekämpft wurde. Nach intensiven und teilweise nervenaufreibenden Spielen standen die Gesamtsieger 2017 fest. Während die Mädchen des Holztechnikums Kuchl bei ihrem ersten Antreten bereits den hervorragenden 2. Platz erringen konnten, setzten sich die Burschen erneut überlegen durch und holten den Wanderpokal für den Gesamtsieg zum dritten Mal in Folge nach Kuchl. Durch die Teilnahme von Mädchenteams aus allen 4 HTLs wurde nicht nur das Teilnehmerfeld entsprechend größer, sondern be-

kamen vor allem die direkten Vergleichskämpfe der Schulen eine mitreißende Dynamik! Das war eine absolut gelungene Veranstaltung!“, beschreibt HTK-Sportlehrer Herwig Schwalber die diesjährigen HTL Sommerspiele.

Dr. Johanna Kanzian, Holztechnikum Kuchl



Perfekt! Das Mädchenteam freute sich sichtlich über den zweiten Platz in Rif.



So sehen Sieger aus! Strahlende Gesichter des Holztechnikums in Kuchl konnten bereits zum dritten Mal den ersten Platz erreichen.

Salzburg

Seite 23

Holztechnikum zeichnet Arbeiten aus

Preis für Schüler: Burg-Turm saniert

Zum 10. Mal vergab das Holztechnikum Kuchl einen Preis an die besten Schülerarbeiten. Die diesjährigen Gewinnerprojekte: „Glockenturm“ und „Kalibrierungsanleitung für Holzfeuchtemessanlagen“.

Die Fachschulab-solventen Michael Haunsperger, Johannes Schößwendter und Karl Mayr erhielten den Preis für die Restaurierung des historischen Glockenturms der Burg Golling. Die Herausforderung für das Team: Es musste so viele Teile wie möglich vom Altbestand wiederverwenden.

Auch Lorenz Walcher und Marcel Walexegger durften sich freuen. Ihr Projekt „Kalibrierungsanleitung für Holzfeuchtemessanlagen“ wurde ebenso ausgezeichnet. Insgesamt wurden 31 Diplomarbeiten der HTL und sieben Projekte der Fachschule vorgestellt. Die Schüler arbeiteten unter anderem an einem Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen, entwickelten brandbeständige Massivholzplatten oder...

Michael Haunsperger, Johannes Schößwendter und Karl Mayr



HOLZBAU



AUSBILDUNG

Holztechnikum Kuchl: Neue Schule feierlich eröffnet

Dr. Johanna KANZIAN
Holztechnikum Kuchl
5431 Kuchl, Markt 136
www.holztechnikum.at



Mit der Fertigstellung des Schulneubaus aus Brettsperrholz und der Generalsanierung des Ostraktes in Holz wird das Holztechnikum Kuchl endgültig zu einer weltweit einzigartigen „Vollholz-Schule“.



Offenes Lernen wird gefördert - Schülerinnen und Schüler beim Lernen im Cluster

Am Holztechnikum Kuchl lud man am 6. Oktober zur Eröffnungsfeier, kombiniert mit einem „Open House“. 200 geladene Gäste und 400 Schülerinnen und Schüler haben gemeinsam gefeiert. Ein Blick hinter die Fassade des Holztechnikums Kuchl auf das Lernen.

CHNIKUM KUCHL IN SALZBURG WIRD FACHWISSEN MIT ENGEM PRAXISBEZUG VERBUNDEN. AUSBILDUNG IST WEGEN IHRER BREITEN AUSRICHTUNG EINZIGARTIG IN EUROPA.

Gebäude knüpft die alte Holzkompetenz

Das Holztechnikum Kuchl ist mit seiner vielschichtigen Ausbildung in Holztechnik, Wirtschaft und Sprachen eine Lehrstätte, die ihren Schülern einen Praxisbezug erreichen die Abschlüsse in der Holzbranche in Kooperation mit Unternehmen und der HTK-Awards prämiert. Hier einige Beispiele: ein historischer Glockenturm restauriert, Trainingsgeräte aus Holz für den Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen entwickelt und aus Tanne

Holztechnikum unterstützt auch die Messanlagenbetreiber beim Umstellungsprozess auf die ÖNORM L 1021. Zusätzlich zum Lehrpersonal werden anerkannte Experten aus der Holz- und Sägeindustrie eingesetzt.

MEHR INFOS UNTER:
www.holztechnikum.at



HOLZTECHNIKUM KUCHL

Holzbau für Holzschule

Feierliche Eröffnung des Schulneubaus

Zahlreiche Gäste bewunderten auf der offiziellen Eröffnungsfeier den aus Brettsperrholz errichteten Neubau des Holztechnikums Kuchl.

Salzburg

Holztechnikum Kuchl weltweit die einzige „Vollholz-Schule“

Dort, wo die Ausbildung zum Holzprofi zuhause ist, wird auch nur noch mit Holz gebaut.

Holztechnikum Kuchl: Schulneubau aus Holz feierlich eröffnet

Die mit fast 10 Mill. Euro bislang größte Investition in der Geschichte des Holztechnikums Kuchl ist erfolgreich abgeschlossen. Rund 400 Jugendliche, davon 40 Mädchen, besuchen den vorwiegend aus Holz errichteten Campus.

Das Holztechnikum Kuchl – bestehend aus HTL, Fachschule, Internat und Werkmeisterschule – bietet eine in Europa einzigartige Kombination aus Holz/Technik, Wirtschaft und Sprachen wie Englisch, Italienisch und Russisch.

Zweijährige Bauzeit

Im Juli 2015 erfolgte der Spatenstich zum Neubau des Schulgebäudes. Die erste Bauphase – der aus Brettsperrholz errichtete Na-



Luftbildaufnahme des Campus Kuchl: Im Frühjahr wurde der zweite Bauabschnitt fertiggestellt. Bitte vormerken: Tage der offenen Tür sind am Freitag, dem 1. Dezember, von 9 bis 18 Uhr, am Samstag, dem 2. Dezember, von 9 bis 15 Uhr und am Samstag, dem 3. Dezember, von 9 bis 15 Uhr.



Teil des neuen HTK-Schulgebäudes, dem 1. Dezember, von 9 bis 18 Uhr, am 27. Januar 2018, von 9 bis 15 Uhr.



Das Führungsteam des Holztechnikums Kuchl (v. l.): Geschäftsführer Hans Rechner, Direktor Hans Blinzler, Leiter Weiterbildung Erwin Tremel und Abteilungsvorstand Josef Essl (v. r.).

Fakten zum Bau

- Bauherr:** Holztechnikum Kuchl
- Architekt:** Dipl.-Ing. Tom Lechner
- Bruttogeschoßfläche:** Nordtrakt: 2300 m², Ostrakt: 2100 m²
- Holzzeinsatz Rohbau:** Brettstichholz: 86m³
Brettsperrholz: 660 m³
- Beton:** 750 m³
- Betonstahl:** 53 t
- Kabel:** 62 km
- Eichenparkettboden:** 3700 m²
- Fassadenlatten:** 17,5 m³
- Innenglasflächen:** 280 m²
- Abmessungen:** Nordtrakt: 39,50 m x 17,20 m
Quertrakt: 21,60 m x 11,20 m
Ostrakt: 38 m x 13,5 m
- Baubeginn:** Frühjahr 2017
- Fertigstellung:** 9,8 Mill. Euro (in zwei Bauetappen)
- Errichtungskosten:** Eigenmittel und Fachverband und Fachgruppen der Holzindustrie Österreichs, Land Salzburg, Bundesministerium für Bildung und Frauen
- Finanzierung:**



Qualität im Tennengau
Hier gibt es Ausbildung auf höchstem Niveau



Panorama

Viele Schritte in die richtige Richtung schonen die Umwelt

Das Holztechnikum und der Klimaschutz

Am Holztechnikum Kuchl wurde vor kurzem das neue Vollholz-Schulgebäude eröffnet – Holz ist DER CO₂-neutrale Werkstoff. Das war der Startschuss für die Klimabündnis-Partnerschaft.

Nun befasst man sich am Holztechnikum Kuchl noch stärker sicherübergreifend mit klimarelevanten Themen und erstellt dazu ein Gesamtenergiekonzept. Das Klimabündnis ist eine globale Partnerschaft zum Schutz des Klimas.

Es verbindet Gemeinden in Europa mit indigenen Völkern in Südamerika. Die gemeinsamen Ziele sind die Verringerung der Treibhaus-

gas-Emissionen und der Verlust des Amazonaswaldes. Im Bundesland Salzburg sind 40 C mehr als 200 B und 23 Schulen und 23 Klimabündnis-Partnerschaft.

„Der Beitritt zum Klimabündnis war die nächste wichtige Maßnahme. Gemeinsam mit den Klimabündnis-Partnern und der FH Salzburg wird ein innovatives Konzept für die Weiterbildung von Führungskräften in der Holzwirtschaft. Der Standort Kuchl bietet ein vielseitiges Angebot: Dazu

Geplant ist die Errichtung eines funktionierenden Trennsystems für Müll und Wertstoffe in Klassen und Internat.

„Wissenscampus Kuchl“ gilt im alpinen Raum als Qualitätsmarke. Mit seinem Ausbildungsprofil ist der Campus ein attraktiver Lern- und Entwicklungsort für die innovative Aus- und Weiterbildung von Fach- und Führungskräften in der Holzwirtschaft. Der Standort Kuchl bietet ein vielseitiges Angebot: Dazu zählt die FH Salzburg mit drei Studiengängen, das Holztechnikum Kuchl mit der Fachschule für Holzwirtschaft, die Höhere Technische Lehranstalt für Wirtschaftsingenieure, die Werkmeisterschule für Holztechnik, die Landesberufsschule Kuchl sowie die Einrichtungsberater-schule Kuchl. (kra)



Das Holztechnikum Kuchl ist nun auch Klimabündnis-Partner.



Kommt ein Holzhaus zur Burg geflogen

Die Burg Hohenwerfen hat in mehr als einem Jahrtausend schon viel erlebt, doch am Donnerstag fand eine Premiere statt: Ein von Schülern des Holztechnikums Kuchl (Lukas Eder, Maximilian Scharinger, Leonhard Salzmann, Johannes Stöllinger) gefertigtes Holzhaus wurde (in Einzelteilen) an seinen Bestimmungsort am steilen Burgfels geflogen. Es wird Teil des Lehrpfads „Wald, Wild und Holz“ werden.



WIR BEWEGEN DIE ZUKUNFT!

Mit den besten Lösungen auf technologisch höchster Ebene. PALFINGER EPSILON.





Mag. Caroline Kranzl | 1AF (24)



Dr. Karl Entacher | 1BH (29)



DI Othmar Bachler | 1AH (32)

1AF (KV: Caroline Kranzl)

- Apfelthaler Amelie
- Buchner Alexander
- Egger Johannes
- Eßl Alexander
- Furtner Simon
- Harroider Alexander
- Kettner Leonie
- Lang Florian
- Lobentanz Felix
- Moik Matthias
- Morsy Ramy, abg.
- Pickrahn Elia
- Rathner Sebastian
- Reinprecht Maximilian
- Rüscher Konstantin
- Sachs Sebastian
- Schaffer Julian
- Schwarz Jakob
- Seidl Philipp
- Streit Tobias Marcel
- Tupi Lukas
- Walkner Johannes
- Wolkersdorfer Jonas
- Wörndl Benjamin
- Wührer Alexander

1AH (KV: Othmar Bachler)

- Angerer Daniel
- Beitl Nikolaus
- Buchberger Tobias
- De Rocco Angelina
- Eder Teresa
- Eisterlehner Lukas
- Falzberger Maximilian
- Fink Toni
- Frühmann Markus
- Gerzabek Peter
- Gindl Michael
- Hamringer Fabio
- Hiesberger Paul
- Knoll Marco
- Knoll Manuel
- Kreidl Michael
- Krieger Mirjam
- Landschützer Michael
- Pechmann Marco
- Perwein Matthias
- Pfeifenberger Nikolaus
- Reiter Stephan
- Rennleitner Maximilian
- Rieder Sebastian

- Rieder Lorenz
- Rosenkranz Sebastian
- Schmidthaler Elias
- Schusser Marcel
- Stadler Felix Carl
- Weissacher Philipp
- Zwickl Johanna

1BH (KV: Karl Entacher)

- Adlmaninger Simon
- Bamberger Sara
- Denk Franz-Xaver
- Doppler Felix
- Eichinger Christoph
- Eschelmüller Jakob
- Fassold Martin Johann
- Gstöttner Simon
- Hillimaier Christian
- Holl Matthias
- Hölzlwimmer Maximilian
- Howland Leopold
- Hutter Matthias
- Innertsberger Alexander
- Kainz Andreas

- Keisler Bernadette
- Klinger Paul
- Kreuzpointner Jakob
- Lederer Felix
- Mühlbacher Philip
- Mündle Paul
- Schöggel Jakob
- Schöbwendtner David
- Seemann Berend
- Stöger Julian
- Wechselberger Philipp
- Weiss Moritz
- Wenger Tobias
- Wimmer Sebastian



DI Stefan Vötter | 2AF (12)



DI Harald Erlbacher | 2BH (31)



DI Markus Seiwald | 2AH (29)

2AF (KV: Stefan Vötter)

Ametsbichler Franz
 Bichler Johannes
 Brunbauer Fabian
 Campestrini Lucian, abg.
 Empl Fabian
 Fellner Michael
 Fuchs Hannes
 Gens Florian
 Mair Kajetan
 Markus David
 Pichler Matteo
 Streitberger Martin
 Tomic Andre

2AH (KV: Markus Seiwald)

Barisic Daniel
 Bauer Martin
 Blüml Tobias
 Büchsenmeister Georg
 Eckinger Matthias
 Gaggi Moritz
 Grünwald Markus
 Gugg Thomas
 Hoffelner Viktoria
 Huber Jonathan
 Kirchner Benedikt
 Kurzmann Theresa
 Leitner Niklas
 Mayrhofer Benedikt
 Morak Yvonne
 Pitzl Maximilian
 Prehofer Emma
 Pritz Felix
 Putz Michael
 Rainer Philipp
 Rotschopf Ulrich
 Schirl Paul
 Spaun Florian
 Strobl Simon
 Sumetzberger John
 Walz Elias
 Wieland Isabella

2BH (KV: Harald Erlbacher)

Arnezeder Moritz
 Artner Bernhard
 Auer Andrea
 Brein Elisabeth
 Gollhofer-Berger Leonhard
 Gruber Maximilian
 Grünwald Johannes
 Gumplmayr Elias
 Heisinger Felix
 Heßler Thomas
 Hochreiter Benjamin
 Kappel-Höllermann Tanja
 Leobacher Bernhard
 Lichters Moritz
 Lingitz Andreas
 Maier Melvin
 Mayr Florian
 Moser Elias
 Schachl Thomas
 Schaffer Matthäus
 Schelkle Lian
 Schunerits Lisa
 Schwaiger Paul
 Seidl Gregor
 Seiwald Florian
 Sinzinger Annika
 Szauer Peter
 Wallinger Stefan
 Wimmer Simon
 Winkler Bernhard
 Zwischenbrugger Tobias



Manfred Lienbacher | 3AF (18)



DI (FH) Johannes Eckinger | 3BH (28)



Mag. Rudolf Kranabittl | 3AH (31)

3AF (KV: Manfred Lienbacher)

- | | |
|-------------------------|----------------------|
| Arbeiter Tobias | Frank Jakob |
| Campestrini Josef | Frauenschuh Robert |
| Fagerer Maria | Fuchs Martin |
| Gabriel Christoph | Goldnagl Daniel |
| Grabner Florian | Hagenauer Gabriele |
| Grünwald Leonhard | Hager Antonia |
| Haslmayr Robert | Hartmann Max |
| Heppe Selina | Jansenberger Manuel |
| Hofer Sigrid | Kasper Sebastian |
| Huber Thomas | Koppensteiner Thomas |
| Kasper Julian | Kraiter Moritz |
| Mair Thomas | Lasselsberger Jakob |
| Malata Maximilian, abg. | Lecher Simon |
| Neuhold Clemens | Ledl Benjamin |
| Oberkofler Sebastian | Lehner Lisa |
| Perhap Christopher | Leidinger Emilie |
| Pirker Alexander | Leitner Tobias |
| Ratzinger Isabella | Niedermayr Paul |
| Schandl Matthias | Pichorner Daniel |
| Wulschnig Moritz | Rotter Daniel |
| | Scheirich Samuel |
| | Schmid Andre |
| | Schwarzwald Stefan |

3BH (KV: Johannes Eckinger)

- | | |
|-------------------------|---------------------|
| Aigner Fabian | Napetschnig Marcel |
| Bachleitner Bernhard | Obermoser Felix |
| Bankosegger Philip | Polz Katharina |
| Bardeck Tom | Prähauser Daniel |
| Büchsenmeister Leonhard | Rauter Tobias |
| Genser Christian | Ripper Alexander |
| Gruber Simon | Schindecker Florian |
| Jamnig Stefan | Schmidt Daniel |
| Karl Peter | Schweitzer Jakob |
| Knauß Joachim | Smolka Sascha |
| Kremser Thomas | Unterkofler Thomas |
| Kudin Liliya | Warter Florian |
| Maier Laurin | Windspurger Clemens |
| Müller Susanne | Zimmermann Theresa |

3AH (KV: Rudolf Kranabittl)

- | | |
|------------------------|---------------------|
| Brandstätter Christoph | Steininger Gerhard |
| Eggenberger Friedrich | Stiefsohn Christian |
| Erne Valentin | Theurl Nico |
| Färbinger Lorenz | Urban Maximilian |



Georg Fagerer | 4AF (19)



Dr. Gerhard Felber | 4BH (28)



DI Herwig Gütler | 4AH (31)

4AF (KV: Georg Fagerer)

- Aschböck Philipp
- Birkeneder Stefan
- Eder Lukas
- Harrer Maximilian
- Haunsperger Michael
- Matieschek Rupert
- Mayr Karl
- Oberreiter Jakob
- Pramstaller Simon
- Prettenhofer Raphael
- Salzmann Leonhard
- Scharinger Maximilian
- Schöbwendter Johannes
- Schrems Leon
- Steff Laurenz
- Stöllinger Johannes
- Volpini de Maestri Georg
- Wurm Alexander
- Zeiser Matthias

4AH (KV: Herwig Gütler)

- Brandauer Sebastian
- Elbl Joe
- Färberbäck Daniel
- Gollhofer Sebastian
- Gschwentner Johannes
- Gwiggner Thomas
- Harlander Nicole, abg.
- Hirner Stefan
- Hochreiter Kilian
- Hradetzky Yannick
- Huber Clemens
- Kitzberger Peter
- Krieger Sebastian
- Kühtreiber Benedikt
- Kuhn Konstantin
- Landschützer Matthias
- Langer Moritz
- Lepuschitz Darius
- Michalski Rudolf
- Moßler Stefan

4BH (KV: Gerhard Felber)

- Nuck Mario
- Pfaffenlehner Elias
- Rest Jakob
- Seer Tobias
- Seiler Wolfgang
- Seiwald Florian
- Staubmann Patrick
- Sterneder Maximilian
- Strasser Florian
- Stückler Philip
- Temel Elias
- Wegerer Paul

4BH (KV: Gerhard Felber)

- Gruber Markus
- Hartlieb Daniel
- Hasenburger Thomas
- Kerschbaumer Philipp
- Kiss Bernd
- Klampfer Patrick
- Kuderer Severin
- Leitner Simone
- Lohninger Annalena
- Maxelmoser Jakob
- Mayer Hermann
- Michalski Thomas
- Miklitsch Philip
- Reutner Maximilian
- Rinofner Michael
- Seier Maximilian
- Siam Fabian
- Spielhofer Christian
- Weil Anton
- Wernisch Martin
- Zauner David
- Zehentner Markus
- Zirknitzer Christopher



Mag. Fritz Sallinger | 5AH (33)



5AH (KV: Fritz Sallinger)

- | | |
|----------------------|------------------------|
| Arnreiter Michael | Pfeifer Jakob |
| Authried Fabian | Pichler Elisabeth |
| Bogenreiter Stefan | Rettenbacher Raphael |
| Cuic Stefan | Riedlecker Magdalena |
| Ecker Philipp | Sabharwal Jeet |
| Ertl Leopold | Schachinger Christoph |
| Fuchs Christoph | Schirl Sandra |
| Großberger Alexander | Schwarzenbacher Gregor |
| Gruber Florian | Steiner Philipp |
| Heinrich Anna | Strobl Moritz |
| Karl Jacob | Stüger Gerald |
| Kitzmüller Jürgen | Troppmann Michael |
| Knorr Severin | Walcher Lorenz |
| Lindner Helene | Wallner Gerald |
| Maxwald Benjamin | Waxenegger Marcel |
| Ohlzelt Sebastian | Wirth Marius |
| Patsch Sebastian | |



DI Erwin Tremel | 5BH (35)



5BH (KV: Erwin Tremel)

- | | |
|--------------------------|---------------------|
| Burger Simon | Leodolter Sebastian |
| Cimenti Fabio | Mayr Matthias |
| Ecker Bastian | Milch Lukas |
| Eckinger Sebastian | Mitterecker Julian |
| Eder Thomas | Neureiter Lisa |
| Engelbertz Felix | Niklos Maurice |
| Enzinger Kerstin | Pacher Thomas |
| Furtlehner Simone | Perkmann Jonas |
| Gold Julian | Plank Philip |
| Gruber Alessandro | Rasser Bernhard |
| Huber Axel | Schlager Johannes |
| Huber Stefan | Schiessler Dominik |
| Ibel Daniel | Scholz Jonathan |
| Jetzbacher Lukas | Schürholz Valentin |
| Juriga Benjamin | Sommerauer Gabriel |
| Kappel-Höllermann Isabel | Winkler Florian |
| Kohlmaier Maximilian | Zeilermayr Tobias |
| Lauterbacher Karl | |



WWW.SABAG.AT



KÄLTE



KLIMA



EDELSTAHL



Hasenbichler
KÄLTE- UND KLIMATECHNIK

Hasenbichler GmbH • A-5440 Golling • Tel. 06244 5057-0 • www.hasenbichler-kaelte.at

IHRE KUNTERBUNTE REISEWELT!

BACHER-REISEN

TAXIDIENST - KRANKENTRANSPORTE - REISEBÜRO - BUSREISEN



5582 St. Michael • Marktstraße 93 • Tel. 06577/8111 • urlaub@bacher-reisen.com
5580 Tamsweg • Kuenburgstraße 9 • Tel. 06474/7130 • office@bacher-reisen.com
www.bacher-reisen.com

DIE GANZE WELT VON MIELE



Küchenstudio • Hausgeräte • Gewerbegeräte • Kundendienst

5020 Salzburg
Münchner Bundesstraße 91
Tel.: +43(0) 662/88 77 99
www.mielecenter-rehrl.at

Miele
CENTER • REHRL



ÜBERFÜLLTE HÖRSÄLE



LIMITED AUDITION @ FH KÄRNTEN

www.fh-kaernten.at

Raiffeisenkasse Kuchl

Geh deinen eigenen Weg.
Raiffeisen – dein Begleiter.

www.kuchl.raiffeisen.at

SPRINGER

Die Nr.1 bei innovativen Lösungen für die Holzindustrie - weltweit.




www.springer.eu

Jadorferwirt

Imhof & Schuster

Jadorf 8 • Archl Kuchl
Tel. + Fax 067 44 7 7084
info@jadorferwirt.at
www.jadorferwirt.at




CREATIVBAU IRNBERGER
Konzept . Plan . Ausführung

Ihr Projekt in professionellen Händen!
Vom Konzept über den Plan bis hin zur Ausführung.

CREATIVBAU IRNBERGER, Roland Imberger
5440 Scheffau 302, Tel. +43 664 1908976
office@creativbau-irnberger.at
www.creativbau-irnberger.at

Die Zukunft des Materials Holz ist rosig!

Stimmungsbarometer auf einem Zwischenhoch

Wenngleich die Konjunkturdaten keine spektakulären Veränderungen aufweisen, signalisieren sie doch eine Trendumkehr und eine Aufwärtsentwicklung gegenüber vergangenen Jahren. Produktion, Beschäftigtenzahlen und Außenhandelsbilanzüberschuss steigen wieder.

Mehr, als es nüchterne Zahlen ausdrücken können, ist es die allgemeine Stimmung, die die Holzindustrie im Aufwind sieht. Investitionen, Zukäufe entlang der Wertschöpfungskette, Forschungsausgaben, aber auch das stark steigende Interesse am nachwachsenden Rohstoff Holz und innovative, neue Produkte für noch mehr Holzverwendung belegen dies.

In diese Stimmung passt wohl auch die höchstgerichtliche Entscheidung, welche die Umlagen der Holzindustrie als rechtmäßig ausweist.

Damit kann der Fachverband sein erfolgreiches Engagement am Holztechnikum Kuchl, in vielfältigen Lehr- und Forschungsbereichen und im Holzmarketing fortsetzen und sich wieder ausschließlich seiner inhaltlichen Arbeit im Interesse der Holzindustrie widmen.

Schließlich sind die Investitionen in die Zukunft, die sich frühzeitig auf Ausbildung und Nachwuchspflege, Nachhaltigkeitsthemen und dessen Marketing sowie Forschungsförderung im universitären und kooperativen Bereich fokussierten, seit jeher ein Markenzeichen unserer Standesvertretung.

Auch der Regierungswechsel mit einem wirtschaftsfreundlichen und mit einem der Holz- und Forstwirtschaft entgegenkommenden Regierungsprogramm, der bevorstehende EU-Ratsvorsitz und die steigenden Anstrengungen für eine starke Vertretung unserer Anliegen in Brüssel sollten ein positives Umfeld für unsere effiziente Interessenvertretung schaffen.

Daten und Fakten zur österreichischen Holzindustrie

Produktion

2017 verzeichnete die österreichische Holzindustrie gemäß Konjunkturstatistik ein Produktionsvolumen von insgesamt 7,87 Mrd. Euro. Dies entsprach einem Produktionsanstieg von 2,2% gegenüber dem Vorjahr.

Betriebe

Die Holzindustrie zählt derzeit 1.350 aktive Betriebe, davon sind 1.019 Sägewerke. Sie ist ein äußerst vielfältiger Wirtschaftsbereich und umfasst die Sägeindustrie, den Baubereich, die Möbelindustrie, die Holzwerkstoffindustrie sowie die Skiindustrie und darüber hinaus noch eine Vielzahl kleinerer Berufszweige.

Der Großteil dieser Betriebe ist klein- und mittelbetrieblich strukturiert. Ein wesentliches Merkmal unserer Unternehmen ist es, dass sie sich fast ausschließlich in Familienhand befinden.

Beschäftigte

Die Holzindustrie ist als bedeutender und sicherer Arbeitgeber vor allem in strukturschwachen Regionen bekannt. Im abgelaufenen Jahr waren 26.224 Personen in der Holzbranche beschäftigt (2016: 25.947), davon 765 Lehrlinge.

Die Holzindustrie zählt zu den größten Arbeitgebern aller 17 Industriezweige Österreichs und wies die letzten Jahrzehnte immer ein relativ stabiles Niveau bei den Beschäftigtenzahlen aus, welches in den letzten Jahren allerdings kontinuierlich gesunken ist.

Löhne, Gehälter

Die Bruttogehaltssumme der Angestellten der Holzindustrie (inkl. Sonderzahlungen und Abfertigungen) betrug im vergangenen Jahr 401,3 Mio. Euro (2016: 396,8 Mio. Euro).

Die Bruttolohnsumme der Arbeiter der Holzindustrie (inkl. Sonderzahlungen und Abfertigungen) machte im selben Zeitraum 628,1 Mio. Euro (2016: 612,6 Mio. Euro) aus.

Die Lehrlingsentschädigung der gewerblichen Lehrlinge (inkl. Sonderzahlungen) lag im Jahr 2017 in der Holzindustrie bei 8,8 Mio. Euro.

Exporte

Die Holzindustrie ist generell eine stark außenhandelsorientierte Branche. Der Löwenanteil der Exporte entfiel auf Nadelnschnittholz, Leimholz, Holzwerkstoffe (Platten) und Ski. Im letzten Jahr umfassten die Exporte ein Gesamtvolumen von 5,7 Mrd. Euro. Das entsprach einem Plus von 4,2% gegenüber dem Vorjahr. Die Exportquote lag bei ca. 70%.

Der Großteil der österreichischen Holzprodukte, insgesamt 75,9% (4,3 Mrd. Euro), ging in die Europäische Union und hier speziell nach Deutschland und Italien. Die restlichen 24,1% verteilten sich auf Resteuropa mit 12,2%, die Entwicklungsländer mit 2,7% und übrige Länder (wie USA und Japan) mit 9,2%.

Importe

Insgesamt wurden Produkte im Wert von 4,6 Mrd. Euro importiert, um 3,1% mehr als im Vorjahr. Wiederum ist die Europäische Union der wichtigste Handelspartner der Holzbranche mit einem Anteil von 87%.

Handelsbilanz

Der Außenhandel ist ein wesentliches Standbein der österreichischen Holzindustrie. Diese konnte in den vergangenen Jahren meist eine positive Handelsbilanz aufweisen. Gegenüber dem Vorjahr gab es auch diesmal eine deutliche Steigerung um 9% auf 1,04 Mrd. Euro für die Holzindustrie. Die Holzwirtschaft ist traditionell ein großer Aktivposten der österreichischen Handelsbilanz.



© FunderMax



© TEAM 7



© chirmsfieldphotos/WIEHAG



© PMAX



© Stora Enso

Kontakt Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Fachverband der Holzindustrie Österreichs

Schwarzenbergplatz 4, A-1037 Wien
Tel.: +43 (0)1 / 712 26 01 – 24
Fax: +43 (0)1 / 713 03 09
office@holzindustrie.at
www.holzindustrie.at

Bewusstseinsbildung, Fachinformation und internationale Roadshow

Schwerpunkte 2017/18

Als Marketingeinrichtung der österreichischen Forst- und Holzwirtschaft schafft proHolz Austria Bewusstsein für die ökologische Ressource Wald sowie den genialen Werk- und Baustoff Holz. Dazu haben wir zuletzt folgende Schwerpunkte gesetzt:

BREITE ÖFFENTLICHKEIT NATIONAL

Imagekampagne Holz ist genial

Seit Februar 2017 läuft die neue Informationskampagne Holz ist genial. Mit überraschenden Holz Fakten unterstreicht sie die Leistungen nachhaltiger Waldbewirtschaftung sowie die positiven Effekte von Bauen mit Holz. Ziel der Kampagne ist es, die Zustimmung zur Waldbewirtschaftung in der Bevölkerung abzusichern bzw. zu steigern und damit auch zu einer positiven Stimmung für die Holzverwendung beizutragen.



Subjet aus der Holz ist genial-Kampagne ©proHolz Austria

Die crossmediale Kampagne setzt schwerpunktmäßig auf Plakate. Rund 1.000 Plakatstellen österreichweit wurden pro Schaltwelle (1 x im Frühjahr, 1 x im Herbst) bespielt. Ergänzt wurde der Kommunikationsmix um Inserate in Tageszeitungen, Online-Werbung und Social Media Aktivitäten wie der Blog holzistgenial.at und die Distribution der Beiträge über Facebook und Instagram.

www.holzistgenial.at

Berufserkundungsprogramm „genialeholzjobs Tage“

Im Rahmen der genialenholzjobs Tage haben Schulklassen die Möglichkeit, Betriebe der Forst-, Holz- und Papierbranche zu erkunden und authentische Eindrücke aus dem Arbeitsalltag zu erhalten. Die Aktion wird ganzjährig in Kooperation mit den proHolz-Landesorganisationen durchgeführt. Ziel ist es, die gesamte Holzbranche als attraktiven Arbeitgeber mit vielfältigen, zukunftssträchtigen Berufsangeboten zu präsentieren.

Die Webplattform genialeholzjobs.at bietet alle wesentlichen Informationen zu Berufsbildern und Ausbildungswegen.

www.genialeholzjobs.at

FACHÖFFENTLICHKEIT NATIONAL

Fachzeitschrift Zuschnitt

Das Fachmagazin Zuschnitt überzeugt seit über 15 Jahren mit Information und Gestaltung auf höchstem Niveau. Viermal jährlich erhalten Interessierte aus der Fachwelt des Entwerfens, Planens und Bauens, aber auch Entscheidungsträger und Multiplikatoren fundierte Berichterstattung zu ausgewählten Themen rund um den Werkstoff Holz.

Die Zuschnitt-Ausgaben 2017 wurden in einer Auflage von 12.000 Stück vertrieben, davon 2.000 in Kooperation mit proHolz Bayern in Bayern.

www.zuschnitt.at

Atlas Mehrgeschossiger Holzbau

Im Juni 2017 ist im DETAIL-Verlag der Atlas Mehrgeschossiger Holzbau neu erschienen. Der Band vermittelt als neues Standard-Nachschlagewerk die grundlegenden Fachkenntnisse zu den aktuellen Bauweisen mit Holz. proHolz Austria hat die Publikation maßgeblich unterstützt, vertreibt sie in Österreich und hat sie im Rahmen einer Veranstaltung im Architekturzentrum Wien öffentlich präsentiert.



Atlas Mehrgeschossiger Holzbau ©proHolz Austria

www.shop.proholz.at

Seminarreihe bau:Holz

Der Holzbau reüssiert immer mehr im urbanen Umfeld. Die Unterstützung des Planers mit Fachwissen spielt dabei eine Schlüsselrolle. Aus diesem Grund bietet proHolz Austria gemeinsam mit der Arch+Ing seit März 2018 eine



Einladungskarte zur Seminarreihe bau:Holz ©proHolz Austria

neue, 6-teilige Seminarreihe an. Unter der Marke bau:Holz vermittelt sie Architekten, Statikern und Bauherren die aktuellen Holzbautechnologien und gibt das Rüstzeug für die praktische Umsetzung in die Hand.

www.proholz.at/bauholz

FACHÖFFENTLICHKEIT INTERNATIONAL

Italienwerbung promo_legno

Durch ein gezieltes Informationsprogramm für Planer entwickelt proHolz Austria den konstruktiven Holzbau in Italien weiter.

Die Aktivitäten erfolgen gemeinsam mit den italienischen Holzverbänden unter der Marke promo_legno. Im Frühjahr 2017 fanden zwei Veranstaltungen in Sizilien (ein Fachkongress in Palermo und ein Vertiefungskurs in Catania) statt, im Herbst 2017 wurden in Mailand und Florenz Holzbaukurse angeboten. Das Programm in Italien umfasste auch das Online-Service risponde sowie die Mitfinanzierung eines wissenschaftlichen Mitarbeiters für verstärkte Normenarbeit an der Universität Trient.

Seit Beginn 2018 werden die Aktivitäten zur Holzinformation in Italien durch direkte Firmenbeiträge finanziert.

www.promolegno.com

Workshop-Programm Master Class in Südosteuropa

Die Master Class von proHolz Austria bietet angehenden Architekten und Ingenieuren an Universitäten in Südosteuropa die Möglichkeit, praktische Holzbau-Erfahrungen zu sammeln. Anhand einer realen Bauaufgabe und angeleitet von erfahrenen Professoren und Experten wird den Studierenden fächerübergreifend konkretes Knowhow im modernen Holzbau vermittelt. Zugleich wird Österreich als führendes Land, wenn es um moderne Baulösungen mit Holz geht, transportiert.

2017 wurde die Master Class in Zusammenarbeit mit der Technischen Universität Graz an den Universitäten Zagreb und Ljubljana durchgeführt. Im Zentrum stand die Verdichtung städtischer Wohngebiete mit Brettsperrholzmodulen. Seit März 2018 findet ein erneuter Durchlauf des Workshop-Programms statt. Thematisch geht es dieses

Mal um touristische Bauten unter Einsatz von Brettsperrholzelementen.

<http://www.wooddays.eu/de/masterclass/>

Internationale Roadshow Woodbox

Die mobile Ausstellung Woodbox zeigt anhand von 50 Architekturbeispielen die Potentiale von Bauen mit Holz. Seit 2014 tourt sie als Intervention im öffentlichen Raum durch Europa. 2017 machte sie in Thal (Tirol), Regensburg (Deutschland) und Hohenems (Vorarlberg) Station. Im März 2018 gastierte die Woodbox anlässlich der Verleihung des Holzbaupreis Südtirol in Bozen (Südtirol).

www.wooddays.eu



Woodbox im NOI-Technologiepark in Bozen ©Luca Meneghel

Kontakt proHolz Austria

Mag. Karin Giselbrecht

Am Heumarkt 12
1030 Wien
Tel: 01/ 7120474-0
www.proholz.at
giselbrecht@proholz.at

Forst Holz Papier (FHP)

Wertschöpfungskette Holz

RCG verlängert Kooperation mit Forst Holz Papier am 27.4.2017

Am 27.4.2017 wurde die Zusammenarbeit zwischen der Rail Cargo Group – Güterverkehrssparte der ÖBB – und FHP im Rahmen eines Drei-Jahrespakets verlängert. Aufgrund des gemeinsamen Engagements der letzten Jahre konnten die für die Forst-, Holz- und Papierindustrie wichtigen Holztransporte in Österreich auf der Schiene gehalten werden. „Die Wertschöpfungskette Holz ist ein stabiler und verlässlicher Faktor für die österreichische Volkswirtschaft und der Träger der Entwicklung des ländlichen Raumes.“

Der Transport des umweltfreundlichen Wert- und Werkstoffes Holzes auf der umweltfreundlichen Schiene hat in unserem Land Tradition, die wir mit der Verlängerung dieses Branchen-Rahmenvertrages gerne weiterführen“, betont ÖKR Rudolf Maximilian Rosenstatter, FHP-Vorsitzender.

Holzbau-Delegation mit Bürgermeistern in die Klimafitte Stadt Graz am 30.5.2017

Auf Betreiben von FHP-Vorsitzendem Rudolf Rosenstatter besuchte eine Bürgermeisterdelegation die steirische Landeshauptstadt Graz, um beispielhafte öffentliche Holzbauten zu besichtigen (sozialer Wohnbau, Pflegewohnheim, Volksschulzubau).

Die Einladung dazu wurde vom Grazer Bürgermeister Siegfried Nagl ausgesprochen, der Graz mit den zahlreichen Holzbauten als „Klimafitte Stadt“ positioniert. Die beispielhafte Organisation dieser Holzbau-Reise übernahm proHolz Steiermark.

FHP bei Gemeindebund-Präsidenten Alfred Riedl am 3.6.2017

Eine namhafte FHP-Delegation wurde am 3. Juli von Alfred Riedl, dem neuen Präsidenten des Österreichischen Gemeindebundes, empfangen. Von Gemeindebund, BMLFUW und FHP wurden gemeinsam Projekte zur Holzmobilisierung auf Gemeindeebene durchgeführt. Dazu gehörte beispielsweise der Wettbewerb „Holzfreundlichste Gemeinde“, der gemeinsam beworben wurde. Auch zu den Themen Holzbau, Haftungsfragen, Raumordnung und PEFC fand man Gemeinsamkeiten.



Foto © Dürnberger/LK Salzburg: FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter und RCA-Vorstandsleiter Ferdinand Schmidt haben das Ergebnis in Salzburg „besiegelt“.



Foto v.l.n.r. proHolz Steiermark- und LK-Präsident Franz Titschenbacher, FHP-Vorsitzender Rudolf Rosenstatter, Franz Mayr-Melnhof, Hermann Atzmüller (Bundesinnungsmeister Holzbau), am Foto mit Bürgermeister Siegfried Nagl (zweiter von links).



Foto (c) FHP: Franz Titschenbacher (Präsident LK Steiermark und Vorsitzender Forstsausschuss), Hermann Atzmüller (Bundesinnungsmeister Holzbau), Alfred Riedl (Präsident Österreichischer Gemeindebund), Herbert Jöbstl (Präsident Österreichische Sägeindustrie), Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Gerhard Mannsberger (Forstsektionschef BMLFUW), Felix Montecuccoli (Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich), Hans Grieshofer (Präsident PEFC).

Holzsektor 2016: Außenhandelsüberschuss von 4 Mrd. Euro - Kalamitätsjahr 2017: Gemeinsame Lösungen rüsten den Sektor für die Zukunft

Mit einem Außenhandelsüberschuss von 4,16 Mrd. Euro lag der Holzsektor im Jahr 2016 deutlich über dem langjährigen Durchschnitt und weist zum Vorjahr ein Plus von 8% aus. Nur im Jahr 2007 war das Ergebnis mit 4,18 Mrd. Euro einen Hauch besser, berichtete FHP im Rahmen einer Presseaktivität. Holzprodukte sind für Österreichs Wirtschaft die zweitwichtigsten Devisenbringer.

Im schwierigen Kalamitätsjahr 2017 schafften die Marktpartner neue Lösungsansätze und rüsten den Sektor damit ökonomisch und ökologisch weiter für die Zukunft.

Österreichische Holzgespräche 2017

Die Österreichischen Holzgespräche sind die wichtigste Branchenveranstaltung des Forst- und Holzsektors im Jahresverlauf und fanden 2017 zum 10. Mal statt. Erstmals war das Bundesland Burgenland Austragungsort dafür. Das Motto lautete diesmal „Holz: Wir machen mobil“ und sollte schwerpunktmäßig die Chancen der Holznutzung für Gesellschaft und Wirtschaft aufzeigen.

In den FHP-Gremien wurde zuvor beschlossen, der neuen Regierung ein Angebot zur Nutzung der nachwachsenden Ressource Holz zu machen, von dem Klimaschutz, Beschäftigung und Wirtschaft profitieren.

Angebot des Forst- und Holzsektors zur Stärkung von Klimaschutz, Beschäftigung und Wirtschaft

Dieses Angebot der Forst- und Holzwirtschaft umfasst folgende Vorschläge:

Der Sektor Forst Holz Papier bietet durch die Nutzung der nachwachsenden und heimischen Ressource Holz in allen Verwendungsbereichen enormes Potenzial für Klimaschutz, Beschäftigung und Wirtschaft in Österreich.

Die Wertschöpfungskette Holz bietet an, mit der neuen Bundesregierung und den entsprechenden Fachministerien in einem gemeinsamen Prozess eine „Österreichische Sektorstrategie Wachsende Rohstoffe“ in der kommenden Legislaturperiode zu erarbeiten.

Darin werden alle strategischen Themenfelder von nachhaltiger Holzproduktion bis hin zu neuen Verwendungsmöglichkeiten von Holz im Rahmen der Bioökonomie im Kontext bestehender Strategien wie z.B. der Waldstrategie 2020+ adressiert.

Ziel ist eine selbstbewusste, realistische und zukunfts-taugliche Strategie für den Sektor Forst Holz Papier in Österreich, der als Sektorstrategie der Bundesregierung Leitlinie für Prozesse auf nationaler und regionaler Ebene ist. Nachfolgende Themenbereiche dienen als Input der Branche zu dieser Sektorstrategie.

- Beschäftigungsmotor Holz
- Klimafitter Wald für die Gesellschaft

- Rohstoff- und Energiesicherung in Österreich
- Erstellung und Umsetzung einer Bioökonomiestrategie
- Koordinierte Umsetzung von EU-Recht bei Natura 2000
- Unterstützung und Finanzierung von Beratungs- und Organisationsstrukturen für Waldbesitzer/innen

Start der Initiative: Wald nutzen – Klima schützen - Klimafitte Wälder durch richtige Bewirtschaftung, Information und Partnerwahl

Die Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer haben es wesentlich in der Hand, wie ihr Wald mit den großen Herausforderungen des Klimawandels zurechtkommt. Die Initiative „Wald nutzen = Klima schützen“ hat besonders die Aufklärung sogenannter hoffener Waldbesitzerinnen und Waldbesitzer zum Ziel. Denn ein nachhaltig genutzter und gepflegter Wald ist stabil und klimafit.

Die Initiative von BFW (Bundesforschungszentrum für Wald), des Vereins wald.zeit Österreich und der Kooperationsplattform FHP (Forst Holz Papier) wurde im Rahmen der Österreichischen Holzgespräche in Eisenstadt gestartet und ist Teil der Kampagne „Holz verwenden ist gut für das Klima – Wir machen unseren Wald klimafit“ von Bundesminister Andrä Rupprechter.

Die Initiative:

- Aufruf zur Unterstützung der Bewusstseinskampagne
- Teilnahme am Kurs- und Exkursionsangebot
- Die richtige „Partnerwahl“ bei der Bewirtschaftung.

Weitere Infos und Kurzfilme dazu unter:

www.wald-im-klimawandel.at

FHP-Delegation bei Bettina Glatz-Kremsner am 29.11.2017

Auf Anregung von Präsident Montecuccoli durfte eine FHP-Delegation am 29.11.2017 an Frau Glatz-Kremsner (Koalitionsverhandlerin) das „Angebot der Forst- und Holzwirtschaft an eine neue Regierung“ übergeben und die Details daraus besprechen.

Darüber hinaus konnte auch auf Themen des Einzelwagengüterverkehrs und auf die Forderung der Landeshaupt-



Forst Holz Papier (FHP)

Wertschöpfungskette Holz - Fortsetzung

leutekonferenz im Zusammenhang mit der EU-weiten Evaluierung der Natura 2000-Gebiete eingegangen werden.



Foto v.l.n.r.: Gernot Maier (Political Director Neue Volkspartei), Felix Montecuccoli (Land&Forst Betriebe Österreich), Bettina Glatz-Kremsner (Koalitions-Verhandlerin), Hermann Atzmüller (Bundesinnung Holzbau), Hermine Hackl (FHP).

FHP-Delegation zu Besuch bei LH Wallner am 19.12.2017

Am 19.12.2017 empfing Landeshauptmann Markus Wallner eine FHP-Delegation im Lände. Vorarlberg hatte in der zweiten Hälfte des heurigen Jahres den Vorsitz in der Landeshauptleute-Konferenz inne. Dies wurde von FHP wieder zum Anlass genommen, beim aktuellen LH-Konferenz-Vorsitzenden auf die enorme Bedeutung des Forst- und Holzsektors für Österreich hinzuweisen. Vorarlberg konnte sich bei dieser Gelegenheit einmal mehr als beispielhaftes Wald- und Holzland mit Tradition und Zukunft präsentieren.



Foto (LK Vorarlberg). Namhafte Vertreter/innen entlang der gesamten Wertschöpfungskette Holz bei LH Wallner v.l.n.r.: Mag. Walter Amann, Obmann Vorarlberger Waldverein, Ing. Gabriele Längle, Obfrau „die Venstermacher aus Vorarlberg“, Herbert Brunner, Obmann der vorarlberger holzbau_kunst, Präsident Josef Moosbrugger, Landwirtschaftskammer Vorarlberg und Obmann Waldverband Vorarlberg, Mag. Hermine Hackl, FHP-Generalsekretärin, Landeshauptmann Mag. Markus Wallner, Landesforstdirektor DI Andreas Amann, DI Thomas Olz, Geschäftsführer Waldverband Vorarlberg, Christoph Bawart, Sprecher der Vorarlberger Holzindustrie.

ren. LH Wallner erwies sich im Gespräch als interessierter und gut informierter Kenner unseres Sektors.

PEFC präsentiert sich auf IGW am 22.1.2018

Bei der 83. internationalen Grüne Woche in Berlin präsentierten Teams von PEFC Österreich, Deutschland und der österreichischen Kooperationsplattform Forst Holz Papier (FHP) ein gemeinschaftliches Gütesiegel-Konzept für nachhaltige Waldbewirtschaftung und Holzverarbeitung. Der 300 m² große Branchenstand der deutschen Forstwirtschaft zeigt unter dem Motto „Wald bewegt“ alles rund um den nachhaltig bewirtschafteten Wald.

Die Unterteilung in drei Bereiche lädt zum Entdecken und Entspannen ein. Der Kubus „Wald bewegt Kopf“ steht für Wissen und informiert über interessante Zahlen und Fakten rund um Forst und Holz. Im Bereich „Wald bewegt Herz“ kommen die Besucher zur Ruhe und lernen durch die Erholungsfunktion des Waldes, den hektischen Alltag zu vergessen.

Sportlich geht es im Bereich „Wald bewegt Körper“ zu, der mit einer Kletterwand, Erlebnispfad & Co. zu mehr Aktivität an der frischen Luft und im Wald animieren und den BesucherInnen den sorgsamen und nachhaltigen Umgang mit diesem Lebensraum lehren soll.



Foto © PEFC: FHP-Vorsitzender Rosenstatter (Mitte) mit Vertretern der deutschen und österreichischen Forst- und Holzwirtschaft.

Antrittsbesuch bei FBM Elisabeth Köstinger 23.1.2018

Am 23.1.2018 hatten FHP-Vertreter die Möglichkeit, Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger einen Antrittsbesuch abzustatten. Zur Sprache kam dabei eine große Palette an wichtigen Punkten, darunter etwa die Themen Entbürokratisierung, EU-Holzverordnung, Holzmobilisierung, Klimafitter Wald, Aus- und Weiterbildung, Natura 2000 und Europäische Waldkonvention.

Die Ministerin hob zudem das enorme Potential hervor, das sich durch das Bauen mit Holz erschließt und betonte die Bedeutung von zukunftsfähigen Innovationen für unser Land. Köstinger bekräftigte zudem ihr Bekenntnis, Österreich als beispielhaftes Forst- und Holzland positionieren zu wollen.



Foto (Gruber/BMNT) v.l.n.r.: Hans Grieshofer (Obmann PEFC), Hermine Hackl (Gen.Sekr. FHP), Felix Montecuccoli (Präsident der Land&Forst Betriebe Österreich), Bundesministerin Elisabeth Köstinger (Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus), Gerhard Mannsberger (Chef der Forstsektion), Rudolf Rosenstatter (FHP-Vorsitzender), Franz Kepplinger (Obmann-Stellvertreter Waldverband Österreich), Max Oberhumer (Präsident der Vereinigung der österreichischen Papierindustrie), Dieter Lechner (Fachverband der Holzindustrie).

Überarbeitete FHP-Homepage

Zu Jahresbeginn stellte FHP die neu überarbeitete Homepage vor. Die verbesserte Internetseite ist mit dem klaren Design und der übersichtlichen Gliederung nun auch für mobile Geräte optimal nutzbar.

Die Homepage finden Sie wie gehabt unter:

www.forstholzpapier.at

FHP-Halbjahresbericht 2-2017

Den neuen FHP-Halbjahresbericht 2-2017 finden Sie unter:

www.forstholzpapier.at

FHP-Workshop zum Thema „Digitales Rohstoffmanagement“ am 19. und 20.2.2018

Im Bildungshaus St. Martin bei Graz fand ein internationaler Expertenworkshop zum Thema „Digitales Rohstoffmanagement“ statt.

Denn um der Wirtschaftlichkeit der Urproduktion, den darauf aufbauenden Wertschöpfungsbereichen der Holzverarbeitung und den Anforderungen der Gesellschaft in Richtung „nachhaltiger Forstwirtschaft“ gerecht zu werden, ist auch eine länderübergreifende Kooperation unumgänglich. Bewährte Abläufe müssen an die neuen Chancen und Möglichkeiten ausgerichtet werden. Dazu braucht es Standards. Darüber diskutierten nunmehr 35 namhafte Experten aus Deutschland und Österreich.

Die Idee für ein digitales Rohstoffmanagement für Zentraleuropa entstand im Rahmen der FHP-Arbeitsgruppe „Werksvermessung Rundholz“. Expertenmeetings dazu fanden bereits im Mai 2017 in der Steiermark und im September 2017 im Rahmen der KWF-Tagung in Berlin statt. Dabei wurden bereits die ersten Positionen und gemeinsamen Ziele fixiert.



Foto © FHP: Die Teilnehmer des Workshops

Kontakt FHP

FHP Kooperationsplattform

Forst Holz Papier
Marxergasse 2/4. Stock
1030 Wien

office@forstholzpapier.at
www.forstholzpapier.at



Diplomarbeiten (5AH)

Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
A1	Erarbeitung von möglichen Holzkonstruktionen unter Einbeziehung der Statik für ein Fahrzeug	Großberger Alexander, Gruber Florian	Doppelmayr
A2	Entwicklung von Faltzelten auf Basis von Naturwerkstoffen	Cuic Stefan, Riedlecker Magdalena, Wirth Marius	Zingerlemetal AG
A3	Optimierung von Glastransportgestellen aus Holz	Authried Fabian, Bogenreiter Stefan, Ecker Philipp	Holzwaren Ecker
A4	Technische Planung und wirtschaftliche Betrachtung einer Erweiterung eines Holzbearbeitungsunternehmens	Schwarzenbacher Gregor, Zeilemayer Tobias	Tischlerei Zeilemayer OG
A5	Spanplattenoptimierung	Fuchs Christoph, Stüger Gerald	M. Kaindl KG
A6	Tannin als biologischen Isolierschaum für 3D geformte Kavitäten zur Energieoptimierung	Maxwald Benjamin, Pfeifer Jakob, Troppmann Michael	FH Salzburg
A7	Optimierung bei den Flickstationen im Prozess der BSH-Produktion	Schirl Sandra	Mayr Melnhof Holz Holding AG
A8	Produktentwicklung - antibakterielles Lärchenholz	Patsch Sebastian, Wallner Gerwald	Graggaber die Gebirgslarche
B1	Entwicklung eines einheitlichen Gegenzuges für verschiedene Holzparkette	Arnreiter Michael, Ertl Leopold	Parador Parkettwerke GmbH
B2	Parkett aus schräg eingeschnittenem Holz	Rettenbacher Raphael, Steiner Philipp	Holztechnikum Kuchl
B3	Produktentwicklung - Merchandising des HTK	Sabharwal Jeet	Holztechnikum Kuchl
B4	Kuchler Holzwege - Konzepte für Zielgruppen	Heinrich Anna, Lindner Helene, Pichler Elisabeth	Holzgemeinde Kuchl
B5	Erstellung einer Kalibrierungsanleitung für kapazitive Feuchtemessgeräte und Ermittlung von Ursachen für Differenzen bei zwei verschiedenen Messsystemen	Walcher Lorenz, Waxenegger Marcel	Stora Enso Ybbs
B6	Wohn- und Arbeitspavillon - Erarbeitung von holzbautechnischen Rahmenbedingungen	Kitzmüller Jürgen, Knorr Severin, Ohzelt Sebastian, Christoph Schachinger	Gerhard Trieb
B7	Planung, Bau und Prüfung einer neuartigen Sitzschale für den Gebrauch im öffentlichen (Nah-)Verkehr	Karl Jacob, Strobl Moritz	Weltzer Parkett GmbH & Co KG

Diplomarbeiten (5BH)

Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
D1	Logistikplanung und Marktanalyse für eine neuartige Produktion	Ecker Bastian, Eder Thomas	Hutter Holzindustrie GmbH
D2	Das differentielle klimatische Schwindmaß - Evaluierung und Analyse	Ibel Daniel	Holztechnikum Kuchl
D3	Entwicklung von brandbeständigen Massivholzplatten	Gold Julian, Gruber Alessandro, Jetzbacher Lukas	REMA Massivholzplattenwerk GmbH
D4	3D-Druck von Holz	Huber Axel, Leodolter Sebastian	WoodK+, UNI Salzburg, FH Salzburg, FH Passau
D5	Gegenüberstellung diverser Verbindungsmittel für Fichten-BSH und BauBuche	Kohlmaier Maximilian, Milch Lukas, Pacher Thomas	Pollmeier Massivholz GmbH & Co. KG
D6	Planung und Berechnung eines Passivhauses	Perkmann Jonas, Plank Phillip	Meiberger Holzbau
D7	Holzreparatur-Matrix	Höllermann Isabel, Neureiter Lisa	Holzreparatur Austria
D8	Stabilisierung von Holz durch Vakuumimprägnierung	Schlagler Johannes, Schürholz Valentin	FH Salzburg, Standort Kuchl
E1	Konzeptionierung und Prüfung von Akustikpaneelen aus Zirbe	Eckinger Sebastian, Juriga Benjamin	Holz Thurner GmbH
E2	Vergleichende Bestimmung der Verleimungsqualität von Massivholzplatten	Huber Stefan, Lauterbacher Karl	Lauterbacher GesmbH
E3	Finden einer neuen Oberflächenbehandlung für Holzski	Rasser Bernhard, Schiessler Dominik	Unique Skis
E4	Analyse und Möglichkeiten der Rüstzeitoptimierung im Bereich der Imprägnierung und Beschichtung	Cimentl Fabio, Engelbertz Felix, Mayr Matthias	Fritz Egger GmbH & Co KG
E5	Analyse und Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe im Sägewerk	Burger Simon, Furtlehner Simone	Sägewerk Holzhandel Franz Burger e.U.
E6	Akustische Optimierung eines Fußbodens durch Oberflächenbehandlung	Niklos Maurice, Sommerauer Gabriel	OOO Oniks
E7	Steigerung der Wertschöpfung durch Weiterverarbeitung der Seitenware	Mitterecker Julian, Winkler Florian	Ortner - Holz GmbH
	Dimensionsstabilität von Massivholzplatten aus schräg geschnittenem Holz	Enzinger Kerstin	Holztechnikum Kuchl
	Das differentielle klimatische Schwindmaß - Theoretische Untersuchungen	Scholz Jonathan	Holztechnikum Kuchl

Abschlussarbeiten (4AF)

Projekttitel	Projektanten	Partnerbetrieb	
C1	Restaurierung des historischen Glockenturmes auf der Burg Golling	Hausperger Michael, Mayr Karl, Schöwendner Johannes	Gemeinde Golling
C2	Ausstellungsgebäude für den Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen	Eder Lukas, Salzmann Leonhard, Stöllinger Johannes, Scharinger Maximilian	Burg Hohenwerfen
C3	Einschnitt und Trocknung von schräg eingeschnittenem Holz	Birkeneder Stefan, Pramstaller Simon	Holzgemeinde Kuchl
C4	Sicherheitskonzept für das Sägewerk des Holztechnikum Kuchl	Aschböck Philipp, Alexander Wurm	Holztechnikum Kuchl
C5	Neuanfertigung eines Wasserrades	Harrer Maximilian, Oberreiter Jakob, Stefl Laurenz	Gemeinde Altenmarkt
C6	Planung, Kalkulation und Bau von Trainingsgeräten aus Holz für einen Welpenspielpark	Prettenhofer Raphael, Volpini de Maestri Georg, Zeiser Matthias	OGV St. Georgen im Attergau
C7	Verwaltungssystem für Fräswerkzeuge	Matieschek Rupert, Schrems Leon	Holztechnikum Kuchl



10. HTK-Award 2018

Glockenturm und Kalibrierungsanleitung machten das Rennen

Die Spannung steigt, die Nervosität in den Gesichtern der Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen ist deutlich zu sehen. Punkt 10 Uhr beginnt nun die Vorrunde des HTK-Awards. Es ist mittlerweile der 10. AWARD - sozusagen ein Jubiläum. Seit zehn Jahren wetteifern die Absolventinnen und Absolventen miteinander um den heißbegehrten Pokal: der perfekte Preis für den Aufwand während der Abschlussarbeit und einer der letzten Meilensteine einer schönen und lehrreichen HTK-Laufbahn.

Der Ablauf war gleich wie im vorigen Jahr. Alle Projektgruppen präsentierten klassenweise ihre Arbeiten. Das Weiterkommen wurde entschieden von der Jury, der Lehrerwertung und zu guter Letzt dem Publikum. Nach der Vorrunde rückten die elf besten Projekte vor und standen sich dann im Finale gegenüber. Die Projekte der Fachschule und der HTL wurden separat gewertet, jedoch nach den gleichen Kriterien. Während des spannungsintensiven Wartens erfreuten sich Vertreter der Wirtschaft, Besucher, Schüler und natürlich die Projektteams an einem ausgiebigen Buffet.

In der Zwischenzeit begaben sich die Projektteams zu ihren Messeständen und hofften auf zahlreiche interessierte Besucher. Daraufhin startete der Messebetrieb mit der Publikumsbewertung und nach geraumer Zeit kam es endlich zum sehnsüchtig erwarteten Finale.

Im Finale angekommen, musste jedes Projektteam sich einer zweiminütigen Fragerunde der Moderatoren stellen. Danach wurden mit der gesamten Auswertung die besten drei Projekte von Fachschule und HTL ausgezeichnet.

In der Kategorie HTL gewann das Projekt „Holzfeuchte-messanlagen“ von der 5AH, präsentiert von Walcher Lorenz und Waxenegger Marcel, knapp dahinter landete das Projekt „Sitzkonstruktion“ von Karl Jacob und Strobl Moritz ebenfalls aus der 5AH. Der dritte Platz ging an Burger Simon und Furtlehner Simone aus der 5BH mit dem Projekt „Lagerlogistik“.

In der Kategorie Fachschule siegten Haunsperger Michael, Mayr Karl und Schößwendter Johannes aus der 4AF mit dem Projekt „Glockenturm“, welcher in Zukunft auf der Burg Golling stehen wird. Den zweiten Platz machten Eder Lukas, Salzmann Leonhard, Stöllinger Johannes und Scharinger Maximilian mit ihrem Projekt „Ausstellungsgebäude“, dieses Gebäude steht demnächst am Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen. Der dritte Platz ging an Birkeneder Stefan und Pramstaller Simon mit dem Projekt „Schrägholz“.

Die Sieger wurden mit besonderen Preisen belohnt, wie einem aus Holz gefertigten Pokal. Herzliche Gratulation an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den guten Leistungen!



HTK-Award 2018 - Bewertung

Bewertungssystem - Klare, strenge Kriterien, eine große Herausforderung

Die Projektanten hatten teilweise schon im Sommer 2017 am Projekt in den jeweiligen Partnerbetrieben arbeiten können und wurden von der HTK-Lehrerschaft immer fachlich und organisatorisch begleitet.

Der Hauptbetreuer des Projektes bewertete nach Abstimmung mit allen Betreuern folgende Kriterien:

- Qualität der Ergebnisse, Arbeitsweise der Projektanten
- Qualität der Projektdokumentation und der Zwischenpräsentationen

Es gab auch 2018 wieder eine eigene Wertung - aufgrund der unterschiedlichen Schwerpunkte - für die HTL- bzw. für die FS-Projekte. Die Bewertung durch die Betreuer war auch für die Projektnote im Diplom- bzw. Abschlusszeugnis relevant. Die Jury, die sich aus externen und internen Spezialisten sowie Schülervertretern zusammensetzte, bewertete dann die Leistungen am Tag des HTK-Awards 2018 - eine spannende, fordernde Tätigkeit.

Die Kriterien für die Jurybewertung waren:

- Informationsgrad und Methodeneinsatz der Endpräsentation
- Gestaltung des Messestandes, Beantwortung von Fachfragen

Alle Besucher des HTK-Awards 2018 konnten dann noch durch ihre Stimmenabgabe das Endergebnis beeinflussen (Publikumsvoting). Mittels App konnten sie ihre bevorzugten Projekte auswählen. Der Zugangscode war auf allen Informationstafeln ersichtlich.

Die Gesamtwertung setzte sich nun wie folgt zusammen: Bewertung durch Hauptbetreuer, Jury- und Publikumsbewertung. Ins Finale kamen die Top 11 Projekte, die nach einem zweiminütigen Statement - den Fragen der Moderatoren stellten, hier konnten noch Zusatzpunkte erzielt werden. Prämiert wurden dann jeweils die drei besten Projekte in den Kategorien Fachschule und HTL.



HTK-Award 2018 - Ergebnis

Ergebnis - Die Top Projekte beim 10. HTK-Award 2018

	Punkte	Kategorie: Fachschule	Projektanten	Partnerfirma
1.	80	Restaurierung des historischen Glockenturmes auf der Burg Golling (C1)	Johannes Schößwendter, Karl Mayr, Michael Haunsperger	Gemeinde Golling
2.	79	Ausstellungsgebäude für den Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen (C2)	Johannes Stöllinger, Leonhard Salzmann, Lukas Eder, Maximilian Scharinger	Burg Hohenwerfen
3.	74	Einschnitt und Trocknung von schräg eingeschnittenem Holz (C3)	Simon Pramstaller, Stefan Birkeneder	Holzgemeinde Kuchl

	Punkte	Kategorie: HTL	Projektanten	Partnerfirma
1.	86	Erstellung einer Kalibrierungsanleitung und Vergleich von kapazitiven Holzfeuchte Messanlagen (B5)	Lorenz Walcher, Marcel Waxenegger	Stora Enso Ybbs
2.	84	Entwicklung einer Sitzkonstruktion aus gebogenem Furnierschichtholz (B7)	Jacob Karl, Moritz Strobl	Holzgemeinde Kuchl
3.	83	Analyse und Verbesserung der innerbetrieblichen Abläufe im Sägewerk (E5)	Simon Burger, Simone Furtlehner	Sägewerk Holzhandel Franz Burger e.U.
4.	82	Konzeptionierung und Prüfung von Akustikpaneelen aus Zirbe (E1)	Benjamin Juriga, Sebastian Eckinger	Holz Thurner gmbH
5.	81	Entwicklung von brandbeständigen Massivholzplatten (D3)	Alessandro Gruber, Julian Gold, Lukas Jetzbacher	REMA Massivholzplattenwerk GmbH



Die HTK-Turnhalle wurde in eine Messehalle umgebaut. Dank gilt hier besonders der 4BH für die Projektorganisation.

HTK-Award 2018

Award des Holztechnikums Kuchl zum 10. Mal verliehen

And the HTK-Award goes to... Projekt „Glockenturm“ und Projekt „Kalibrierungsanleitung für Holzfeuchtemessanlagen“ – wir gratulieren den Gewinnern! Das Holztechnikum Kuchl (HTK) prämierte bereits zum 10. Mal die besten Schüler-Arbeiten (Kategorie Fachschule und Kategorie HTL), man gewährleistet somit einen engen Praxisbezug in der Ausbildung.

Von den SchülerInnen der HTL wurden Lorenz Walcher und Marcel Waxenegger für ihr Projekt „Erstellung einer Kalibrierungsanleitung für Feuchtemessgeräte“ mit dem ersten Preis ausgezeichnet. Die Fachschulabsolventen Johannes Schößwendter, Karl Mayr und Michael Haunsperger erhielten den ersten Preis für ihr Projekt „Restauration des historischen Glockenturms auf der Burg Golling“.

Nach dem Abtragen des alten Turmes stellte die Restaurierung für das Projektteam eine große Herausforderung dar, da so viele Teile wie möglich vom Altbestand des Turmes verwendet werden sollten. CAD-Pläne wurden angefertigt. Nach der Produktion und Montage der Sparren folgten Auflattung und Schindelung.

Ergebnisse praktisch verwertbar

31 Diplomarbeiten der HTL und 7 Abschlussprojekte der Fachschule wurden bei der Leistungsschau und dem HTK-Award vorgestellt. Schülerteams haben sie in Zusammenarbeit mit Partnerbetrieben durchgeführt. Die Projekte wurden möglichst selbstständig in Teams von zwei bis vier Schülern ausgearbeitet. Die Aufgabenstellungen kommen vom Partnerbetrieb und die Ergebnisse sollen praktisch verwertbar sein.

In Kuchl kann man immer wieder ganz neue Ideen entdecken, was mit und aus Holz gemacht werden kann: Die Palette der Projekte reichte heuer von einem Ausstellungsgebäude für den Lehrpfad zur Burg Hohenwerfen, antibakteriellem Lärchenholz, einer Oberflächenbehandlung für Holzski, einer Holz-Gondel, echten Bio-Zelten oder Isolierschäumen aus dem Holzbestandteil Tannin, der natürlich abgebaut werden kann, bis hin zu brandbeständigen Massivholzplatten.

„Es ist beeindruckend, welche Innovationskraft und handwerkliche Fertigkeit die Schülerinnen und Schüler am Holztechnikum Kuchl in nur wenigen Jahren erwerben. Gewonnen haben alle. Sie haben gezeigt, wie sie ihre Ideen mit Holz-Fachwissen zu einer praxistauglichen Lösung gebracht haben“, so Landtagspräsident Josef Schöchl bei der Preisverleihung.

Trainingsgeräte für Welpen

Zur Sache ging es bei der Präsentation von Trainingsgeräten aus Holz für einen Welpenspielpark, der vor Publikum einer Belastungsprobe unterzogen wurde. Hundetrainer der Polizei ließen eine junge Hündin, die auf das Aufspüren

Michael Haunsperger, Johannes Schößwendter und Karl von Drogen trainiert wird, über Holzrippen laufen und kleine Kunststücke zeigen.

5 mal 8 m großes Ausstellungsgebäude für den Lehrpfad „Wald, Wild und Holz“ auf der Burg Hohenwerfen

Den zweiten Platz in der Kategorie Fachschule konnten die Schüler Lukas Eder, Leonhard Salzmann, Johannes Stöllinger und Maximilian Scharinger für sich entscheiden. Sie haben ein Ausstellungsgebäude für den Lehrpfad bei der Burg Hohenwerfen geplant, kalkuliert und gebaut. Es wird für Präsentationszwecke für die Burg Hohenwerfen verwendet, um Besuchern die Themen Wald, Wild und Holz näher zu bringen. Projektpartner sind die Burg Hohenwerfen, Respektiere deine Grenzen, ProHolz Salzburg und die Österreichischen Bundesforste. Es wurde darauf geachtet, dass das Bauwerk mit einer großen Terrasse, einer Glasschiebetür, großen Fenstern sowie möglichst kinder- und besucherfreundlich gestaltet wurde.

Am 14. Juni werden die Schüler gemeinsam mit den Projektpartnern vor Ort die Montage vornehmen. Mittels Helikopter werden die Einzelteile an den Standort geflogen. Mit den Abmessungen von acht mal fünf Metern ist dieses Objekt eines der größten Bauprojekte, welches bisher in den HTK-Werkstätten gefertigt wurde. Eine Besonderheit lag in der Forderung, dass das Gebäude in transportfähige Module zerlegbar sein musste, da die Montage mit dem Hubschrauber erfolgt.



Michael Haunsperger, Johannes Schößwendter und Karl Mayr (v. li.) freuen sich über den ersten Platz beim HTK-Award 2018 am Holztechnikum Kuchl



Strahlende Gesichter beim HTL-Siegerprojekt anlässlich des HTK-Awards 2018, Direktor Hans Blinzer, Marcel Waxenegger, Lorenz Walcher und Landtagspräsident Josef Schöchl (v. li.)



HTK-Award Projektleiter Dietmar Juriga beim Fernsehinterview kurz nach der Siegerehrung - das Projekt HTK-Award hat sich bewährt: Den SchülerInnen einen würdigen Rahmen für ihre tollen Projekte zu geben steht im Vordergrund



Johannes Stöllinger, Lukas Eder, Leonhard Salzmann, Maximilian Scharinger (v. li.) freuen sich über das gelungene Ausstellungsgebäude für den Wald-Wild-Holz-Lehrpfad auf der Burg Hohenwerfen



Die Jury (v.l.n.r.): Alois Gruber, Lisa Griesebner, Herbert Wimmer, Roland Weiss, Wolfgang Gabler, Monika Podlesnig, Astrid Lehner, Stefan Jamnig, Bernhard Schnöll, Bernhard Reischl, Florian Engelbertz und Lisa Lehner

Abschlussprüfung 4AF

Weißer Fahne für 19 AbsolventInnen

Am 18. Juni sind 19 Schüler der 4. Fachschule für Holzwirtschaft und Sägetechnik zur mündlichen Abschlussprüfung angetreten. Dabei konnten die angehenden Absolventen ihr umfangreiches Wissen an den Tag legen. Die gezeigten Leistungen waren ein Beweis dafür, dass sich die Kandidaten in der vierjährigen Ausbildungszeit sehr viel Kompetenz und Fachwissen angeeignet haben, welches mit dreizehn bestandenen Prüfungen und sechs guten Erfolgen bestätigt wurde.

Es müssen hier aber auch die erstellten Abschlussprojekte erwähnt werden, die sehr umfangreich sowie anschaulich gefertigt wurden und für die es auch von den Partnerbetrieben sehr viel Lob und Anerkennung gab. Dazu auch meine herzliche Gratulation!

Vielen Dank auch an den umsichtig geführten Kommissionsvorsitz durch Herrn. MMag. Johann Gutsch (Abteilungsleiter HTL-Hallein). Seine angenehme und menschliche Art ermöglichte allen Kandidaten und Prüfern eine gute Prüfungsatmosphäre. Für die berufliche Laufbahn und für den weiteren Lebensweg wünsche ich allen Absolventen alles Gute. Die vierjährige HTK-Begleitung als Klassenvorstand war für mich nicht nur eine Ehre, es waren viele ereignisreiche, lustige sowie bewegende Momente und Situationen, für die ich mich ganz herzlich bedanke.

Georg Fagerer, Klassenvorstand 4AF

PS: Freue mich auf ein Wiedersehen!



Ergebnisse 4AF (18. Juni 2018)

Guter Erfolg (6)

Eder Lukas, Harrer Maximilian, Pramstaller Simon, Salzmann Leonhard, Haunsperger Michael, Scharinger Maximilian Günther

Bestanden (13)

Aschböck Philipp David, Matieschek Rupert, Schrems Leon, Volpini de Maestri Georg Anton Maria Ambrosius, Wurm Alexander, Birkeneder Stefan Paul, Mayr Karl Simon, Oberreiter Jakob Josef, Prettenhofer Raphael, Schöbwendter Johannes, Stefl Laurenz, Stöllinger Johannes, Zeiser Matthias Franz Georg



Die Schulleitung mit dem Vorsitzenden MMag. Johann Gutsch kurz vor der nächsten Prüfung



Die glücklichen Gesichter der AbsolventInnen der 4AF vor der Überreichung der wohlverdienten Abschlusszeugnisse

Matura 5BH

Matura als Sprungbrett

Am 19. und 20. Juni 2018 legten 35 Schülerinnen und Schüler der 5BH die Reife- und Diplomprüfung im Festsaal des Holzturns am HTK ab. In zahlreichen überzeugenden Prüfungsgesprächen stellten die Kandidatinnen und Kandidaten unter Beweis, dass sie sich in den vergangenen Jahren viel fundiertes Fachwissen angeeignet und dieses wirkungsvoll präsentieren konnten.

Die mündlichen Prüfungen wurden heuer bereits zum dritten Mal nach den Regeln der neuen Reife- und Diplomprüfung abgehalten. Jede Schülerin und jeder Schüler wählte dabei nach dem Zufallsprinzip selbst zwei Themengebiete aus einem Themenpool und entschied sich für eines der beiden. Aus diesem Themengebiet wählte die Lehrkraft eine Frage für die Kandidatin oder den Kandidaten aus. Das Prüfungsgespräch startete nach einer ca. 30minütigen Vorbereitungszeit. Die vielen Herausforderungen im laufenden Schuljahr (HTK-Award, Verteidigung der Diplomarbeit, Präsentationen) garantierten ein souveränes Auftreten.

Die mündliche Reifeprüfung fand unter dem Vorsitz von Herrn AV DI Dr. Franz Landertshamer statt, der mit seiner ruhigen Art wesentlich zum guten Prüfungsklima an beiden Tagen beitrug.

Ich wünsche allen meinen Absolventinnen und Absolventen alles Gute sowohl in beruflicher als auch in privater Sicht für die Zukunft.

Erwin Tremli, Klassenvorstand 5BH



Der Vorsitzende AV DI Dr. Franz Landertshamer, mit Schulleiter DI Johann Blinzer und Klassenvorstand TI Erwin Tremli

Ergebnisse 5BH (19., 20. Juni 2018)

Ausgezeichneter Erfolg (1)

Neureiter Lisa

Guter Erfolg (4)

Engelbertz Felix, Huber Axel Peter, Mayr Matthias, Niklos Maurice

Bestanden (25)

Burger Simon, Cimenti Fabio Antonio, Eckinger Sebastian, Eder Thomas, Furtlehner Simone, Gold Julian, Gruber Alessandro Franz, Huber Stefan, Ibel Daniel, Jetzbacher Lukas, Juriga Benjamin Josef, Kappel-Höllermaier Isabel, Kohlmaier Maximilian, Lauterbacher Karl, Leodolter Sebastian, Milch Lukas, Mitterecker Julian Alexander, Pacher Thomas, Perkmann Jonas Matthias, Plank Philip Konrad, Schiessler Dominik, Schlager Johannes Hermann, Schürholz Valentin, Sommerauer Gabriel, Winkler Florian

Teilweise bestanden (5)

Ecker Bastian, Enzinger Kerstin, Rasser Bernhard, Scholz Jonathan, Zellermayr Tobias



Klassenvorstand Erwin Tremli mit den stolzen AbsolventInnen kurz nach der Zeugnisverleihung

Fritz Sallinger Matura 5AH

Der Abschluss = ein neuer Beginn

Am 21. und 22. Juni 2018 legten 5 Schülerinnen und 27 Schüler der 5AH ihre Reife- und Diplomprüfung ab. Diese beiden Tage wurden ein voller Erfolg für die gesamte Klasse: Unter dem Vorsitz von Abteilungsvorstand DI Günter Lichtenwanger von der HTL in Saalfelden konnten alle 76 Prüfungen abgeschlossen werden.

Es gab sechs Auszeichnungen und neun gute Erfolge. Weitere 17 Schülerinnen und Schüler bestanden ihre Prüfungen ebenfalls positiv. Wir gratulieren den Absolventinnen und Absolventen sehr herzlich zu den bestandenen Maturaprüfungen und wünschen ihnen alles Gute und viel Freude auf ihren zukünftigen Lebenswegen.

An den vier Halbtagen der mündlichen Prüfungen konnte sich nicht nur die Prüfungskommission sondern auch zahlreiche interessierte Zuhörer ein ausführliches Bild von den gezeigten Leistungen machen.

Hervorzuheben ist an dieser Stelle die umsichtige Vorsitzführung durch AV Abteilungsvorstand DI Günter Lichtenwanger, der ebenso wie unser AV Mag. Josef Eßl maßgeblich zu einer angenehmen Prüfungsatmosphäre beigetragen hat. Herzlichen Dank dafür!

Für die Schülerinnen und Schüler bedeutet die Matura das Erreichen eines großen Meilensteines, aber gleichzeitig auch der Neustart für das persönliche Projekt „Lebenslanges Lernen“.



Fritz Sallinger, Klassenvorstand 5AH



Klassenvorstand Fritz Sallinger mit den Abteilungsvorständen DI Günter Lichtenwanger und Mag. Josef Eßl

Ergebnisse 5AH (21./22. Juni 2018)

Ausgezeichneter Erfolg (6)

Anreiter Michael, Großberger Alexander, Kitzmüller Jürgen, Pichler Elisabeth, Waxenegger Marcel, Wirth Marius

Guter Erfolg (9)

Čuč Stefan, Fuchs Christoph, Gruber Florian, Lindner Helene, Maxwald Benjamin, Rettenbacher Raphael, Pfeifer Jakob, Stüger Gerald, Walcher Lorenz

Bestanden (17)

Authried Fabian, Bogenreiter Stefan, Ecker Philipp, Ertl Leopold, Heinrich Anna, Karl Jacob, Knorr Severin, Öhlzelt Sebastian, Patsch Sebastian, Riedlecker Magdalena, Schachinger Christoph, Schirl Sandra, Schwarzenbacher Gregor, Strobl Moritz, Steiner Philipp, Troppmann Michael, Wallner Gerwald

Teilweise bestanden (1)

Jeet Sabharwal

Erwin Tremli Werkmeister

Dritter Jahrgang erfolgreich abgeschlossen

Die Abschlussprüfung der Werkmeisterschule Holztechnik-Produktion fand am 6. Juli 2018 am Holztechnikum Kuchl (HTK) statt. Als Vorsitzender konnte mit Mag. Herbert Jöbstl eine Persönlichkeit gewonnen werden, die nicht nur europaweit für die Weichenstellungen in der Säge- und Holzindustrie verantwortlich ist, sondern auch von Beginn an diese berufsbegleitende Ausbildungsschiene durch die Entsendung von ambitionierten Mitarbeitern aus dem eigenen Unternehmen unterstützt.

Bei der feierlichen Überreichung der Zeugnisse vor ca. 100 Festgästen und Vertreterinnen und Vertretern verschiedener Verbände freuten sich neben zahlreichen Familienmitgliedern auch Personalverantwortliche und Firmeninhaber mit den Absolventen über den gelungenen Abschluss. Musikalisch wurde der Festakt vom Blechbläserensemble des Schulorchesters „WoodBrassCombo“ untermalt.

31 Kandidatinnen und Kandidaten sind zu den abschließenden Prüfungsgesprächen angetreten und stellten ihr erworbenes Wissen unter Beweis.

Wir gratulieren den neuen Werkmeisterinnen und Werkmeistern sehr für die gelungenen Abschlussprüfungen und wünschen ihnen vor allem auf ihrem weiteren privaten und beruflichen Weg alles erdenklich Gute.

Herbert Irrnberger & Erwin Tremli, Studienkoordinatoren



Interessierte Werkmeister im Labor am Holztechnikum

Qualifikationen der Werkmeister:

- Staatlich anerkanntes und europaweites Diplom
- Ersatz des Fachbereichs der Berufsreifeprüfung
- Anrechnung der Unternehmerprüfung beim Weg in eine selbständige Tätigkeit
- Kollektivvertragliche Besserstellung in der Industrie
- Sprungbrett zur FH und zu Universitätslehrgängen

Die Teilnehmer am WM-16-18-Lehrgang

Bammer Anton, Dorrer Andreas, Eckert Robin, Frühwirth Christian Johannes, Fürk Matthias, Gamsjäger Lukas, Gsenger Stefan, Haid Martin, Haidenberger Bernhard, Hinterberger Johannes;

Hohensinn Simon Josef, Holzinger Andreas Josef, Holzmann Christoph, Huber Sebastian, Kaltenecker Josef, Katzensteiner Florian, Kerschenbauer Kerstin, Koch Anton Alois, Komberger Hannes, Lindner Kerstin;

Mayer Lukas Erich, Melmer Bernhard Alois, Milekic Stefan, Pletz Stefan Konrad, Reitberger Armin, Reiter Julia-Maria, Renner Samuel Thomas, Schmid Erich Rupert, Strohbichler Mario, Strumegger Lukas Josef, Stürzenbecher Daniel Franz, Sucher Marcus und Weber Heinz.



Werkmeister 2016-18 mit Lehrgangsleiter DI Erwin Tremli und Schulleiter DI Johann Blinzer



Sichtlich glückliche und stolze Absolventinnen und Absolventen der 5AH

pro:Holz

Salzburg

proHolz Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30020
Fax: +43(0)6244/30020 25
office@proholz-sbg.at
www.holzinformation.at

Fachhochschule Salzburg, Campus Kuchl

Markt 136a
5431 Kuchl
Tel.: +43-50-2011-2000
Fax: +43-50-2211-2099

www.fh-salzburg.ac.at



Jadorferstraße 136
5431 Kuchl
Tel., Fax: +43(0)6244/5385
info@ebs-kuchl.at
www.ebs-kuchl.at

Bildquellen:

Die Bilder der Berichte wurden von den jeweiligen Verfassern zur Verfügung gestellt. Fremde Bildquellen sind zusätzlich angeführt.

Holzcluster

Salzburg

Holzcluster Salzburg

Markt 136
5431 Kuchl
Tel.: +43(0)6244/30328 0
Fax: +43(0)6244/30328 25
post@holzcluster.at
www.holzcluster.at



Landesberufsschule Kuchl

Markt 332
5431 Kuchl
Tel.: +43 6244 60 77
Fax: +43 6244 60 77-25
E-Mail: direktion@lbs-kuchl.salzburg.at
www.lbs-kuchl.salzburg.at

Impressum

Herausgeber: HTL Kuchl
Auflage 2017/18: 900
Inhalt: Renate Ager
Hans Blinzer
Layout: Johanna Kanzian
Dietmar Juriga
Druckvorbereitung: Dietmar Juriga

Druck:
Geschützte Werkstätten Integrative Betriebe Salzburg
GmbH, Warwitzstraße 9, A-5023 Salzburg

http://www.gws.at



Den Fortschritt erleben.



Spezialmaschinen für den Holzumschlag

Liebherr bietet maßgeschneiderte Maschinen und Technologien für den wirtschaftlichen Holzumschlag. Mit Holzfahrmaschinen, Radladern, Mobil-, Raupen- und Elektroumschlagmaschinen, Reachstackern, Teleskopladern und Planierraupen deckt Liebherr die unterschiedlichsten Anforderungen der Holzverarbeitenden Industrie ab. Hierfür stehen ebenfalls speziell entwickelte Anbauwerkzeuge für jeden Einsatz zur Verfügung.

Liebherr-Werk Bischofshofen GmbH
Dr.-Hans-Liebherr-Straße 4
5500 Bischofshofen
Tel.: +43 50809 1 0
E-Mail: info.lbh@liebherr.com
www.facebook.com/LiebherrConstruction
www.liebherr.com

LIEBHERR

• HTL • Fachschule 4.0 • Internat

TAGE DER OFFENEN TÜR!

Fr 30. Nov. 2018: 13 - 18 Uhr
Sa 01. Dez. 2018: 9 - 15 Uhr
Sa 26. Jän. 2019: 9 - 15 Uhr

FÜHRUNGEN DURCH SCHULE UND INTERNAT

oder: **KOMM SCHNUPPERN!**

jederzeit während des Schuljahres
an ein bis zwei Tagen deiner Wahl

Ein Anruf genügt: +43-6244-5372

**Einzigartige, private
HOLZAUSBILDUNG
mit JOBGARANTIE !**

WIR SUCHEN
junge Menschen mit
Interesse für Holz,
Technik und Wirtschaft

WIR BIETEN
Ausbildung zur
Fach- und Führungskraft:

- HolzbautechnikerIn,
 - TischlereitechnikerIn,
 - HolztechnikerIn
- FS 4.0
HTL

- WirtschaftsingenieurIn-
Holztechnik



Holztechnikum Kuchl

Markt 136

A-5431 Kuchl/Salzburg

Tel. +43-6244-5372

www.holztechnikum.at

[facebook.com/
holztechnikumkuchl](https://facebook.com/holztechnikumkuchl)



holztechnikumkuchl



HTL · Fachschule · Internat